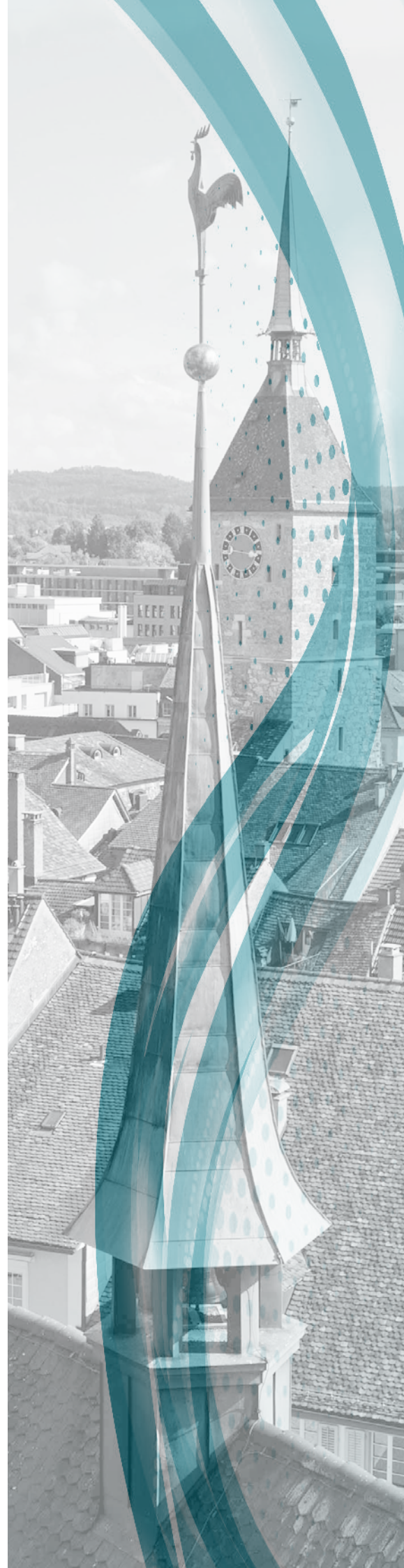


STADT AARAU



GUT INFORMIERT
POLITIKPLAN 2017–2022
UND
BUDGET 2018



Politikplan 2017 – 2022

Beschlüsse des Einwohnerrats	5
1. Einleitung	8
2. Legislaturziele 2014 – 2018, Jahresziele 2018	9
3. Eckwerte der mutmasslichen finanziellen Entwicklung	13
4. Erweiterte Planperiode 2018 – 2025 Sind die Stabilo – Vorgaben erfüllt?	15
5. Mögliche weitere Massnahmen und Schlussbemerkungen	16
Anhang	19
Planungsgrundlagen	19
Erwartete Entwicklung pro	
Produktegruppe	22
Planungserklärungen	26
Nettoinvestitionen	27
Standardwerte für den Unterhalt der Infrastruktur	28

Budget 2018

1. Übersicht Erfolgsrechnung	30
2. Übersicht Investitionsrechnung	35
3. Produktgruppen, Details	38
01 Politische Führung/Wirtschaft	
02 Stadtkanzlei	
03 Stadtbüro	
04 Informatik ICT	
05 Regionales Zivilstandsamt	
10 Steuern	
12 Finanzen	
13 Kapitalsdienst	
14 Gesetzliche Beiträge	
15 Abschreibungen/Abschluss	
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	
18 Liegenschaften Finanzvermögen	
20 Kultur	
21 Stadtmuseum Aarau	
22 Kultur und Kongresshaus KUK	
23 Stadtbibliothek	
26 Sport	
30 Betrieb Volksschule	
31 Musikschule und Kadettenmusik	
40 Gesetzliche Sozialarbeit	
41 Freiwillige Sozialarbeit	
42 Gesellschaft	
43 Subventionen/Beiträge	
46 Alter	
50 Stadtpolizei	
51 Feuerwehr	
60 Stadtentwicklung/Stadteigene Bauten/Umwelt	
61 Baubewilligungswesen	
62 Verkehrsflächen und Gewässer	
63 Abwasserentsorgung	
70 Werkhof	
71 Schwimmbad	
72 Abfallbewirtschaftung	
73 Bestattungswesen/Grünflächenpflege	
4. Investitionsbudget und Investitionsplanung, Details	119
5. Finanzkennzahlen	134

Anträge des Stadtrates vom 14. August 2017 an den Einwohnerrat

zum Politikplan

- Der Einwohnerrat möge vom Politikplan der Einwohnergemeinde für die Jahre 2017 – 2022 Kenntnis nehmen.

zum Budget

- Das Budget 2018 der Einwohnergemeinde Aarau sei mit einem Steuerfuss von 97 % zu genehmigen.
- Es sei die Produktgruppe 04 in "Informatik ICT" umzubenennen unter gleichzeitiger, entsprechender Änderung des Anhangs zum WOSA-Reglement.
- Es sei die Produktgruppe 43 "Subventionen/Beiträge" aufzulösen unter gleichzeitiger, entsprechender Änderung des Anhangs zum WOSA-Reglement.
- Es sei die Produktgruppe 51 in "Feuerwehr" umzubenennen unter gleichzeitiger, entsprechender Änderung des Anhangs zum WOSA-Reglement.

Im Namen des Stadtrates

Die Stadtpräsidentin:

Der Stadtschreiber:

Jolanda Urech

Daniel Roth



v.l.n.r.: Stadtschreiber Daniel Roth, Stadträtin Franziska Graf, Vizestadtschreiber Stefan Berner, Stadtpräsidentin Jolanda Urech, Stadtrat Dr. Lukas Pfisterer, Stadträtin Regina Jäggi, Stadtrat Dr. Hanspeter Hilfiker, Vize-Stadtpräsidentin Angelica Cavegn Leitner, Stadtrat Werner Schib

Der vorliegende Bericht wurde unter dem Motto "Land und Wasser" bebildert und zeigt Berührungspunkte zu den Produktgruppen Grünflächenpflege/Umweltfachstelle, Schwimmbad und Kanzlei. Die Serie wird – jeweils zu einem anderen Thema – in den kommenden Berichten fortgesetzt.

STADT AARAU



AUF ZU NEUEN HORIZONTEN POLITIKPLAN 2017–2022

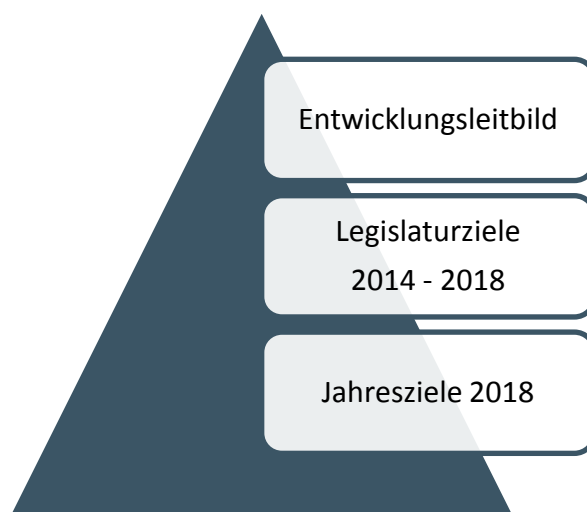


1. Einleitung

Der Politikplan ist das mittelfristige Führungsinstrument des Stadtrats. Er wird jährlich überarbeitet und dem Einwohnerrat vorgelegt. Der Politikplan informiert über die Ziele und die damit verbundene Entwicklung der Stadt. Er prognostiziert deren finanzielle Entwicklung, auf Basis der geplanten Investitionen, der absehbaren Veränderungen in der Erfolgsrechnung und des Vermögens bzw. der Verschuldung. Der Politikplan steht am Anfang dieses Gesamtberichts. Der Stadtrat dokumentiert damit die Wichtigkeit der mittelfristigen Zielsetzung und Planung. Das operative Budget folgt anschliessend und ist eingebettet in die Mittelfristplanung.

Die Entwicklung der Stadt hängt massgeblich von den Zielen ab, die der Stadtrat erreichen will. Die ersten Seiten des Politikplans zeigen deshalb die Legislaturziele und die Massnahmen auf, die es braucht, damit diese Ziele erreicht werden können. Das langfristige Entwicklungsleitbild mit seinen Stossrichtungen steht über den Legislaturzielen:

- Wasser und Energie
- Kultur
- Demokratie und Bildung
- Wirtschaft
- Region
- Gesellschaft.



Grafik: Die strategischen Instrumente des Stadtrates

Die Stadt Aarau steht im Jahr 2017 am Ende einer Legislaturperiode. Der Stadtrat definierte die aktuellen Legislaturziele bewusst auch für das Jahr 2018. Das ermöglicht dem neuen Stadtrat, am 1. Januar 2018, die Arbeit weiterzuführen und Ziele für die neue Legislatur rechtzeitig zu beschliessen.

2. Legislaturziele 2014 – 2018, Jahresziele 2018 des Stadtrats

Aarauer Initiative 1 WASSER UND ENERGIE

Legislaturziel 1: Massnahmen zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft sind beschlossen und zeitgerecht eingeleitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Vorbildrolle bei städtischen Projekten einnehmen
- Transparenz und Sensibilisierung bei der Bevölkerung erreichen.
- Erforderliche Ressourcen sicherstellen.
- Zeitgerechte Umsetzung der beschlossenen Massnahmen einleiten.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 1

- Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen aus dem SEK-Umsetzungskonzept ist zeitgerecht erfolgt.
- Das städtische Förderprogramm ist lanciert.
- Der Zielerreichungsgrad der Absenkpfade gemäss GO §§10 a-d ist ermittelt und kommuniziert.
- Eine weitere Photovoltaikanlage auf dem städtischen Gebäude ist realisiert.

Aarauer Initiative 2 KULTUR

Legislaturziel 2: Das Profil der städtischen Kulturpolitik wird geschärft und deren Ausstrahlung verstärkt. Mit dem verabschiedeten Kulturkonzept besteht Klarheit über die Organisation und die Schwerpunkte der Kulturförderung.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Über den Umfang und die Schwerpunkte der Kulturförderung entscheiden.
- Das KiFF langfristig sichern.
- Den Oxer zur Realisierung vorbereiten.
- Die Unterstützung der Kulturschaffenden (z. B. mit Datenbanken, Raumvermittlung) zielgerichtet gestalten.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 2

- Ein mittelfristiges Betriebskonzept für vermehrte kommerzielle Auslastung des KUK ist erstellt.
- Zwei weitere Leistungsvereinbarungen mit Empfängern von festen Beiträgen sind abgeschlossen.
- Die Volksabstimmung über den Baukredit für die Alte Reithalle ist durchgeführt.

Aarauer Initiative 3 DEMOKRATIE UND BILDUNG

Legislaturziel 3: Eine "Bildungslandschaft Aarau" im Sinne vernetzter Bildungsmöglichkeiten ist eingerichtet. Den Kindern und Jugendlichen werden dadurch die bestmöglichen Rahmenbedingungen gegeben, damit sie im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Schulische und ausserschulische Einrichtungen für die Ideen und Ziele einer "Bildungslandschaft Aarau" sensibilisieren.
- Mit den beteiligten schulischen und ausserschulischen Einrichtungen ein entsprechendes Konzept erarbeiten.
- Die Kooperation der schulischen und ausserschulischen Einrichtungen im Rahmen einer "Bildungslandschaft Aarau" installieren.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 3

- Ein Grobkonzept für die Verstetigung wichtiger Inhalte der Bildungslandschaft Aarau nach Projekten (ab 2018) liegt vor.
- Zwei Veranstaltungen im Rahmen der Bildungslandschaft Aarau sind durchgeführt.

Legislaturziel 4: Die Zukunft der Schulen Aarau ist geklärt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Die neue Organisation der Schulen Aarau klären und umsetzen.
- Den daraus resultierenden Schulraumbedarf definieren und die notwendigen Projektierungsarbeiten einleiten.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 4

- Das Personal und die Schulliegenschaften des Stadtteils Rohr sind in die Facilitymanagement-Organisation der Stadt Aarau überführt und integriert.
- Die Kreisschule Aarau-Buchs nimmt den Schulbetrieb auf.
- Die Standortstrategie des OSA ist entschieden und entsprechende Massnahmen sind eingeleitet.

Aarauer Initiative 4 WIRTSCHAFT**Legislaturziel 5: Massnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung des Finanzhaushalts sind beschlossen und eingeleitet.**

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Selbstfinanzierung mit aufwand- und ertragsseitigen Massnahmen erhöhen.
- Nettoinvestitionen bis 2018 mit der Selbstfinanzierung in Einklang bringen.
- Höhe des "IBA-Vermögens", das die Stadt langfristig erhalten will, definieren.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 5

- Die Stadt erzielt in der Erfolgsrechnung ein ausgeglichenes Gesamtergebnis.
- Die Mehrheit der kurzfristigen Massnahmen aus der Leistungs- und Prozessanalyse sind umgesetzt.
- Die Grundlagen für den Volksentscheid über die Einführung einer Schuldenbremse liegen vor.
- Die Beteiligungsstrategie ist eingeführt.
- Das Friedhofreglement ist überarbeitet.

Legislaturziel 6: Die Strategie für den Umgang mit den stadteigenen Immobilien ist beschlossen und umgesetzt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Ziele, welche die Stadt mit ihren Liegenschaften erreichen will, festlegen und das Portfolio entsprechend optimieren.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 6

- Die Stelle des Portfoliomanagements in der Abteilung Liegenschaften und Betriebe ist besetzt und das Rollenmodell umgesetzt.
- Die Liegenschaften Werkhof, LA-Stadion, Garderobengebäude, Abdankungshalle und Krematorium sind in das bestehende Portfolio der Produktgruppe 17 integriert.

Legislaturziel 7: Eine von den Gemeinden des PRA getragene Plattform zur langfristigen Stärkung des Unternehmensstandorts "Region Aarau" ist gebildet und operativ tätig.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Strategie für die Entwicklung einer regionalen Perspektive für den Unternehmensstandort Aarau ausarbeiten.
- Zusammenarbeit mit dem Planungsverband der Region Aarau (PRA) und Aargau Services (Kanton Aargau) vertiefen.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 7

- Das Projekt Standortförderung Region Aarau ist abgeschlossen und die Organisationsform der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaftsförderung ist geklärt.
- Die Kommunikationsmassnahmen zur wirtschaftlichen Positionierung der Region Aarau sind umgesetzt.

Aarauer Initiative 5 REGION

Legislaturziel 8: Die Zusammenarbeit in der Region und im erweiterten funktionalen Raum ist weiter intensiviert.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Aktiven Know-How-Austausch und Kontakte der Stadt über die Gemeindegrenzen hinweg fördern.
- Den Prozess über vertiefte Zusammenarbeitsformen mit den umliegenden Gemeinden aktiv begleiten ("Zukunftsraum").
- Gemeinsame Projekte mit dem Verein Aareland und dem PRA erarbeiten.
- Aktiven Informationsaustausch über den Städteverband und die Metropolitankonferenz pflegen.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 8

- Das Leitbild zur neuen Kantonshauptstadt (Zukunftsraum) ist beschlossen.
- Der Bericht von Aarau Regio zur verstärkten Zusammenarbeit in der Region liegt zur Beschlussfassung vor.
- Die Zusammenarbeit im Schulbereich mit den Gemeinden Biberstein, Densbüren und Küttigen ist geklärt.

GESELLSCHAFT

Legislaturziel 9: Die Gesamtstrategie Alter ist beschlossen und umgesetzt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Trägerschaft für die Altersheime klären und die Organisation auf die Aufgabe ausrichten.
- Gesamtplanung Liegenschaften für die beiden Altersheime und die Alterssiedlung Herosé erarbeiten.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 9

- Die Organisation ist auf die Trägerschaftsform ausgerichtet und die Prozessabläufe sind angepasst.
- Die Gesamtplanung Liegenschaften für die beiden Pflegeheime Herosé und Golatti und die Alterssiedlung Herosé ist weiterbearbeitet und die bestehenden Planungsdaten sind aktualisiert / weiterentwickelt.
- Die Schnittstellen und Verantwortlichkeiten bezüglich Unterhalt und Betrieb der Liegenschaften Golatti, Milchgasse, Halde 64 und Herzoghaus sind geklärt.

Legislaturziel 10: Die Stadt übernimmt eine aktive Rolle in der Entwicklung des Kasernenareals.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Erforderliche Ressourcen für die Arealentwicklung zur Verfügung stellen.
- Erste Resultate in der gemeinsamen Planung mit Kanton und Bund erreichen.

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 10

- Die Einwohner/-innen sind im Rahmen eines öffentlichen Forums aktiv in laufenden Planungsarbeiten eingebunden werden.
- Die Phase 3 (Testplanung und Masterplan) ist abgeschlossen.

Legislaturziel 11: Der Siedlungsraum wird hochwertig weiterentwickelt; die dazu notwendigen Instrumente der kommunalen Raumentwicklung sind auflagereif ausgearbeitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Städtebau, Freiraum, Nutzungsdurchmischung und quartiergerechter Dichte Rechnung tragen.
- Die Qualität der verkehrsmässigen Erschliessung erhalten.
- Die Bevölkerung in das Projekt miteinbeziehen

Jahresziele 2018 zu Legislaturziel 11

- Die wesentlichen Elemente der lokalen Netzstrategie sind definiert.
- Der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) wird etappenweise umgesetzt: Der Teilplan Radverkehr ist genehmigt und der Teilplan Fussverkehr ist in Arbeit.
- Das Genehmigungsverfahren zur Revision der Nutzungsplanung ist eingeleitet.

Jahresziele 2018 ausserhalb der Legislaturziele

Stadtpolizei:

Ausserhalb der ordentlichen Patrouillentätigkeit und somit als zusätzliche Schwerpunktsetzung:

- Gezielte zivile Überwachung von Littering-"Hotspots" und uniformierte Intervention bei festgestelltem Fehlverhalten. Restriktive Vornahme der Verzeigung bei Feststellung der Übertretung.
- Gezielte zivile Überwachung von "schwierigen Parkierungssituationen" (u.a. Holzmarkt, Zwischen den Toren, Güterumschlagsfelder Kasinostrasse) Restriktive Vornahme der Verzeigung bei Feststellung der Übertretung.
- Gezielte uniformierte Überwachung des Verbots für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder in der Altstadt betreffend die Einhaltung der Güterumschlagszeiten. Restriktive Vornahme der Verzeigung bei Feststellung der Übertretung.



Der Aareraum bietet die Möglichkeit, sich eine Auszeit zu nehmen und die Seele baumeln zu lassen.

3. Eckwerte der mutmasslichen finanziellen Entwicklung (ohne Spezialfinanzierungen)

3.1 Tabellarische Übersicht

in Mio. Franken

Eckwerte	Ø	Total	Prognose 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Steuerfuss			97%	97%	97%	97%	97%	97%
geplante Nettoinvestitionen	-29.7	-178.0	-27.7	-24.0	-33.7	-34.1	-24.9	-33.6
Mutmassliche Nettoinvestitionen	-20.8	-124.6	-19.4	-16.8	-23.6	-23.9	-17.4	-23.5
Selbstfinanzierung	13.8	82.7	11.0	14.3	13.5	14.6	14.7	14.6
Finanzierungsfehlbeträge		-41.9	-8.4	-2.5	-10.1	-9.3	-2.7	-8.9
Nettoschuld I (= Nettovermögen)			-75.4	-72.9	-62.8	-53.5	-50.8	-41.9
Nettoschuld I je Einwohner/-in (in tausend Franken)			-3.5	-3.4	-2.9	-2.4	-2.3	-1.8
Operativer Erfolg / kumuliertes Ergebnis Erfolgsrechnung			-3.2	0.0	-0.3	0.7	0.1	-0.3
Haushaltsgleichgewicht* (müsste > oder = 0)		-8.6						

3.2 Kommentar zur Übersicht

Der Überblick zeigt gegenüber dem letztjährigen Politikplan in allen Positionen eine Verbesserung an. Die geplanten Nettoinvestitionen liegen tiefer und die Selbstfinanzierung höher. Das operative Ergebnis ist in den Jahren ab 2018 plus/minus ausgeglichen. Detaillierte Informationen zu den Massnahmen, die zu diesen Ergebnissen führen, finden Sie im Anhang A zum Politikplan.

Die **mutmasslichen Nettoinvestitionen**¹ betragen in der Planungsperiode 2017 – 2022 insgesamt 124,6 Mio. Franken bzw. durchschnittlich 20,8 Mio. Franken pro Jahr. Die geplanten Investitionsprojekte sind im Kapitel 4 des Budgets aufgelistet. Der Anhang des Politikplans enthält weitere detaillierte Auswertungen sowie Vergleiche mit bisherigen Investitionsprogrammen.

Die **Selbstfinanzierung** beträgt ab dem Jahr 2018 14 – 15 Mio. Franken und liegt höher als in den Vorjahresrechnungen (2015: 7,7 Mio. 2016: 12,4 Mio. Franken). Sie übertrifft die Prognosen gemäss dem letztjährigen Finanzplan von durchschnittlich 10,7 Mio. Franken erheblich. Die Gründe für die Verbesserung liegen etwa zu gleichen Teilen in zusätzlichen Massnahmen (v.a. Leistungs- und Prozessanalyse LUP, restliche Massnahmen Stabulo2 und weitere Straffungen im Budgetprozess 2018) sowie dem beantragten Verzicht auf den Vollzug des Steuerfussabtausches mit dem Kanton. Der Steuerfussabtausch mit dem Kanton ist ein Bestandteil des Projektes Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV). Dazu finden sich ebenfalls Informationen im Anhang A.

Die **Finanzierungsfehlbeträge** (Differenz zwischen Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung) in der Planperiode 2017 – 2022 betragen 41,9 Mio. Franken (letzter Politikplan 74,3 Mio. Franken).

Die Stadt Aarau verfügte Ende 2016 über ein **Nettovermögen**² von 83,8 Mio. Franken, wobei sich die langfristigen Schulden auf 69,5 Mio. Franken beliefen. Nach Abzug der Finanzierungsfehlbeträge von 41,9 Mio. Franken wird gemäss Prognosen per Ende 2022 ein Nettovermögen von 41,9 Mio. Franken

¹ Die mutmasslichen Nettoinvestitionen werden auf 70 % der geplanten Nettoinvestitionen geschätzt.

² Differenz zwischen Finanzvermögen und Fremdkapital. Die Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (z. B. an der IBAarau AG von nominal 28,6 Mio. Franken) sind im Verwaltungsvermögen bilanziert und deshalb definitionsgemäss nicht im Nettovermögen enthalten. Eine Zusammenstellung zur Berechnung des Nettovermögens befindet sich im Anhang.

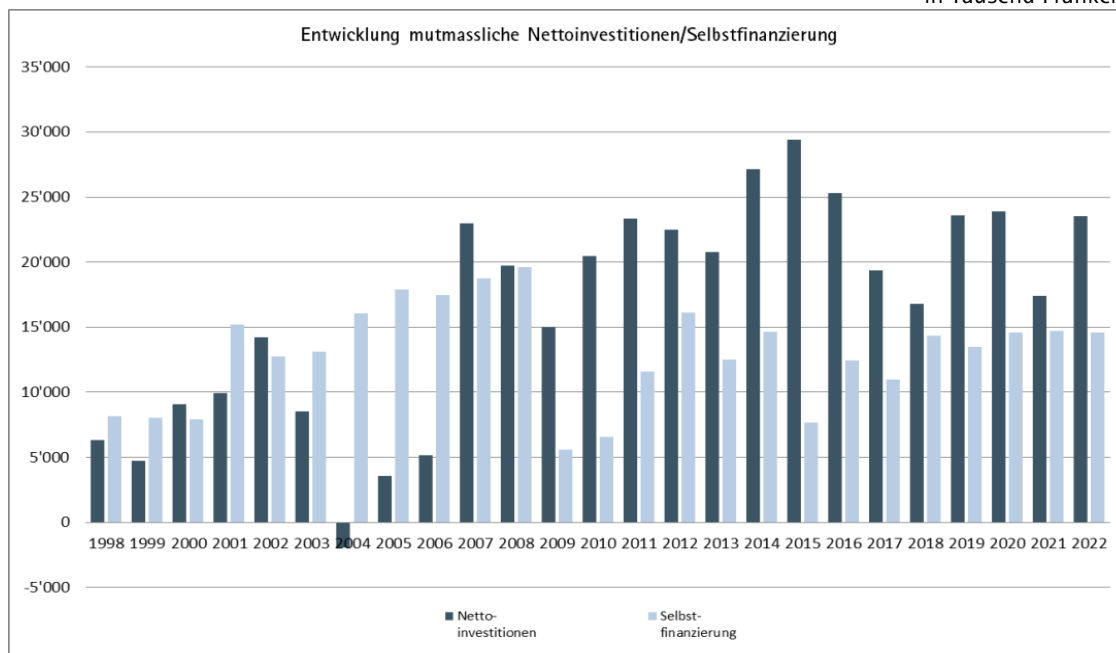
* Die Beurteilung der Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsgleichgewichts umfasst gemäss Mitteilung des Gemeindeinspektors vom 13. Juli 2015 sieben Jahre, und zwar jeweils zwei abgeschlossene Rechnungsjahre (Jahre 2015 und 2016) sowie fünf Planjahre (Jahre 2017 – 2021). Beurteilt wird das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung.

verbleiben. Würde die Stadt den gesamten Finanzierungsfehlbetrag über langfristiges Fremdkapital abdecken, ergäbe das per Ende der Planperiode (2022) langfristige Schulden von gegen 111 Mio. Franken.

Gemäss § 88g Abs. 1 des Gemeindegesetzes soll das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung mittelfristig ausgeglichen (d. h. gleich oder grösser als null) sein. Über die Jahre 2015 – 2021 gerechnet beträgt das kumulierte Ergebnis minus 8,6 Mio. Franken. Die Vorgabe des Gemeindegesetzes zum **Haushaltsgleichgewicht** ist somit mit den Berechnungsjahren 2015 – 2021 nicht erfüllt. Die erwarteten **ausgeglichenen operativen Ergebnisse** ab dem Jahr 2018 werden gemäss Planzahlen dazu führen, dass in den nächsten Jahren das Haushaltsgleichgewicht eingehalten werden kann.

3.3 Entwicklung mutmassliche Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung, Jahre 1998 – 2022

in Tausend Franken



Die grafische Darstellung zeigt das Verhältnis der Nettoinvestitionen zur Selbstfinanzierung in den vergangenen Jahren sowie für die Planperiode. Nachdem die Stadt in den Jahren 1998 – 2006 wenig investiert hatte, stieg das Investitionsvolumen ab dem Jahr 2007 in die Grössenordnung von gut 20 Mio. Franken pro Jahr an. Die Jahre 2014 bis 2016 überstiegen die 25 Mio. Grenze. Die Selbstfinanzierung erreichte im Jahr 2008 mit 19,6 Mio. Franken ihren Höhepunkt. Die Selbstfinanzierung hat sich vom Einbruch der Steuern der jur. Personen im Jahr 2009 etwas erholt. Sie liegt aber in den Folgejahren zum Teil deutlich unter dem Niveau der Jahre 2001 – 2008. Obwohl sich die Selbstfinanzierung gemäss den Planzahlen erheblich verbessert und stabilisiert, ist die Balance zwischen den mutmasslichen Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung noch nicht hergestellt.

4. Erweiterte Planperiode 2018 – 2025: Sind die Stabilo-Vorgaben erfüllt?

Der Einwohnerrat erteilte mit den Beschlüssen zu Stabilo 2 einerseits den Auftrag, ihm ein Budget 2018 mit mutmasslichen Nettoinvestitionen von maximal 20 Mio. Franken zu beantragen. Das Budget 2018 erfüllt diese Vorgabe. Andererseits wurde das Jahr 2018, vor Beginn von Stabilo 1, im September 2011, als "Ausgleichsjahr" von Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen definiert. Diese Zielsetzung wurde in das Projekt Stabilo 2 übernommen. Stadt- und Einwohnerrat setzten sich zum Ziel, dass der Selbstfinanzierungsgrad ab dem Jahr 2018, bei maximalen Nettoinvestitionen von 20 Mio. Franken, im Durchschnitt von zehn Jahren, mindestens 100 % betragen soll.

Damals wurde erwartet, dass im Jahr 2018 grosse Investitionsprojekte abgeschlossen sein werden, z.B. OXER-Aargauer Bühne (neu: alte Reithalle), Totalerneuerung Kettenbrücke, diverse Vorhaben im Torfeld Süd (Fussballstadion, Passerelle, Industriestrasse, WSB-Haltestelle etc.). Weil diese Projekte verzögert sind, müssen sie, entgegen der ursprünglichen Erwartungen, in Rahmen der definierten Maximallimiten, ab dem Jahr 2018 realisiert werden. Das erschwert die Umsetzung der Stabilo-Vorgaben erheblich. Die erweiterte Planperiode gibt Hinweise darauf, ob die Stabilo-Vorgaben eingehalten werden können. Die Unsicherheiten nehmen allerdings mit der langen Planperiode zu.

Planperiode 2018 – 2025

in Mio. Franken

	Ziel	Ø	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Total
Selbstfinanzierung	20.0	14.5	14.3	13.5	14.6	14.7	14.6	14.7	14.7	14.9	116.0
mutmassliche Nettoinvestitionen	20.0	20.0	16.8	23.6	23.9	17.4	23.5	25.3	18.7	11.1	160.3
Finanzierungssaldo	-	-5.5	-2.5	-10.1	-9.3	-2.7	-8.9	-10.6	-4.0	3.8	-44.3
Selbstfinanzierungsgrad	100%	78%	85%	57%	61%	84%	62%	58%	79%	134%	72%

Entwickelt sich der Finanzhaushalt wie prognostiziert, resultieren auch in den Planjahren ab 2018 negative Finanzierungssaldi. Die Nettoinvestitionen bleiben jedoch, im Durchschnitt gesehen, im Rahmen der Stabilo 2-Limiten. Die Selbstfinanzierung liegt bei rund drei Vierteln der angestrebten 20 Mio. Franken.

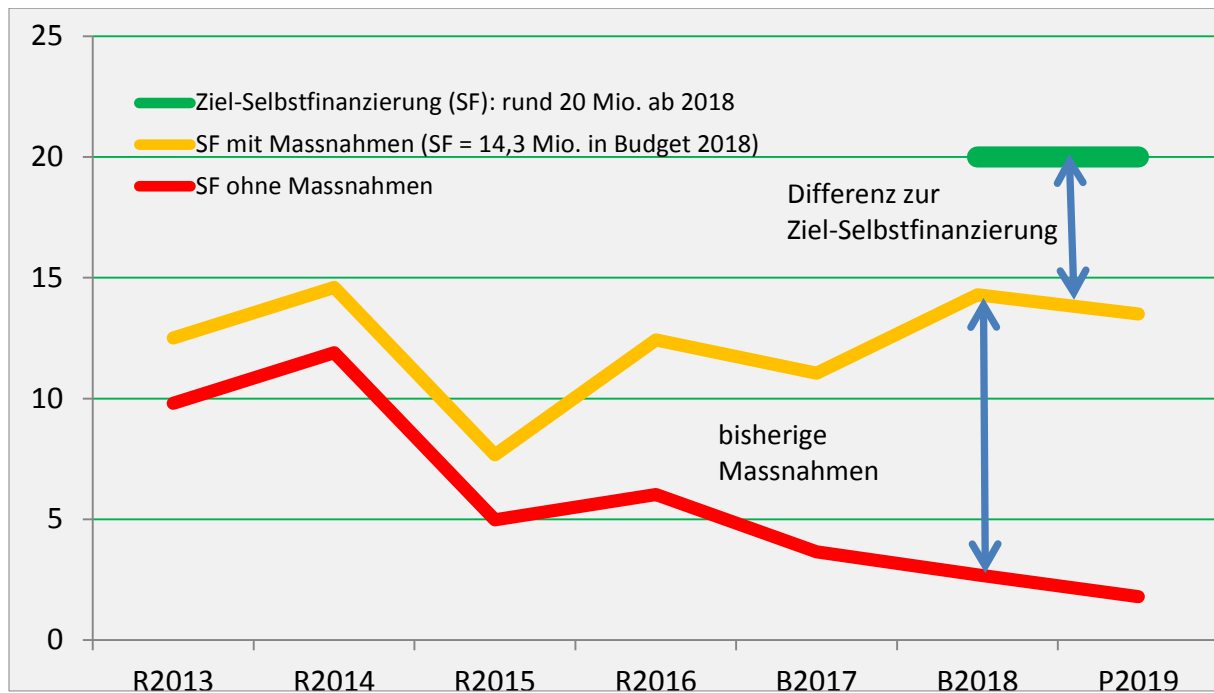
In der Planperiode ab dem Jahr 2018 liegen die mutmasslichen durchschnittlichen Nettoinvestitionen bei 20 Mio. Franken pro Jahr und damit exakt in der maximalen Jahreslimite von 20 Mio. Franken. Die Selbstfinanzierung liegt jedoch hinter der Zielvorgabe. Es fehlen pro Jahr rund 5 Mio. Franken. Der Finanzierungssaldo könnte sich zudem leicht erhöhen. Da Projekte immer wieder gar nicht oder erst nach der Planperiode in die Realisierungsphase gehen, werden die geplanten Nettoinvestitionen im Finanzplan mit nur 70 % eingerechnet (=mutmassliche Nettoinvestitionen). Damit reduzieren sich die eingerechneten Nettoinvestitionen im jeweiligen Planungsjahr um 30 %. Die Differenz von 30 % des Nettoinvestitionsvolumens belastet die späteren Jahre, sofern ein Projekt zeitlich verschoben realisiert wird. Diese Differenz beträgt über die Planperiode 2017 – 2022 gesehen rund 53,4 Mio.

Grosse Projekte wurden mit Stabilo 2 in die Jahre nach der Planperiode verschoben. Es geht u. a. um die Sanierung/den Neubau der Schachenhalle, die Neugestaltung von verschiedenen Strassen sowie die Erschliessungsspanne im Torfeld Nord, die Sanierung/Erweiterung von diversen Sportanlagen (insbesondere im Stadtteil Rohr), aber auch um die Neugestaltung von Parkanlagen (Kasinogarten, öffentlicher Park im Torfeld Nord) und um bauliche Massnahmen für FuSTA in verschiedenen Stadtteilen. Diese Vorhaben müssen ab dem Jahr 2026 neu priorisiert werden.

5. Mögliche weitere Massnahmen und Schlussbemerkungen

5.1 Mögliche Massnahmen

Die Stadt Aarau hat mit den zwei Sparpaketen Stabilo 1 und 2 sowie der Leistungs- und Prozessanalyse und der Erhöhung des Steuerfusses ihre Erfolgsrechnung wesentlich entlastet. Die Selbstfinanzierung liegt im Budget 2018 aufgrund dessen bei knapp 15 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen liegen im Bereich von 20 Mio. Franken. Damit besteht weiterhin eine Finanzierungslücke von rund 5 Mio. Franken.



Damit die Finanzierungslücke (und die Differenz zur Zielselbstfinanzierung) von durchschnittlich 5 Mio. Franken geschlossen werden kann, gibt es verschiedene Varianten:

- Weiterer Abbau von Leistungen
- Weitere Steigerung von Einnahmen
- Erhöhung des Steuerfusses
- Verzicht auf Investitionen und / oder weitere Verschiebungen von Investitionen
- Finanzierung von Investitionen durch Dritte
- Mechanismen, die mit einer Schuldenbremse definiert werden

Mit dem Projekt LUP ist ein Katalog erarbeitet worden, der sämtliche **Leistungen** der Stadt aufführt. Es besteht eine sachliche Basis für die politische Diskussion, die aufzeigt, auf welche Leistungen die Stadt Aarau möglicherweise verzichten soll. Der Stadtrat hat im Budget 2018 bereits mehrere Massnahmen abgebildet. Dazu sind Prüfaufträge in den Bereichen KuK, Jugendkulturhaus Flösserplatz, Tiefbau und Soziale Dienste (Abläufe-Sozialhilfe) in Arbeit. Aus diesen Überprüfungen sind weitere Einsparungen in den Jahren 2019 und 2020 im Politikplan pauschal eingerechnet. Der Stadtrat erachtet es als unrealistisch, dass die Finanzierungslücke alleine durch den Abbau von weiteren Leistungen geschlossen wird.

Mit dem Projekt LUP wurde ein grosser Teil des Potentials für eine weitere Steigerung von Einnahmen ausgeschöpft. Eine politische Diskussion müsste hier zeigen, ob die Stimmbürger/-innen kostendeckende Gebühren in weiteren Bereichen akzeptieren.

Ein Steuerfussprozent verbessert den Steuerertrag um maximal 0,6 Mio. Franken. Die Stadt Aarau hätte einen Steuerfuss von 106 % (Budget 2017 = 97 %), wenn die Finanzierungslücke von 5 Mio. Franken über eine Steuerfusserhöhung abgedeckt würde.

Der Stadtrat hat das **Investitionsprogramm** intensiv beraten und soweit verantwortbar Projekte gestrichen, verschoben oder günstigere Varianten eingefordert. Er wird weiterhin Projekte priorisieren, damit die Stabulo-2-Limiten eingehalten werden können.

Schuldenbremse: Eine Schuldenbremse verbessert den Finanzhaushalt nicht direkt. Sie soll sicherstellen, dass sich ein Haushalt in die richtige Richtung entwickelt oder sie sorgt dafür, dass ein gewisser finanzieller Stand beibehalten wird.

6.2 Strategie des Stadtrats

Der Stadtrat hat mit den ausgeglichenen operativen Ergebnissen ein wichtiges Zwischenziel erreicht. Für die restliche Schliessung des Finanzierungssaldos erachtet er nicht eine einzelne Massnahme als zielführend. Es braucht, wie bisher, ein Massnahmenet. Er sieht folgende Massnahmen im Vordergrund:

Erfolgsrechnung

Aufwand

- Weiterführen der restriktiven Budgetpolitik mit Fokus auf den Zuwachs des Nettoaufwands
- Weiterführen der Umsetzung der Massnahmen aus den Stabulo-Projekten
- Umsetzen der LUP-Massnahmen mit Wirkung ab dem Jahr 2018
- Entscheiden über weitere Massnahmen im Projekt LUP, gestützt auf zusätzliche Aufträge
- Periodisches Überprüfen des Leistungskatalogs auf der Basis der im Projekt LUP erarbeiteten Grundlagen
- Installieren einer Schuldenbremse. Deren Eckwerte sollen gemäss den Jahreszielen im Jahr 2018 feststehen.

Ertrag

- Umsetzen der LUP-Massnahmen mit Wirkung ab dem Jahr 2018
- Der Stadtrat erwartet, dass sich der stagnierende Steuerertrag, gestützt auf die zusätzlichen Einwohner/-innen in den neuen Wohnquartieren, entwickeln wird.
- Weitere massvolle Erhöhung des Steuerfusses. Der Stadtrat will dabei den Steuerfuss **unter** dem Niveau des Bezirksmittels halten (Bezirksmittel 2016: 104 %).

Investitionsrechnung

Abklärungen zu Standards, insbesondere im Tiefbau, im Werkhof und bei der Grünflächenpflege, wurden in Auftrag gegeben. Dazu steht die Stadt im engen Kontakt mit dem Kanton und hat diesem für seine Investitionen an Kantonsstrassen eine Limite gesetzt, mit der Aufforderung, seine Vorhaben innerhalb dieser Limite zu priorisieren.

Es benötigt weiterhin eine rollende Bearbeitung des Investitionsprogramms, verbunden mit einer Priorisierung, damit die Maximallimiten gemäss Stabilo 2 im Durchschnitt der Jahre eingehalten werden.

6.3 Schlussbemerkungen

Die Stadt Aarau hat sich in den letzten Jahren positiv weiterentwickelt. Im Städteranking des Wirtschaftsmagazins "Bilanz" erreichte Aarau diesmal den Platz fünf von 162 Schweizer Städten. Damit hat sich Aarau gegenüber dem Vorjahr um einen Platz verbessert. Der Stadtrat freut sich über diese Platzierung, auch wenn solche Rankings nicht auf rein objektiven Wertungen basieren.

Der Stadtrat will die hohe Lebensqualität in Aarau erhalten. Er sieht einen ausgeglichenen Finanzhaushalt und einen attraktiven Steuerfuss als Voraussetzungen dazu. Es braucht aber auch Angebote und Investitionen, die über das rein gesetzlich vorgeschriebene Mass hinausgehen. Nur so kann sich die Stadt längerfristig und nachhaltig gesehen weiter entwickeln.

Der Stadtrat will gemeinsam mit der Bevölkerung und den politischen Parteien darauf hinwirken, dass dieser Balanceakt auch in Zukunft gelingt.



Der Glanz der Aare spiegelt die Lebensfreude der urbanen und naturliebenden Aarau-er/-innen wieder.

Anhang:

A) Planungsgrundlagen (Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen)

Planrechnung, Dreistufiger Erfolgsausweis

in Mio. Franken

Planrechnung		Prognose	Budget					
Dreistufiger Erfolgsausweis		2017	2018	2019	2020	2021	2022	Total
Betrieblicher Aufwand	1	-109.2	-107.1	-108.6	-108.6	-109.5	-110.7	-653.7
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2	-14.2	-14.4	-13.9	-14.0	-14.7	-14.9	-86.1
Betrieblicher Aufwand		-123.4	-121.5	-122.5	-122.6	-124.2	-125.6	-739.8
Betrieblicher Ertrag		107.0	107.6	108.2	109.4	110.6	111.7	654.5
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		-16.4	-13.9	-14.3	-13.2	-13.6	-13.9	-85.3
Finanzaufwand		-1.6	-1.5	-1.6	-1.8	-1.9	-2.1	-10.5
Finanzertrag	3	14.8	15.5	15.6	15.6	15.6	15.6	92.7
Ergebnis aus Finanzierung		13.2	14.0	14.0	13.8	13.7	13.5	82.2
Operativer Verlust = Gesamtergebnis	4	-3.2	0.1	-0.3	0.6	0.1	-0.4	-3.1
Selbstfinanzierung	5	11.0	14.3	13.5	14.6	14.7	14.6	82.7
Nettoinvestitionen (mutmassliche)	6	-19.4	-16.8	-23.6	-23.9	-17.4	-23.5	-124.6
Finanzierungsfehlbetrag		8.4	2.5	10.1	9.3	2.7	8.9	41.9

- 1 Ohne Abschreibungen. Im betrieblichen Aufwand sind alle ordentlichen Aufwände der Stadt verbucht, welche nicht dem Bereich "Finanzierung" zugeordnet werden. Eine Zusammenstellung der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget 2017 befindet sich im Anhang unter B). In den Folgejahren wird beim betrieblichen Aufwand mit einer jährlichen Zunahme von rund 1 Prozent gerechnet.
- 2 Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden gemäss Anhang 1 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und Gemeindeverbände (Finanzverordnung, FiV) vom 19. September 2012 (SAR 617.113) berechnet.
- 3 Inkl. Dividenden der IBAarau AG. Der Finanzertrag basiert beim Anlagefonds auf einer Planrendite von 2 %.
- 4 Weil kein a.o. Ertrag oder Aufwand geplant ist, entspricht das Operative Ergebnis dem Gesamtergebnis.
- 5 Abschreibungen Verwaltungsvermögen plus operatives Ergebnis = Selbstfinanzierung.
Die Selbstfinanzierung im Planjahr 2018 kann von der Selbstfinanzierung im Budget 2018 abweichen. Gründe: Im Politikplan werden Vorhaben in der Zuständigkeit des Einwohnerrats, welche dieser noch nicht bewilligt hat, berücksichtigt, im Budget hingegen nicht. Im Politikplan wird davon ausgegangen, dass nicht alle budgetierten Kredite ausgeschöpft werden.
- 6 Die mutmasslichen Nettoinvestitionen wurden mit 70 % der geplanten Nettoinvestitionen eingerechnet.

Weitere Planungsgrundlagen, tabellarische Übersicht

weitere Planungsgrundlagen	Ø jährliche	Prognose	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
in Mio. Franken	Veränderung 2017-22 in %	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohnerzahlen	1.4%	21'198	21'579	21'860	22'144	22'432	22'768
Steuerfuss		97%	97%	97%	97%	97%	97%
Steuern nat. Personen (inkl. Quellensteuern)	1.3%	62.7	63.8	64.6	65.3	66.1	66.9
Steuern jur. Personen	0.5%	12.5	13.0	12.5	12.7	12.8	12.8
Zinssatz Zinsaufwand			0.3%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Zinssatz Zinsertrag			0.0%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%
Selbstfinanzierungsgrad	67.7%	57%	85%	57%	61%	84%	62%
Nettovermögen		-75.4	-72.9	-62.8	-53.5	-50.8	-41.9

Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahl dürfte sich in der Planperiode mit den zusätzlichen Wohnungen in der Aarenau und im Torfeld Süd überdurchschnittlich erhöhen. Erwartet wird eine Zunahme um durchschnittlich 1,4 % pro Jahr bzw. um total rund 1'300 Einwohner/-innen. Diese Prognose entspricht ungefähr jener aus dem Politikplan 2016 – 2021, startet aber auf einer tieferen Basis³.

Steuerfuss

Seit dem Jahr 2016 hat die Stadt einen Steuerfuss von 97 %. Mit dem Steuerfussabtausch im Rahmen des Projekts ALV (siehe separates Kapitel 1.3.2 im Budgetteil) müsste die Stadt ihren Steuerfuss um 3 % senken.

Das Projekt ALV ist für die Stadt nicht kostenneutral. Sie wird dadurch um fast zwei Steuerprocente mehr belastet. Zu den Mehrbelastungen aufgrund der ALV kommen die Zunahme bei den gesetzlichen Beiträgen und die hohe Belastung durch die gesetzliche Sozialhilfe. Auf diese Beiträge hat die Stadt kaum Einfluss.

Die Stadt kann auch nach den umfangreichen Massnahmen in den beiden Sparpaketen Stabulo1 und Stabulo2 sowie der Leistungs- und Prozessanalyse LUP ihre Erfolgsrechnung mit einem Steuerfuss von 94 % nicht ausgleichen. Da ein Steuerprozent knapp 0,6 Mio. Franken entspricht, würden pro Jahr nahezu 2 Mio. Franken fehlen. Deshalb beantragt der Stadtrat auch für das Jahr 2018 einen Steuerfuss von 97 %. Ein Steuerfuss von 97 % entspricht, technisch gesehen, einer Steuerfusserhöhung um 3 %.

Gemäss der Prognose im aktualisierten Politikplan reicht ein Steuerfuss von 97 % aus, um in den nächsten Jahren in der Erfolgsrechnung ein ausgeglichenes Gesamtergebnis zu erzielen. Die Selbstfinanzierung liegt in der Grössenordnung von 15 Mio. Franken. Die Selbstfinanzierung liegt damit über dem Durchschnitt der Jahre 2012 – 2016. Allerdings erreicht sie nicht die 18–20 Mio. Franken, die gemäss den Berechnungen im Projekt Stabulo 2 nötig wären, um die Infrastruktur der Stadt angemessen zu unterhalten und in sinnvolle Neuerungen zu investieren.

Steuererträge

Bei den Steuererträgen der natürlichen Personen gehen die Prognosen im Jahr 2018, im Vergleich zum Jahr 2017, von einer Zunahme der Steuererträge pro Person um 0,5 % aus. Auch für die Folgejahre wird die gleiche Zuwachsrate angenommen. Dazu kommt das Bevölkerungswachstum (siehe Erläuterungen zu den Einwohnerzahlen).

Der Kanton erwartet bei den Steuererträgen der juristischen Personen, dass die Erträge im Jahr 2017 etwas höher ausfallen als im Jahr 2016. Der Kanton nimmt für das Rechnungsjahr 2018 an, dass sich die erwartete wirtschaftliche Erholung mit einem Wachstum von 3 % im Ergebnis niederschlägt. Die Stadt legt dem Finanzplan Erträge zwischen 12,5 und 13 Mio. Franken (Rechnung 2016: 12 Mio. Franken) zugrunde.

Mit Ausfällen aufgrund der Steuervorlage 17 (Nachfolge der abgelehnten Unternehmenssteuerreform III) ist frühestens ab dem Jahr 2020 zu rechnen. Das Ausmass der Mindereinnahmen ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht absehbar.

³ Die Einwohnerzahlen per Ende 2016 wurden im Politikplan 2016 – 2021 auf 21'018 geschätzt. Effektiv lagen sie bei 20'782.

Nettovermögen

Das Nettovermögen betrug per Ende 2016 83,8 Mio. Franken und setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. Franken

Position	Betrag	Total
Finanzvermögen		
Flüssige Mittel	18.2	
Forderungen / Abgrenzungen, Vorräte	33.8	
Finanzanlagen (nach Abzug Schwankungsreserve)	89.9	
Langfristige Forderungen Berufsschulen	17.8	
Grundstücke Finanzvermögen	35.0	
Gebäude und Anlagen im Bau Finanzvermögen	33.9	228.5
Anteil Spezialfinanzierungen		40.1
Fremdkapital		
Laufende Verbindlichkeiten	-37.1	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Abgrenzungen	-13.2	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-69.5	
Fonds Fremdkapital, langfristige Rückstellungen	-6.4	-126.2
Passivierte Investitionsbeiträge		1.0
Anteil Spezialfinanzierungen		-59.6
Nettovermögen		83.8

Die Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (IBAarau AG, Busbetrieb Aarau AG etc.) werden nominal bilanziert. Sie sind definitionsgemäss nicht im Nettovermögen enthalten.

B) Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe

Die Veränderung in einer Produktgruppe ergeben sich einerseits aufgrund von spezifischen Anpassungen, andererseits aufgrund von übergeordneten, grösseren Projekten. Sparprojekte, aber auch das Projekt Aufgaben- und Lastenverschiebung (ALV) sind produkteübergreifend.

Projekte Stabulo und LUP

Die Stadt hat seit dem Jahr 2012 ihren Nettoaufwand in zwei Sparpaketen und in der Leistungs- und Prozessüberprüfung LUP deutlich entlastet. Die Summe der Verbesserung entspricht im Jahr 2018 rund 13 Steuerprozenten):

Massnahmen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 ff.
Stabulo 1 inkl. Sofortmassnahmen Budget 2012	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7
Stabulo 2			1.3	2.3	2.6	2.6	2.6
Pauschale Kürzungen, Budget 2016			0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
Straffungsrunde, Budget 2018					0.2	0.2	0.2
Leistungs- und Prozessüberprüfung LUP nach 2018 provisorisch					1.5	2.0	2.5
Total Massnahmen	2.7	2.7	4.6	5.6	7.6	8.1	8.6

Stabulo 2

Die Beschlüsse des Einwohnerrats vom 15. Juni 2015 zu Stabulo 2 setzen sich aus rund siebenzig verschiedenen Positionen zusammen. Die grosse Mehrheit der Massnahmen ist zwischenzeitlich umgesetzt und hat den Nettoaufwand vermindert. Zusätzliche Massnahmen im Umfang von 0,3 Mio. Franken konnten im Budget 2018 berücksichtigt werden. Weitere Verbesserungen werden sich über mehrere Jahre hinweg ergeben, beispielsweise aus der Angleichung der Mietzinsen an die Marktmiete.

Leistungs- und Prozessanalyse (LUP)

Die LUP-Massnahmen im Umfang von rund 1.5 Mio. Franken, welche in der Kompetenz des Stadtrats liegen, sind direkt ins Budget 2018 und damit in die Basis des Politikplans eingeflossen. Die Auswirkungen der weiteren Massnahmen können erst im nächsten Politikplan definitiv berücksichtigt werden. Die Ergebnisse der erteilten Überprüfungsaufträge liegen noch nicht vor. Sie wurden pauschal mit einer Million Franken (2019 0,5 Mio. und ab 2020 0,5 Mio. Franken) eingerechnet. Die detaillierten Informationen sind in der separaten Einwohnerratsbotschaft enthalten.

Projekt Aufgaben- und Lastenverteilung Kanton – Gemeinden (ALV)

Die Stimmberechtigten haben am 12. Februar 2017 die beiden Gesetze zur Optimierung der Aufgabenteilung und zur Neuordnung des Finanzausgleichs gutgeheissen. Damit können die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden weiter entflochten werden. Die grössten Aufgabenverschiebungen liegen bei folgenden Positionen:

- Kantonalisierung der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
- Kommunalisierung der Finanzierung der Sozialhilfe
- Abschaffung Zuschlag auf den Gemeindebeiträgen am Personalaufwand der Lehrpersonen
- Wegfall Ausgleichsbeitrag an Spitalfinanzierung
- Neuordnung Finanzausgleich
- Steuerfussabtausch 3 %

Der Kanton ging in der Aufgabenverschiebungs- bzw. in der Finanzausgleichsbilanz, Stand 16. Dezember 2015, davon aus, dass die Stadt Aarau mit rund 1,3 Mio. Franken belastet wird. Die aktualisierten Zahlen zeigen, dass die ALV die Stadt im Jahr 2018 um 0,8 Mio. und ab dem Jahr 2019 um 1,1 Mio. Franken belasten wird. Die Mehrbelastung dürfte mittelfristig eher mehr als zwei Steuerprozent betragen, weil die Kosten für die materielle Sozialhilfe neu vollständig von den Gemeinden getragen werden müssen.

Da der Kanton per Saldo alle Verschiebungen stärker belastet und die Gemeinden insgesamt entlastet sind, wurde im Februar 2017 auch ein Steuerfussabtausch von 3 % beschlossen. Das bedeutet, dass der Kanton seinen Steuerfuss um 3 % erhöht und die Gemeinden ihre Steuerfüsse im Gegenzug um 3 % senken.

Tabellarische Zusammenstellung pro Produktgruppe

In der Tabelle "Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe; Detailtabelle" sind auf der nächsten Seite die erwarteten Veränderungen aufgeführt, welche grössere finanzielle Auswirkungen haben werden. Damit verbunden ist ein gewisser Zielkonflikt: Relevante Entwicklungen sollen möglichst früh angezeigt und in der mutmasslichen finanziellen Entwicklung eingerechnet werden. Zu einem frühen Zeitpunkt sind die Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat aber zum Teil noch ungenügend. Wenn Entwicklungen in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, kann daraus nicht abgeleitet werden, dass ein Vorhaben definitiv im aufgeführten Umfang umgesetzt wird.

Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe; Detailtabelle

in Tausend Franken

Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe grössere Ereignisse, Projekte, finanzielle Veränderungen etc., Beträge ab 50'000 PG Franken		Budget 2017 (Basisjahr) ¹	wesentliche Veränderungen im Budget 2018	mögliche Veränderungen 2019 ff. ²	einmalig
01 Politische Führung/Wirtschaft		1'524			
02 Stadtkanzlei		1'853			
	Revision Personalreglement		-50	-50	
	Anpassung Einnahmenschätzung Erbschafts- und Schenkungssteuer aufgrund Erfahrungswerten		300	300	
	Unterstützungsbeitrag Eidg. Turnfest 2019: Der Gesamtbetrag von 1 Mio. Franken setzt sich zusammen aus 250'000 Franken Bar- und 750'000 Franken Sachleistungen.		175	550	x
03 Stadtbüro		622			
04 Organisation und Informatik		2'435			
05 Regionales Zivilstandsamt		-			
10 Steuern (Veränderungen Steuerertrag nicht aufgeführt)		-75'084			
	Befristeten Aushilfestellen zur Aufarbeitung des Veranlagungsrückstandes (40 Stellenprozent) und zur Unterstützung des Steuerbezugs (40 Stellenprozent) bis 31.08.2018 bewilligt. Zu Steuerfuss und Steuerertrag: siehe Erläuterungen in Anhang A).			-80	
12 Finanzen		1'253			
13 Kapitaldienst		-8'658			
	Die Dividende der IBAarau AG beeinflusst den Nettoertrag der PG 13 massgeblich. Sie ist abhängig vom Ergebnis der IBAarau AG (Energieabsatz, Finanzergebnis etc.). Mittelfristig dürfte die hohe Investitionstätigkeit das Geschäftsergebnis und damit die Dividende beeinflussen. Die Zieldividende für das Budget 2018 liegt bei 20 Franken pro Aktie (Budget 2017: 17 Franken pro Aktie)		-1'100	-1'100	
	Die Schuldzinsen der Stadt steigen aufgrund der Finanzierungsfehlbeträge an.			s. Kapitel 3	
14 Gesetzliche Beiträge		26'661			
	Veränderungen in verschiedenen Bereichen (siehe PG 14, Budget)		1'343	1'343	
	Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV): Die Abgaben für den öffentlichen Verkehr und die Ausgleichsabgabe zur Spitalfinanzierung entfallen und der Anteil Personalaufwand für die Volksschule wird tiefer. Im Gegenzug steigt der Anteil an den Finanzausgleich an.		-4'100	-4'100	
15 Abschreibungen/Abschluss		10'996			
	Die Abschreibungen gem. HRM2 steigen gemäss Finanzplan von 14,2 Mio. im Jahr 2017 auf 14,9 Mio. Franken im Jahr 2022 an.				
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen		4'071			
	Wegfall Mietertrag Heinerich-Wirri-Strasse 3		108	108	
	Mietertrag Heinerich-Wirri-Strasse 3 (Annahme)		-190	-280	
	Betrieblicher Unterhalt Erweiterungsbau Stadtmuseum		140	140	
	Betriebliche Folgekosten FuSTA Aarau Rohr: Der Neubau wird voraussichtlich im 3. Quartal 2019 bezogen werden können.			50	
	Betriebliche Folgekosten Erweiterung Primarschule und Kindergarten Gönhard: Die Erweiterung wird voraussichtlich im 3. Quartal 2018 in Betrieb genommen.		60	160	
18 Liegenschaften Finanzvermögen		-1'572			
	Umsetzung Portfolio-Management (neue Stelle)		110	150	
	Verkauf Hintere Bahnhofstrasse 48 (Wegfall Ertrag) / Ertrag Vermietung Villa Oehler		70	70	
20 Kultur		1'558			
	Gemäss revidiertem Projekt soll der künftige Betriebsbeitrag der Stadt an das Theaterhaus Alte Reithalle durch die Umlagerung der heutigen Beiträge im Theaterbereich finanziert werden. Mehrkosten verursacht der bauliche Unterhalt der Reithalle. Diese Kosten (Bewirtschaftung auf crash) werden auf 100'000 Franken/Jahr geschätzt.			100	
	Wegfall Beiträge an Szenario und an Zwischennutzung Reithalle (ab Inbetriebnahme Alte Reithalle)				
21 Stadtmuseum		1'099			
22 Kultur & Kongresshaus KUK		338			
23 Stadtbibliothek		915			

Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe grössere Ereignisse, Projekte, finanzielle Veränderungen etc., Beträge ab 50'000		Budget 2017 (Basisjahr) ¹	wesentliche Veränderungen im Budget 2018	mögliche Veränderungen 2019 ff. ²	einmalig
PG Franken					
26	Sport	927			
	Der Sanierungsbedarf beim Hallenbad Telli steigt.				
	Die Optimierung des Betriebs der verschiedenen Sportanlagen, v.a. der Fussballplätze, stösst an Grenzen.			offen	
30	Betrieb Volksschule	2'910			
31	Musikschule und Kadettenmusik	1'131			
40	Gesetzliche Sozialarbeit	7'912			
	Wegfall ZUG-Entschädigung per 1.4.17 sowie Mindereinnahmen von Sozialversicherungen		75	75	
	Erhöhung Stellen Sektion Kindes- und Erwachsenenschutz (75 Stellenprozente)		100	100	
	Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV): Kommunalisierung der Sozialhilfe		2'000	2'350	
	Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV): Krankenkassen-Verlustscheine		600	600	
41	Freiwillige Sozialarbeit und Projekte	2'655			
	Im Stadtteil Rohr wird für FuSTA eine definitive Lösung erarbeitet.			175	
	Mit der Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetzes (KiBeG) muss die Stadt auf das Schuljahr 2018/2019 den Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Primarschule prüfen und abdecken. Die Stadt wird die Vorgaben entsprechend umsetzen.		208	offen	
42	Gesellschaft	1'083			
	Ersatz für die Jugendräume Wenk.			100	x
43	Subventionen/Beiträge	2'210			
46	Alter	-			
50	Stadtpolizei	16			
	Ersatzbeschaffung Polizeifahrzeug (keine Auswirkung auf Budget 2018, weil im Jahr 2017 auch ein Fahrzeuersatz enthalten ist).				x
	Anpassung Einnamenschätzung Bussen aufgrund Erfahrungswerten		350	350	
	Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV): Wegfall Bussenerträge aus Strafbefehlen		75	75	
	Anpassung Einnamenschätzung Parkierungs- und Platzgebühren aufgrund Erfahrungswerten		-100	-100	
	Im Einklang mit der Strategie des Kantons (Aufwuchs Polizei) muss der Personalbestand des Polizeikorps bei Bevölkerungswachstum überprüft und gegebenenfalls erhöht werden.				
51	Feuerwehr/Zivilschutz	1'482			
60	Stadtentwicklung / Stadteigene Bauten / Umwelt	2'205			
	Umsetzung zur Massnahmen zur städtischen Energie- und Klimapolitik für die Jahre 2017 - 2022 gemäss Beschluss des Einwohnerrats vom 27. Februar 2017. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 2,13 Mio. Franken. Von den jährlich 355'000 Franken waren bisher schon 50'000 Franken im Budget enthalten.		305	305	
61	Baubewilligungswesen	-81			
62	Verkehrsflächen und Gewässer	4'498			
63	Abwasserentsorgung	-			
70	Werkhof	2'925			
71	Schwimmbad	368			
72	Abfallbewirtschaftung	-			
73	Bestattungswesen und Grünflächenpflege	1'748			
	Massnahmen LUP (ab 2019 Schätzung)		-1'500	-2'000	
	Zusätzliche "Straffungsrunde"		-233	-233	
	Einsparungen Stabilo 2				
	Im Finanzplan sind die Sparmassnahmen gemäss Beschluss des Einwohnerrats vom 15. Juni 2015 eingerechnet. Nicht wie geplant umgesetzt werden können die Massnahme "Optimierung der Planungsprozesse im Stadtbauamt" sowie "Verdichtung Arbeitsplätze und Konzentration Verwaltung auf Rathaus und Heinerich-Wirri-Strasse", total 362'000 Franken.		-295	-295	
	Total	0	-1'549	-1'137	

¹ Beim Budget 2017 ist der Nettoaufwand pro Produktgruppe eingesetzt. In einzelnen Hinweiszeilen sind z. B. Nachtragskredite (NK) oder erwartete Veränderungen aufgeführt.

² Veränderungen gegenüber Budget 2017.

C) Planungserklärungen

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2016 die Planungserklärung "Änderung der Sanierungsstrategie bei den Gemeindestrassen" von Rainer Lüscher überwiesen. Die Planungserklärung verlangt, dass das Sanierungsintervall bei den Gemeindestrassen von 30 auf 45 Jahre erhöht wird. Die Unterhaltskosten (Investitions- und Erfolgsrechnung) sollen sich damit von 3,6 auf 2,4 Mio. Franken vermindern.

Zurzeit wird der Zustand der Gemeindestrassen erhoben. Die Aufnahmen vor Ort sind erfolgt. Die Auswertungen und die Erarbeitung der Strategien werden noch einige Zeit beanspruchen.

Da zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Politikplans die Ergebnisse der Analyse noch nicht vorliegen, basiert das aktuelle Investitionsprogramm, wie der letztjährige Politikplan, ab dem Jahr 2019 noch auf einem Sanierungsintervall von 30 Jahren. Der Stadtrat will seine neue Strategie auf die Analyseergebnisse abstützen und kann diese deshalb erst im nächsten Politikplan 2018 – 2023 abbilden. Im Jahr 2018 ist ein reduzierter Betrag von 2 Mio. Franken im Politikplan enthalten. Deshalb hat dieser Zeitablauf keine Auswirkungen auf die effektiven Ausgaben.

D) Nettoinvestitionen

Der in der Einleitung zur Position B) (Erwartete Entwicklung pro Produktgruppe) erwähnte Zielkonflikt betrifft auch das Investitionsprogramm. Die im Detail (siehe Investitionsbudget und Investitionsplanung, Kapitel 4, Budget) aufgeführten Projekte, die noch nicht bewilligt sind, basieren zum Teil auf groben Kostenschätzungen. Die Genauigkeit der Kostenprognosen wird mit dem Projektfortschritt zunehmen.

Die mutmasslichen Nettoinvestitionen sind in der Finanzplanung mit 70 % der geplanten Nettoinvestitionen eingerechnet. Damit wird berücksichtigt, dass z. B. aufgrund von Einwendungen oder Zusatzabklärungen nie alle Projekte zum geplanten Zeitpunkt realisiert werden können. Die nachstehenden Tabellen beziehen sich jedoch auf die geplanten (100 %) Nettoinvestitionen.

in Mio. Franken

Code	Übersicht nach Projektcode	Total	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	Projekt in Ausführung oder beschlossen	72.3	25.8	11.6	7.3	11.5	14.8	1.3
2	Beschlussreif; nächstes Budget oder Antrag an ER	36.4	1.9	12.4	16.5	13.0	-8.1	0.7
3	Projekt; Basis Kostenvoranschlag	14.2	0.0	0.0	5.8	1.9	3.2	3.3
4	Vorprojekt; Basis Kostenschätzung	31.9	0.0	0.0	2.1	6.4	7.9	15.5
5	Projektideen	23.2	0.0	0.0	2.0	1.3	7.1	12.8
Total geplante Nettoinvestitionen		178.0	27.7	24.0	33.7	34.1	24.9	33.6

Übersicht geplante Nettoinvestitionen nach Investitionsart Vergleich über drei Politikpläne	Politikplan 2017-2022	Politikplan 2016-2021	Politikplan 2015-2020
Total Einwohnergemeinde (steuerfinanziert)	178.0	197.6	206.6
Durchschnitt pro Jahr (steuerfinanziert)	29.7	32.9	41.3
Behörden/Zentrale Dienste	12.7	12.9	13.2
Finanzen/Liegenschaften (ohne Kultur, Sport, Schule)	19.8	16.7	20.8
Kultur	9.8	12.4	6.9
Sport	15.4	35.4	42.9
Schulanlagen (ohne Berufsschulen)	52.6	46.9	43.5
Soziales (ohne Altersheime/Alterssiedlung)	3.9	4.3	3.8
Öffentliche Sicherheit	1.0	1.8	0.9
Stadtentwicklung, Gewässer, Natur	4.4	4.6	4.8
Kantonsstrassen	27.2	30.0	30.3
Gemeindestrassen und Parkplätze	28.0	29.0	35.5
Technische Betriebe	3.2	3.6	4.0
Spezialfinanzierungen	28.1	74.4	75.3
Berufsschulen	-	-	-
Alterssiedlung Herosé	0.1	1.2	1.2
Pflegeheime Golatti und Herosé	11.7	56.7	56.7
Abfallbewirtschaftung	0.7	0.7	1.0
Abwasserbeseitigung	11.3	12.0	12.6
Krematorium	4.3	3.8	3.8
Total geplante Nettoinvestitionen	206.1	272.0	281.9

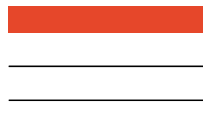
E) Standardwerte für den Unterhalt der Infrastruktur

Im Projekt Stabilo 2 wurden die nachstehenden Werte ermittelt, die für den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur nötig sind. Zusammen mit der Quote für wertvermehrende Investitionen und Neuinvestitionen von 2,7 bis 4,7 Mio. Franken ergibt sich ein Investitionsbedarf von 20 Mio. Franken pro Jahr.

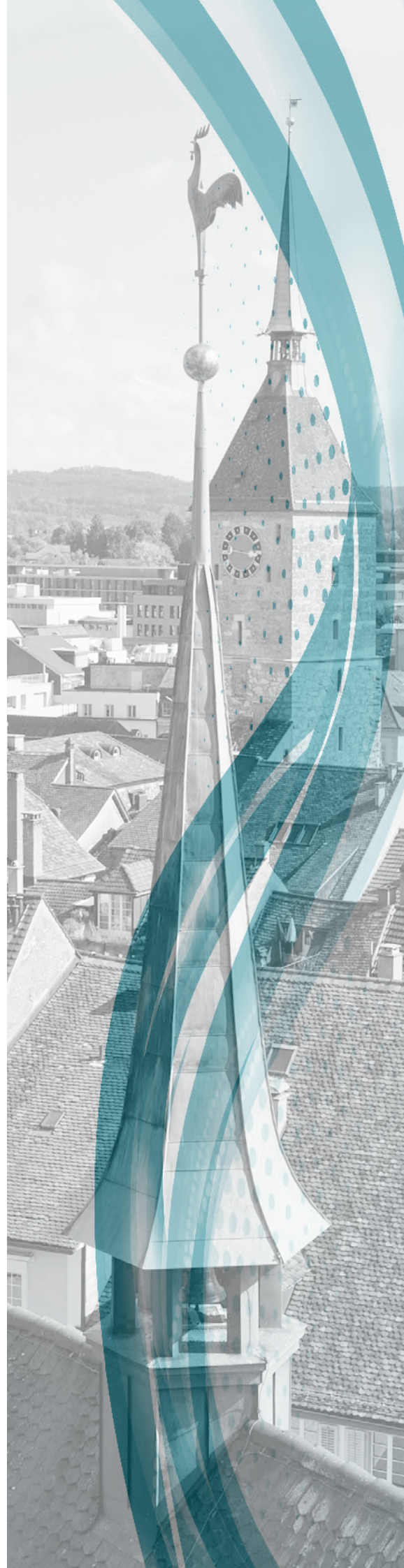
Die höchste Abweichung liegt prozentual bei den Kantonsstrassen. Wegen des Neubaus der Kettenbrücke wird es, im Durchschnitt, über mehrere Jahre gesehen, ein Mehrfaches des eingesetzten Standardwertes an Investitionen benötigen.. Vorhaben wie die "Alte Reithalle", das Stadion im Torfeld Süd, die Erweiterung der Primarschulanlagen Gönhard und Schachen, FuSTA Rohr etc. sind in der Kategorie "Wertvermehrende / neue Investitionen" enthalten.

Geplante Nettoinvestitionen Aufteilung auf Infrastrukturart	Werte Stabilo 2	2018 Budget	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan	Durchschnitt
Nichtbauliche Investitionsgüter	2'000	2'356	6'088	3'660	1'733	1'058	2'979
Hochbau	10'000	5'817	5'083	5'390	13'160	25'390	10'968
Tiefbau	3'200	2'772	5'902	2'747	3'200	3'200	3'564
Kantonsstrassen	700	3'967	4'092	4'245	4'632	1'860	3'759
Wertvermehrende / neue Investitionen	4'100	9'082	12'518	18'080	2'140	2'120	8'788
Total geplante Nettoinvestitionen	20'000	23'994	33'683	34'122	24'865	33'628	30'058

STADT AARAU



GUT INFORMIERT BUDGET 2018



1. Übersicht Erfolgsrechnung

1.1 Dreistufiger Erfolgsausweis inkl. Spezialfinanzierungen

in Franken

	Total	Einwohner- gemeinde	Pflegeheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Betrieblicher Aufwand	-146'131'900	-120'372'900	-17'088'300	-3'067'100	-4'512'900	-1'090'700
Betrieblicher Ertrag	131'420'500	106'150'600	16'998'800	2'922'500	3'998'200	1'350'400
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-14'711'400	-14'222'300	-89'500	-144'600	-514'700	259'700
Ergebnis aus Finanzierung	14'652'500	14'245'200	432'700	800	1'400	-27'600
Operatives Ergebnis	-58'900	22'900	343'200	-143'800	-513'300	232'100
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-58'900	22'900	343'200	-143'800	-513'300	232'100

Bei einem Umsatz von 148 Mio. Franken erzielen die Einwohnergemeinde und alle Spezialfinanzierungen einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit von 14,7 Mio. Franken (Budget 2017 15,7 Mio. Franken). Mit dem Ergebnis aus der Finanzierung von 14,7 Mio. Franken (Budget 2017 12,8 Mio. Franken) resultiert ein Überschuss von 0,1 Mio. Franken. Das Gesamtergebnis entspricht zugleich dem operativen Ergebnis, da zum Zeitpunkt der Budgetierung keine ausserordentlichen Positionen bekannt sind.

Der detaillierte Dreistufige Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde, ohne Spezialfinanzierungen, wird unter Ziffer 1.2 kommentiert. Der Kommentar zu den Dreistufigen Erfolgsausweisen der Spezialfinanzierungen befindet sich in den entsprechenden Produktgruppen (Kapitel 3).

1.2 Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde detailliert und ohne Spezialfinanzierungen

in Franken

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-120'372'900	-123'115'300	-120'176'347
30 Personalaufwand	-35'664'000	-36'215'200	-35'534'919
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-22'492'400	-23'268'800	-21'014'687
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-11'156'900	-10'965'000	-9'628'371
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-30'000	-30'000	-128'667
36 Transferaufwand	-51'029'600	-52'636'300	-53'869'703
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	106'150'600	107'534'000	106'129'081
40 Fiskalertrag	78'270'000	77'560'000	75'574'488
41 Regalien und Konzessionen	1'727'600	1'727'600	1'672'122
42 Entgelte	14'204'200	13'671'500	14'123'543
43 Verschiedene Erträge	103'000	113'000	88'930
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	86'300	66'300	223'314
46 Transferertrag	11'759'500	14'395'600	14'446'684
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-14'222'300	-15'581'300	-14'047'266
34 Finanzaufwand	-1'535'100	-1'572'200	-1'255'994
44 Finanzertrag	15'780'300	13'994'200	14'561'952
Ergebnis aus Finanzierung	14'245'200	12'422'000	13'305'958
Operatives Ergebnis	22'900	-3'159'300	-741'308
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-70'861
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	-70'861
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+=Ertragsüberschuss / -=Aufwandüberschuss)	22'900	-3'159'300	-812'170

1.3 Kommentar zum Dreistufigen Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde

1.3.1 Überblick

Aus der **betrieblichen Tätigkeit** der Stadt resultiert ein Verlust von rund 14,2 Mio. Franken (Budget 2017 15,6 Mio. Franken). Im betrieblichen Ergebnis sind Abschreibungen von total 14,4 Mio. Franken enthalten. Das betriebliche Ergebnis fällt praktisch gleich hoch aus wie in der Rechnung 2016. Das ist jedoch rein zufällig, zeigen doch einzelne Positionen (Transferaufwand und –ertrag, Abschreibungen, Fiskalortrag, etc.) Abweichungen von mehreren Millionen Franken. Das betriebliche Ergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget 2017 um 1,4 Mio. Franken (Detailangaben siehe nachfolgenden Kommentar zu einzelnen Kostenarten und in den Budgets der Produktgruppen in Kapitel 3).

Das **Ergebnis aus der Finanzierung** beträgt 14,2 Mio. Franken (Budget 2017 12,4 Mio. Franken). Der Überschuss des Finanzierungsergebnis ist gleich hoch wie der Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit. Somit resultiert ein **operatives Ergebnis** von 22'900 Franken bzw. ein ausgeglichenes Budget.

Das **Gesamtergebnis** im Budget 2018 entspricht, wie im Budget 2017, dem operativen Ergebnis.

1.3.2 Wichtige Projekte und Entnahme aus der Aufwertungsreserve

Projekt Aufgaben und Lastenverschiebung (ALV) / Steuerfuss

Im Anhang B des Politikplans 2017 – 2022 sind die Auswirkungen und die Verschiebungen aus dem Projekt ALV beschrieben.

Der Kanton erhöht seinen Steuerfuss um 3 %. Grund dafür sind die stärkere Belastung aller Aufgabenverschiebungen des Kantons per Saldo und die Entlastung der Gemeinden. Der Steuerfuss der Stadt Aarau käme damit neu auf 94 % zu liegen.

Die aktualisierten Zahlen zeigen, dass die Stadt aus der ALV kurzfristig um fast zwei Steuerprozent belastet ist (Budget 2018 rund 0,8 Mio. Franken, ab 2019 1,1 Mio. Franken). Die Mehrbelastung dürfte mittelfristig sogar höher liegen, weil die Kosten für die materielle Sozialhilfe neu vollständig von den Gemeinden getragen werden müssen. Zu den Mehrbelastungen, aufgrund der ALV, kommt die Zunahme bei anderen gesetzlichen Beiträgen (insbesondere bei der Pflegefinanzierung). Die Stadt Aarau hat auf diese Beiträge kaum einen Einfluss. Die Stadt kann nach drei Sparpaketen ihre Erfolgsrechnung mit einem Steuerfuss von 94 % nicht ausgleichen. Der Stadtrat beantragt deshalb, auf die Senkung des Steuerfusses zu verzichten und einen Steuerfuss von 97 % beizubehalten. Ein Steuerfuss von 97 % entspricht, technisch gesehen, einer Steuerfusserhöhung um 3 %.

Projekt Leistungs- und Prozessüberprüfung (LUP)

Der Stadtrat legt, gleichzeitig mit dem Budget, die Botschaft zum Projekt LUP vor. Die LUP-Massnahmen beeinflussen das Budget 2018 entscheidend, indem die Massnahmen in der Kompetenz des Stadtrats den Nettoaufwand 2018 um rund 1,5 Mio. Franken entlasten. Die Texte in den einzelnen Produktgruppen weisen auf die LUP-Massnahmen hin, sofern jene den Nettoaufwand oder die Leistungsseite entscheidend beeinflussen.

Die Massnahmen in der Kompetenz des Einwohnerrats würden zusätzliche Verbesserungen von 0,3 Mio. Franken bringen. Allerdings können diese Massnahmen nicht alle bereits im Jahr 2018 umgesetzt werden.

Von der Kreisschule Buchs-Rohr (KSBR) zur Kreisschule Aarau-Buchs (KSAB)

Die Neuorganisation des Schulbereichs führt bei mehreren Kostenarten und Produktgruppen zu erheblichen Verschiebungen: Die Schule Aarau und die KSBR führen ihre Schulen bis Ende Schuljahr 2017/2018. Ab dem 1. August nimmt die KSAB ihren Betrieb auf. Die Schule Aarau und die KSBR erstellten für das Jahr 2018, wie gewohnt, ihre Budgets. Anschliessend wurden die Budgets auf die Zeitperioden Januar – Juli (Schule Aarau bzw. KSBR) sowie August – Dezember (KSAB) aufgeteilt. Der gleiche Mechanismus gilt auch für die Schulsozialarbeit, die auf das neue Schuljahr hin in die KSAB integriert wird. Die Budgetpositionen für den Teil der KSAB sind neu im Transferaufwand enthalten, andere Kostenarten wie Personal- oder Sachaufwand werden entlastet.

Die Liegenschaften werden bereits per 1. Januar 2018 aus der KSBR ausgegliedert und den Gemeinden Aarau bzw. Buchs übergeben. Dadurch erhöht sich der Aufwand bei den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. Der Beitrag an die KSBR sinkt entsprechend.

Option Entnahme aus der Aufwertungsreserve

Der Kanton bietet den Gemeinden mit einer neuen Weisung die Möglichkeit, mit Entnahmen aus der Aufwertungsreserve das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung buchhalterisch zu verbessern. Die Aufwertungsreserve stammt aus der Aufwertung des Verwaltungsvermögens anlässlich der Einführung von HRM2 im Jahr 2014. Die Entnahmen würden als ausserordentlicher Ertrag verbucht. Sie würden einen Teil der Abschreibungen kompensieren, die ebenfalls seit der Einführung von HRM2 der Erfolgsrechnung belastet werden. Die Stadt hat ausschliesslich im Umstellungsjahr 2014 die damals vorgeschriebene Entnahme aus der Aufwertungsreserve verbucht und seither darauf verzichtet.

Der Stadtrat will an seiner bisherigen Praxis festhalten, da eine Entnahme aus der Aufwertungsreserve eine rein buchhalterische Massnahme ist, welche den Blick auf die finanziellen Probleme der Stadt in der Erfolgsrechnung erschwert. Er verzichtet aus diesem Grund im Budget 2018 und damit auch in den Folgejahren auf eine solche Entnahme.

1.3.3 Erläuterungen zu einzelnen Kostenarten

In der **betrieblichen Tätigkeit** sind alle ordentlichen Aufwände und Erträge der Stadt verbucht, welche nicht dem Bereich "Finanzierung" zugeordnet werden.

Der **Personalaufwand** (30) beträgt 35,7 Mio. Franken (Vorjahr 36,2 Mio. Franken) bzw. 29,6 % des betrieblichen Aufwandes. Er enthält nebst den eigentlichen Löhnen auch die Arbeitgeberbeiträge an die verschiedenen Sozialversicherungen. Dazu sind auch die Kosten für die Weiterbildung und für die Personalwerbung (Inserate etc.) in dieser Kostenartengruppe budgetiert. Im Personalaufwand ist eine Lohnerhöhung von 0,75 % eingerechnet. Der Stadtrat hat Stellenerhöhungen beschlossen, z.B. für das Portfoliomanagement, das betriebliche Gesundheitsmanagement und für die Sektion Kinder- und Erwachsenenschutz. Er beantragt diese Erhöhungen mit dem vorliegenden Budget. Diese und weitere Veränderungen bei den Stellen sind im Stellenplan (Kapitel 5, Ziffer 5.4) dargestellt. Die Begründungen zu den Stellenveränderungen sind aus den Kommentaren zu den entsprechenden Produktgruppen (Kapitel 3) ersichtlich.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** (31) beansprucht knapp 19 % des betrieblichen Aufwandes und beinhaltet Dienstleistungen und Honorare, den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Material- und Warenaufwand, aber auch nicht aktivierbare Anlagen wie Maschinen und Geräte, Schulmobiliar etc. Der Sach- und Betriebsaufwand liegt 0,8 Mio. Franken tiefer

als im Budget 2017, 1,5 Mio. Franken höher als in der Rechnung 2016. Der Grund dafür ist, dass z. B. in der Produktgruppen 21 (Stadtmuseum Aarau) Projektkosten enthalten sind, welche, im gleichen Umfang, Erträge beim Transferertrag (46) gegenüberstehen. Im Sach- und Betriebsaufwand sind ebenso neu die Umsetzungskosten der städtischen Energie- und Klimaziele enthalten. Dafür entfallen die Sach- und Betriebskosten der Schule inkl. Musikschule und Kadetten und der Schulsozialarbeit ab Start der Kreisschule im August 2018. Diese Aufwände sind neu im Transferaufwand (36) enthalten.

Die Abschreibungen belaufen sich total auf 14,4 Mio. Franken. Sie sind in den Kostenarten 33 "**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**" und 36 "**Transferaufwand**" enthalten. Die Kostenart 33 beinhaltet die Abschreibungen auf Sachanlagen wie Hochbauten, Strassen und sonstigen Tiefbauten, sowie auf Mobilien etc. Die Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen, z. B. für dekretsgemässe Anteile an Kantonsstrassen, belaufen sich total auf 3,2 Mio. Franken. Sie sind in der Kostenart 36 budgetiert. Der restliche Anteil des Transferaufwands enthält Zahlungen an Bund, Kanton oder andere Gemeinden bzw. Gemeindeverbände oder an Dritte. Dabei geht es v. a. um die gesetzlichen Beiträge (siehe Produktgruppe 14) von rund 24,5 Mio. Franken aber auch um Schulgelder und um materielle Hilfe an Private. Der nur beschränkt beeinflussbare Transferaufwand konsumiert 42 % des betrieblichen Aufwandes. Er liegt 1,6 Mio. Franken unter dem Budget 2017 und 2,9 Mio. Franken unter der Rechnung 2016. Der Grund dafür liegt darin, dass u. a. mit der Aufgaben und der Lastenverschiebung zwischen dem Kanton und den Gemeinden in diesem Bereich ab 2018 grössere Aufwendungen (z. B. Beitrag an den öffentlichen Verkehr, Wegfall Spitalfinanzierung usw.) an den Kanton übergehen.

Die Stadt erzielt rund 74 % ihrer Erträge aus dem **Fiskalertrag** (40). Der gesamte Ertrag beträgt 78,3 Mio. Franken (Budget 2017 77,6 Mio. Franken) und basiert auf einem Steuerfuss von 97 %. Der Hauptanteil des Fiskalertrages, 63,7 Mio. Franken, entfällt auf die natürlichen Personen. (Budget 2017 62,7 Mio. Franken). Die Erträge von juristischen Personen sind wie im Vorjahr mit 13 Mio. Franken veranschlagt. Unter "übrige Steuern" (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundetaxen etc.) sind total 1,6 Mio. Franken budgetiert.

Regalien, Konzessionen (41) beinhalten die Konzessionen für die Nutzung des öffentlichen Grundes (Durchleitungen, Plakatierung etc.).

Die **Entgelte** (42) umfassen alle Gebühren für Amtshandlungen (z. B. für Baubewilligungen, Einbürgerungen etc.), Erträge aus der Benützung öffentlicher Einrichtungen (z. B. Stadtbibliothek), Verkaufserlöse, Parkierungsgebühren aber auch Bussen. Die Entgelte machen 13 % des betrieblichen Ertrages aus.

Der **Transferertrag** (46) bildet das Gegenstück zum Transferaufwand und beinhaltet Entschädigungen und Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden sowie von Dritten. Diese Ertragsgruppe macht 11 % des betrieblichen Ertrags aus. Der Transferertrag liegt 2,6 Mio. Franken unter dem Budget 2017 und 2,6 Mio. Franken unter der Rechnung 2016. Wegen der Aufgaben und Lastenverschiebung erhalten die Gemeinden ab dem Jahr 2018 keine Kantonsbeiträge mehr an die Sozialhilfe.

Der **Finanzaufwand** (34) beinhaltet sämtliche Kapitalkosten (z. B. Passivzinsen) sowie den Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens (z. B. Energie-, Unterhalts- und übrige Betriebskosten). Der Finanzaufwand beträgt rund 1,5 Mio. Franken und entspricht ungefähr dem Aufwand im Budget 2017.

Der **Finanzertrag** (44) setzt sich aus den Kapitalerträgen (z. B. Aktivzinsen und Beteiligungserträgen) und den Liegenschaftserträgen des Finanz- und Verwaltungsvermögens (z. B. Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) zusammen. Der Finanzertrag liegt mit 15,8 Mio. Franken rund 1,8 Mio. Franken über dem Budget 2017 und rund 1,2 Mio. Franken über der Rechnung 2016. Der Grund dafür liegt in der Erhöhung der Beteiligungserträge und der Anpassung der Baurechtszinsen. Die Höhe des Finanzertrages beeinflusst das operative Ergebnis massgeblich. Der Saldo aus Finanzaufwand und Finanzertrag ergibt das Ergebnis aus Finanzierung.

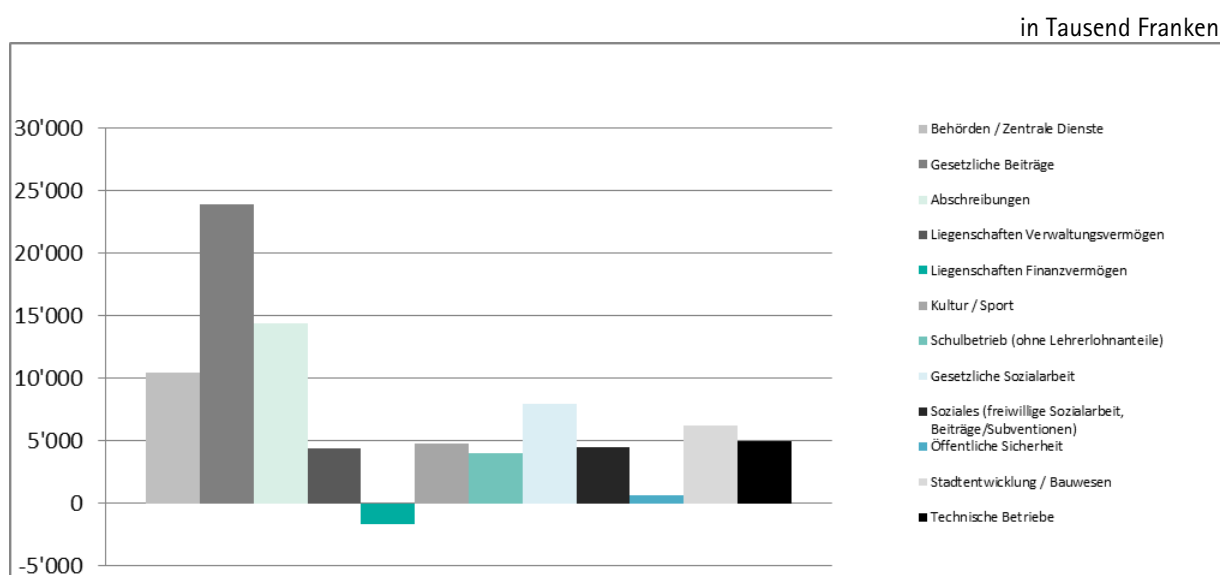
Der **ausserordentliche Aufwand** (38) und der **ausserordentliche Ertrag** (48) bilden das Ergebnis der zweiten Stufe des Dreistufigen Erfolgsausweises. In diese Stufe gehören ausserordentliche Transaktionen wie z. B. Einlagen und Entnahmen in das bzw. aus dem Eigenkapital, Vorfinanzierungen oder Aufwände und Erträge, mit denen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2018 sind keine ausserordentlichen Aufwendungen bzw. Erträge bekannt.

1.4 Wofür setzt die Stadt ihre Einnahmen ein?

Im Kapitel 1.3 ist erläutert, in welchen Kostenarten die Aufwendungen bzw. Erträge anfallen. Unter dieser Ziffer ist ersichtlich, wofür die Budgetbeträge verwendet werden. Die Beträge sind netto, also nach Abzug der Einnahmen, dargestellt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, wie hoch die Budgets der einzelnen Kategorien sind und welchen Anteil diese Positionen am Gesamtbudget beanspruchen. Die Steuereinnahmen und der Kapitalsdienst sind in der Zusammenstellung nicht enthalten.

in Tausend Franken

Bereich	Kategorie	Aufwand netto	Anteil in %
0	Behörden / Zentrale Dienste	10'416	11.8%
1	Gesetzliche Beiträge	23'903	27.1%
1	Abschreibungen	14'373	16.3%
1	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	4'404	5.0%
1	Liegenschaften Finanzvermögen	-1'630	-1.8%
2	Kultur / Sport	4'743	5.4%
3	Schulbetrieb (ohne Lehrerlohnteile)	4'055	4.6%
4	Gesetzliche Sozialarbeit	11'630	13.2%
4	Soziales (freiwillige Sozialarbeit, Beiträge/Subventionen)	4'522	5.1%
5	Öffentliche Sicherheit	686	0.8%
6	Stadtentwicklung / Bauwesen	6'188	7.0%
7	Technische Betriebe	4'970	5.6%
	Total	88'260	100%



Die gesetzlichen Beiträge (inkl. gesetzliche Sozialarbeit) sowie die Abschreibungen sind im Budget der Stadt die grössten Aufwandpositionen. Sie beanspruchen zusammen rund 50 Mio. Franken bzw. mehr als die Hälfte des Nettoaufwands. Der Bereich Behörden/Zentrale Dienste kostet weitere 10 Mio. Franken. Danach folgen die Schule sowie die Stadtentwicklung/Bauwesen mit 4–6 Mio. Franken. Die restlichen 18 Mio. Franken verteilen sich auf die übrigen Kategorien.

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit fällt im Vergleich zu den übrigen Bereichen tief aus, weil Bussen- und Parkgebühreneinnahmen den Aufwand deutlich reduzieren. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind die Mietzinseinnahmen höher als der Aufwand.

2. Übersicht Investitionsrechnung

2.1 Investitionen und Finanzierungsausweis inkl. Spezialfinanzierungen

in Franken

Investitionsrechnung	Total	Einwohner- gemeinde	Pflegeheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krema- torium
Investitionsausgaben	-35'391'000	-29'703'000	-354'000	-600'000	-2'158'000	-2'576'000
Investitionseinnahmen	6'059'000	5'709'000	0	0	350'000	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-29'332'000	-23'994'000	-354'000	-600'000	-1'808'000	-2'576'000
Selbstfinanzierung *	16'580'600	14'425'300	1'208'200	-12'300	635'900	323'500
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-12'751'400	-9'568'700	854'200	-612'300	-1'172'100	-2'252'500

* Die Selbstfinanzierung entspricht dem Saldo aus den Abschreibungen und dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, siehe auch Kapitel 5 "Finanzkennzahlen".

Die Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen wird voraussichtlich im Jahr 2018 gesamthaft Investitionen im Umfang von 35,4 Mio. Franken (Budget 2017 46,5 Mio. Franken) tätigen. Im Zusammenhang mit diesen Investitionsausgaben werden Einnahmen von total 6,1 Mio. Franken (Budget 2017 8,4 Mio. Franken) erwartet. Die Selbstfinanzierung von 16,6 Mio. Franken (Budget 2017 13,6 Mio. Franken) deckt gut die Hälfte (rund 57 %) der Nettoinvestitionen von 29,3 Mio. Franken ab.

Die Pflegeheime und die Alterssiedlung Herosé können ihre Investitionen mit den betrieblichen Erträgen selber finanzieren bzw. ihr Vermögen erhöhen. Die Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung und Krematorium weisen Finanzierungsfehlbeträge aus. Detailliertere Informationen zu den Spezialfinanzierungen finden sich in den entsprechenden Produktgruppen (Kapitel 3).

Für den detaillierteren Finanzierungsausweis der Einwohnergemeinde und den dazugehörenden Kommentar wird auf die nachfolgende Ziffer 2.2 verwiesen.

2.2 Investitionen und Finanzierungsausweis ohne Spezialfinanzierungen

in Franken

Investitionsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	-29'703'000	-39'136'000	-26'584'335
50 Sachanlagen	-21'905'000	-24'450'000	-24'582'584
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	-2'095'000	-1'980'000	-603'246
54 Darlehen	0	0	0
55 Beteiligungen, Grundkapitalien	0	-150'000	0
56 Investitionsbeiträge	-5'703'000	-12'556'000	-1'398'505
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0
Investitionseinnahmen	5'709'000	5'079'000	1'279'020
60 Abgang von Sachanlagen	0	0	22'000
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0
62 Abgang von immateriellen Anlagen	0	0	0
63 Investitionsbeiträge	5'629'000	4'999'000	1'072'432
64 Rückzahlung von Darlehen	80'000	80'000	184'588
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0	0
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-23'994'000	-34'057'000	-25'305'315
Selbstfinanzierung *	14'425'300	11'026'100	12'422'163
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-9'568'700	-23'030'900	-12'883'152

* Die Selbstfinanzierung entspricht dem Saldo aus den Abschreibungen und dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, siehe auch Kapitel 5 "Finanzkennzahlen".

Die Einwohnergemeinde, ohne Spezialfinanzierungen, wird voraussichtlich im Jahr 2018 29,7 Mio. Franken investieren und Beiträge von 5,7 Mio. Franken vereinnahmen können. Ihre Nettoinvestitionen betragen somit 24 Mio. Franken. Davon sind Investitionsvorhaben (netto) von 17 Mio. Franken bereits bewilligt. Mit dem Budget 2018 werden Investitionsprojekte im Umfang von 8,9 Mio. Franken beantragt, welche im Jahr 2018 Ausgaben von 5,9 Mio. Franken verursachen. Im Budget 2018 sind zudem Investitionstranchen für Vorhaben abgebildet, die noch nicht bewilligt wurden. Diese Investitionen werden nicht mit dem Budget bewilligt, sondern werden beim Einwohnerrat mit separater Botschaft beantragt. Sie sind mit einem ▲ markiert

Die Einwohnergemeinde erreicht mit der budgetierten Selbstfinanzierung von rund 14,4 Mio. Franken (Budget 2017 11 Mio. Franken) einen Selbstfinanzierungsgrad von rund 60 %. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf 9,6 Mio. Franken.

2.3 Investitionsschwerpunkte 2018

Das Schwergewicht der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahr 2018 bei folgenden Vorhaben:

in Franken

Einwohnergemeinde	Jahrestranche 2018
Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA	4'209'000
FuSTA Stadtteil Rohr, Realisierung	1'500'000
Kindergarten Stadtteil Rohr, Neubau, Realisierung	1'500'000
Alte Reithalle, Realisierung ▲	1'400'000
Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung ca. 8 Strassenzüge	1'330'000
Heinerich-Wirri-Strasse, Grundsanierung und Mieterausbau	1'210'000
Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 4. Etappe	1'050'000
Fussballstadion, Beitrag	1'000'000
Schulanlage Schachen, Primarschule, Erweiterung, Realisierung	1'000'000
Totalerneuerung Aarebrücke B-023	1'000'000
Lärmsanierung Kantonsstrassen, letzte Etappe	1'000'000

▲ Separate Botschaft an Einwohnerrat

Beim Finanzvermögen sind Investitionen von 5,7 Mio. Franken geplant. Diese werden direkt in der Bilanz aktiviert und können zum Teil über Mieteinnahmen refinanziert werden.

3. Produktgruppen

Das vorliegende Budget 2018 entspricht konzeptionell dem Budget 2017. Das Projekt Leistungs- und Prozessüberprüfung (LUP) sowie die Bildung der Kreisschule Aarau Buchs (KSAB) führen jedoch zu einigen Änderungen. Der Einfluss der beiden Projekte auf das Budget ist in Kapitel 1.3.2 erläutert.

3.1 Leistungs- und Prozessüberprüfung (LUP)

LUP bringt folgende Änderungen an der Produktgruppen- und Produktstruktur mit sich:

- Die Aufgaben im Bereich Organisation werden von der PG 04 "Organisation und Informatik" in die PG 02 "Stadtkanzlei" überführt. Damit ändert auch die Bezeichnung der PG 04, sie wird neu in "Informatik ICT" unbenannt. ICT steht hierbei für Information and Communication Technology und ist eine gängige Bezeichnung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik.
- Die Subventionen und Beiträge im sozialen Bereich waren bis ins Jahr 2017 in der PG 43 "Subventionen/Beiträge" zusammengefasst. Die PG 43 soll aufgelöst werden. Neu sind die Subventionen und Beiträge mit gesetzlicher Verpflichtung in der PG 40 "Gesetzliche Sozialarbeit" enthalten und die freiwillig ausgerichteten Beiträge in der PG 41 "Freiwillige Sozialarbeit". Der Stadtrat hat in der PG 41 dafür das neue Produkt "Beiträge an Institutionen" geschaffen. Die PG 43 wird im Berichtswesen noch aufgeführt, solange die Zahlen der Rechnung 2017 noch gezeigt werden.
- Die Vermietung und Wartung der Militär- und Zivilschutzanlagen wird von der PG 51 in die PG 17 "Liegenschaften Verwaltungsvermögen" übertragen. Die Bezeichnung der PG 51 soll von "Feuerwehr/Zivilschutz" zu "Feuerwehr" geändert werden.

Eine Umbenennung und eine Auflösung von Produktgruppen erfordert die Genehmigung des Einwohnerrats, weil der Anhang des WOSA-Reglements entsprechend angepasst werden muss.

3.2 Kreisschule Aarau Buchs

Die Produktgruppen 30 "Betrieb Volksschule" und 31 "Musikschule und Kadettenmusik" sowie ihre Produkte bleiben bis Ende 2018 bestehen. Die Bildung der KSAB hat hingegen Einfluss auf die Verrechnungen der Kostenrechnung: In der Kostenrechnung werden die Kosten der Stadtkanzlei, der Informatik und der Abteilung Finanzen mittel Schlüssel an die anderen Produktgruppen verrechnet. Weil die KSAB am 1. August 2018 ihren Betrieb aufnehmen wird, erhalten die PG 30 und 31 im Jahr 2018 nur für die Monate Januar bis Juni Verrechnungen. Weil die zu verrechnenden Kosten gleich hoch bleiben, die PG 30 und 31 jedoch als Träger der Kosten wegfallen, müssen die anderen PG höhere Kosten tragen. Dieser Effekt wird sich im Jahr 2019 noch verstärken.

in Franken

Nettoaufwand Produktgruppen							
Produktgruppe	Globalbudget 2018	Globalbudget 2017	Abw. Budget 2018 / Budget 2017		Nettoaufwand Rechnung 2016	Abw. Budget 2018 / Rechnung 2016	
			in %	in Franken		in %	in Franken
01 Politische Führung/Wirtschaft	1'548'100	1'524'300	2%	23'800	1'429'884	8%	118'216
02 Stadtkanzlei	2'391'600	1'853'200	29%	538'400	2'026'908	18%	364'692
03 Stadtbüro	475'300	621'700	-24%	-146'400	463'346	3%	11'954
04 Organisation und Informatik	2'245'300	2'434'500	-8%	-189'200	2'078'714	8%	166'586
05 Regionales Zivilstandsamt	0	0	0%	0	0	0%	0
10 Steuern	-75'977'600	-75'083'500	-1%	-894'100	-73'350'894	-4%	-2'626'706
12 Finanzen	1'199'000	1'252'700	-4%	-53'700	1'804'107	-34%	-605'107
13 Kapitaldienst	-9'747'300	-8'657'700	-13%	-1'089'600	-8'949'204	-9%	-798'096
14 Gesetzliche Beiträge	23'903'200	26'660'600	-10%	-2'757'400	27'579'474	-13%	-3'676'274
15 Abschreibungen/Abschluss	14'395'300	10'996'100	31%	3'399'200	12'327'303	17%	2'067'997
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	4'404'200	4'071'200	8%	333'000	2'701'482	63%	1'702'718
18 Liegenschaften Finanzvermögen	-1'629'900	-1'571'600	-4%	-58'300	-1'950'136	16%	320'236
20 Kultur	1'545'600	1'558'200	-1%	-12'600	1'546'388	0%	-788
21 Stadtmuseum Aarau	1'117'500	1'098'800	2%	18'700	1'090'348	2%	27'152
22 Kultur und Kongresshaus KUK	268'600	338'400	-21%	-69'800	500'953	-46%	-232'353
23 Stadtbibliothek	860'100	915'000	-6%	-54'900	927'315	-7%	-67'215
26 Sportbeiträge	951'300	927'000	3%	24'300	936'952	2%	14'348
30 Betrieb Volksschule	3'353'700	2'909'700	15%	444'000	2'900'524	16%	453'176
31 Musikschule und Kadettenmusik	700'800	1'130'900	-38%	-430'100	1'212'705	-42%	-511'905
40 Gesetzliche Sozialarbeit	11'629'800	7'911'900	47%	3'717'900	6'542'190	78%	5'087'610
41 Freiwillige Sozialarbeit	3'468'800	2'654'700	31%	814'100	2'698'541	29%	770'259
42 Gesellschaft	1'053'400	1'082'500	-3%	-29'100	938'395	12%	115'005
43 Subventionen/Beiträge	0	2'210'400	-100%	-2'210'400	2'269'249	-100%	-2'269'249
46 Alter	0	0	0%	0	45'151	-100%	-45'151
50 Stadtpolizei	-508'800	16'300	n. a.	-525'100	98'815	n. a.	-607'615
51 Feuerwehr/Zivilschutz	1'194'800	1'481'900	-19%	-287'100	1'470'669	-19%	-275'869
60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt	2'097'400	2'204'600	-5%	-107'200	2'140'543	-2%	-43'143
61 Baubewilligungswesen	-109'600	-81'200	-35%	-28'400	-37'472	-192%	-72'128
62 Verkehrsflächen und Gewässer	4'199'800	4'498'200	-7%	-298'400	3'907'989	7%	291'811
63 Abwasserentsorgung	0	0	0%	0	0	0%	0
70 Werkhof	2'916'600	2'925'100	0%	-8'500	2'655'039	10%	261'561
71 Schwimmbad	410'000	367'900	11%	42'100	296'470	38%	113'530
72 Abfallbewirtschaftung	0	0	0%	0	0	0%	0
73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege	1'643'000	1'748'200	-6%	-105'200	1'698'252	-3%	-55'252
Total	0	0		0	0		0

Negatives Vorzeichen bedeutet: Nettoaufwand geringer oder Nettoertrag höher als in Vergleichsperiode

Politische Führung PG 01

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die politischen Führungsaufgaben der Stadt Aarau zusammengefasst. Die politischen Behörden setzen die Ziele, leiten zeitgerecht die notwendigen Problemlösungsprozesse ein und sind dafür besorgt, dass die Entscheidungen des Souveräns korrekt umgesetzt werden.

- Einwohnerrat: Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats fallenden Geschäfte.
- Stadtrat: Dieses Produkt beinhaltet die Aufwendungen und Erträge für die Arbeit des Stadtrats als Exekutive sowie die Pflege von regelmässigen Kontakten mit den Partnerstädten Delft, Neuenburg und Reutlingen.
- Schaffen unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen
- Promotion des Wirtschaftsstandorts Aarau

Produkte

- Einwohnerrat
- Stadtrat
- Wirtschaft

Zielgruppen

- Einwohnerrat
- Kommissionen
- Stimmbürger/-innen
- Bevölkerung
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Unternehmen, Investoren, Wirtschaftsorganisationen
- Mitarbeiter/-innen
- Partnerstädte

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Pflege der Kontakte mit der Wirtschaft und Förderung der Vernetzung der Unternehmen	Von der WIFA organisierte Veranstaltungen für Aarauer Unternehmen	Anz.	3	3	3
	Besuche bei Aarauer Unternehmen	Anz.	6	6	6
Aktive Vermarktung des Standortes	Laufende Projekte im Rahmen des Standortmarketings	Anz.	4	4	4
Neuansiedlungen und Startups werden von der WIFA aktiv gefördert und unterstützt	Bearbeitete Ansiedlungsprojekte in den Zielbranchen Gesundheit und Cleantech	Anz.	16	16	*
	Erfolgreich abgeschlossene Ansiedlungsprojekte in den Zielbranchen Gesundheit und Cleantech	Anz.	4	4	*
	Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen	Anz.	80	80	*

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Sitzungen Einwohnerrat	Anz.	9	10	9
Botschaften Stadtrat	Anz.	25	25	26
Vorstösse aus dem Einwohnerrat	Anz.	25	25	31
Sitzungen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	Anz.	9	10	10
Geschäfte Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	Anz.	40	35	48
Sitzungen Stadtrat	Anz.	45	45	45
Geschäfte Stadtrat	Anz.	1'000	1'000	926
Neugründungen von Firmen (Firmen mit Eintrag im Handelsregister)	Anz.	75	80	88
Zuzüge von Firmen (Firmen mit Eintrag im Handelsregister)	Anz.	45	50	47
Firmen in Aarau (Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur)	Anz.	2'550	2'550	2'640
Arbeitsplätze pro Einwohner/-in	Anz.	1.56	1.56	1.61

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

in Franken

01 Politische Führung/Wirtschaft						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	880'900	0	879'100	0	875'231	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	379'000	0	374'000	0	297'746	0
36 Transferaufwand	342'500	0	338'500	0	338'227	0
39 Leistungen Werkhof (IV)	0	0	0	0	78	0
42 Entgelte	0	52'000	0	65'000	0	79'370
46 Transferertrag	0	2'300	0	2'300	0	2'028
Total Aufwand/Ertrag	1'602'400	54'300	1'591'600	67'300	1'511'282	81'398
Nettoaufwand		1'548'100		1'524'300		1'429'884

Bemerkungen

Der Stadtrat beabsichtigt das Verwaltungsrats-Präsidium der IBAarau AG nicht mehr durch ein Mitglied des Stadtrats zu besetzen. Der Nettoaufwand erhöht sich durch den Wegfall des ablieferungspflichtigen Honoraranteils. Für das Eröffnungsfest im Aeschbachquartier ist zudem ein einmaliger Beitrag von 20'000 Franken budgetiert.

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'487'649	2'504'837	2'364'122
	Total Erlöse	Fr.	54'300	67'300	81'398
	Nettokosten	Fr.	2'433'349	2'437'537	2'282'724
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	92'800	177'800	92'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	113	114	110
Steuererträge juristische Personen pro Arbeitsplatz		Fr.	388	388	356

Stadtkanzlei PG 02

Aufgaben/Leistungen

Als Stabstelle für den Stadt- und Einwohnerrat erbringt die Stadtkanzlei einerseits Dienstleistungen zugunsten der politischen Behörden. Andererseits stellt sie die verwaltungsinterne Koordination sicher und unterstützt die anderen Verwaltungsabteilungen in zentralen Fragen u. a. betreffend Personal, Information und Organisation.

- Führungsunterstützung der politischen Behörden (Einwohnerrat, Stadtrat, Kommissionen)
- Vorbereiten, Ausfertigen und Zustellen der Beschlüsse des Stadtrates
- Erbringen von Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen (zentraler Personal- und Rechtsdienst, Lehrlingsbetreuung)
- Externer und interner Informationsdienst, Betreuung Web-Site, Führung Inventurwesen
- Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen wie Maienzug, Neujahrsempfang, Bundesfeier, Aktivitäten für Neuzugezogene etc.
- Leitung und Durchführung von Organisationsprojekten

Produkte

- Stadtkanzlei
- Allgemeiner Personalaufwand
- Maienzug

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Mitglieder Einwohnerrat
- Stadtrat
- Verwaltungsabteilungen
- Mitarbeiter/-innen
- Medien
- Erben
- Lernende

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Effiziente Verarbeitung der Sitzungen des Stadtrates	Verarbeitung der Stadtratsgeschäfte in der Sitzungswoche	%	> 99	> 99	> 99
Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle	Ausfertigung innerhalb 3 Wochen	%	> 80	> 80	100
Zeitgerechte Erstellung der Inventare	Ausfertigung innerhalb 180 Tagen nach Todesfall	%	> 70	> 80	60
Attraktive Arbeitsbedingungen sicherstellen	Befragung Mitarbeiter/-innen		keine	keine	keine
	Fluktuation Verwaltung	%	< 6.8	< 6.8	7.5
	Fluktuation Altersheime	%	< 15.5	< 15.5	13.7
Weiterbildung des Personals unterstützen	Weiterbildungskosten in % der Lohnsumme	%	1.10	1.10	1.17

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Erstellte Kommissionsprotokolle	Anz.	30	30	28
Seiten Einwohnerratsprotokoll	Anz.	350	350	409
Steuer- und Erbschaftsinventare	Anz.	200	190	203
Verträge Festanstellungen	Anz.	70	60	62
Verträge Aushilfsanstellungen	Anz.	120	100	128
Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage	Anz.	4'100	4'000	3'976
Verkaufte Bankettkarten Maienzug	Anz.	1'800	1'800	2'081

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 4'303'273	4'019'872	4'471'754
	Total Erlöse	Fr. 3'705'000	3'618'000	4'039'243
	Nettokosten	Fr. 598'273	401'872	432'511
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 759'200	756'200	1'327'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 28	19	21
Externer Aufwand für Aus- und Weiterbildung		Fr. 499'900	535'300	515'140
Nettoaufwand Maienzug		Fr. 324'600	321'600	334'437

in Franken

02 Stadtkanzlei						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	2'111'300	0	1'968'600	0	1'922'466	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	977'700	0	835'000	0	766'705	0
36 Transferaufwand	3'600	0	3'600	0	3'375	0
39 Interne Verrechnungen	4'000	0	4'000	0	2'136	0
40 Fiskalertrag	0	500'000	0	800'000	0	476'845
42 Entgelte	0	165'000	0	158'000	0	188'179
46 Transferertrag	0	40'000	0	0	0	2'750
Total Aufwand/Ertrag	3'096'600	705'000	2'811'200	958'000	2'694'683	667'775
Nettoaufwand		2'391'600		1'853'200		2'026'908

Bemerkungen

Insgesamt erhöht sich der Nettoaufwand um rund 538'400 Franken.

Absenzen von Mitarbeiter/-innen werden heute noch nicht systematisch analysiert und nur in einem kleinen Umfang begleitet. Die Verminderung und Verhinderung von Langzeitsabsenzen durch eine gezielte Begleitung der Mitarbeiter/-innen bei der Wiedereingliederung erfordert die Lösungsfindung mit den Betroffenen und die Zusammenarbeit mit Sozialversicherungen und behandelnden Ärzten und/oder Therapeuten. Die Reduktion von Absenzen wirkt sich positiv auf das Arbeitsklima, auf die Lohnkosten und auf die Sozialversicherungsprämien aus. Deshalb hat der Stadtrat im Rahmen von LUP eine Stelle für das Absenzenmanagement im Umfang von 80 Stellenprozenten genehmigt. Er erwartet, dass die Einsparungen höher sind als die Kosten für die Stelle. Leistungen im Rahmen des Absenzenmanagements für die Pflegeheime werden diesen verrechnet.

Die LUP-Massnahmen zur Neuorganisation der Unterstützung des Stadtrats und des Stadtpräsidiums sowie von allgemeinen Sekretariatsarbeiten führen zu Einsparungen von 30'000 Franken. Die Stadtkanzlei übernimmt zudem Aufgaben von der Abteilung Finanzen: Für die Abwicklung von Personalversicherungsfällen werden 20'000 Franken von der PG 12 in die PG 02 (Personalwesen) verschoben. Für Arbeiten im Zusammenhang mit dem Berichtswesen werden 10'000 Franken zur Kommunikationsstelle verlegt.

Der Bereich Organisation und die interdisziplinären strategischen Aufgaben und Projekte sollen neu bei der Stadtkanzlei konzentriert werden. Die vorgesehene Einheit wird zum grössten Teil durch interne Stellenverschiebungen sowie durch projektfinanzierte Stellen gebildet. Die Stellenprozente aus der Sektion Organisation und Informatik (neu Informatik ICT) sind im Budget 2018 der Stadtkanzlei bereits enthalten (LUP-Massnahme). Ebenso die Erhöhung um 40 %, welche nötig ist, um die Vielzahl der Aufgaben bearbeiten zu können. Weitere Verschiebungen werden erst in der Rechnung 2018 abgebildet, da die detaillierte Ausgestaltung der Reorganisation noch offen ist.

Im Budget 2018 sind einmalige Beiträge an den Aargau Marathon (20'000 Franken), das Eidgenössische Turnfest 2019 (175'000 Franken) sowie für die Umsetzung des Postulates "Fair Trade Town" (6'500 Franken) enthalten. Auf der anderen Seite entfallen die Kosten des Personalausflugs, welcher nur alle zwei Jahre stattfindet.

Der Ertrag der Erbschafts- und Schenkungssteuer wurde bisher deutlich zu hoch budgetiert. Er muss um 300'000 Franken reduziert werden.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Ausfertigung Inventare innerhalb 180 Tagen nach Todesfall

Die Ausfertigung der Inventare ist von teilweise nicht beeinflussbaren äusseren Umständen abhängig (zeitgerechte Einreichung der unterjährigen Steuererklärung durch Angehörige, zeitgerechte Veranlagung durch das Steueramt). Es hat sich gezeigt, dass der bisherige Indikator > 80 % trotz grossen Bemühungen des Inventuramts unrealistisch ist (2014: 76 % / 2015: 70 % / 2016: 60 %). Der Indikator wird daher auf einen realistischen Sollwert angepasst.

Stadtbüro PG 03

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die Aufgaben und Leistungen zusammengefasst, welche durch das Stadtbüro erbracht werden.

- Auskunft-, Informations- und Dienstleistungsstelle für die Bevölkerung
- Führung des Einwohner- und Stimmregisters sowie Ausstellen von Ausweisen, Bescheinigungen, Bestätigungen und Bewilligungen
- Betreuung des Einbürgerungswesens
- Führung des Fundbüros
- Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Produkte

- Stadtbüro
- Wahlen und Abstimmungen

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Stimmberechtigte, Initiativ- und Referendumskomitees
- Amtsstellen, Behörden, Parteien

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Vollständigkeit des Einwohner- und Stimmregisters gewährleistet	Wöchentliche Vollständigkeitsprüfungen	Anz.	51	51	51
Rechtskonforme Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	Einhaltung der Termine	%	100	100	100
	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	0	0
Verarbeitung der Geschäftsfälle innerhalb der gesetzten Fristen	Verarbeitungen von An-/Abmeldungen und Mutationen innerhalb von 3 Arbeitstagen	%	> 90	> 90	95
	Verarbeitung von Bestellungen innerhalb 1 Arbeitstages	%	> 90	> 90	95

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Öffnungszeiten pro Woche Stadtbüro Aarau (durchschnittlich)	Std.	36.25	36.25	36.25
Persönliche Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)	Anz.	80	90	76
Telefonische Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)	Anz.	80	95	68
Anmeldungen, Abmeldungen, Umzüge innerhalb Aarau	Anz.	6'200	6'200	5'992
Einbürgerungsgesuche Personen	Anz.	70	60	70
Einbürgerungsgesuche Anzahl	Anz.	40	40	40
Eingehende Fundgegenstände	Anz.	500	400	525
Urnengänge	Anz.	4	4	5
Proporzahlen	Anz.	0	1	1

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 1'413'884	1'506'436	1'359'206
	Total Erlöse	Fr. 589'400	562'800	568'917
	Nettokosten	Fr. 824'484	943'636	790'289
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 38	44	38
Ertrag aus Einbürgerungen		Fr. 75'000	65'000	86'010
Durchschnittliche Kosten eines Urnenganges		Fr. 29'565	41'799	36'166

in Franken

03 Stadtbüro						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	637'000	0	728'400	0	617'753	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	300'700	0	334'700	0	293'587	0
36 Transferaufwand	127'000	0	121'400	0	120'923	0
39 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
40 Fiskalertrag	0	95'000	0	90'000	0	95'865
42 Entgelte	0	487'600	0	466'000	0	466'799
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	6'800	0	6'800	0	6'253
Total Aufwand/Ertrag	1'064'700	589'400	1'184'500	562'800	1'032'263	568'917
Nettoaufwand		475'300		621'700		463'346

Bemerkungen

Der Nettoaufwand ist 146'400 Franken tiefer als im Budget 2017.

Im Budget 2017 sind die kommunalen Gesamterneuerungswahlen mit 60'000 Franken budgetiert. Dieser Aufwand fällt im Jahr 2018 weg. Der Personalaufwand sinkt zudem dank Mutationsgewinnen sowie der geplanten Online-Möglichkeit für Zu-, Um- und Wegzugsmeldungen (LUP-Massnahme). Ausserdem waren die Kosten für einen Ausbildungslehrgang im Budget des Vorjahres enthalten. Auch der externe Versand der Wahl- und Abstimmungsunterlagen (LUP-Massnahme) reduziert den Personalaufwand, verschiebt sich aber in den externen Aufwand.

Die Einnahmen (Fiskalertrag und Entgelte) sowie die Ausgaben (Sach- und übriger Betriebsaufwand, Transferaufwand) wurden aufgrund der Rechnung 2016 angepasst. Die Erhöhung des Verkaufspreises der Tageskarten Gemeinde durch die SBB führt zu einem höheren Aufwand für die Stadt, aber auch zu einer Erhöhung des Verkaufspreises pro Karte von 43 auf 44 Franken.

Informatik ICT PG 04

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe betreibt und betreut als internes Informatik-Dienstleistungszentrum die EDV- und Telefonie-Infrastruktur sowie die EDV-Anwendungen und Systeme der Stadtverwaltung.

- Betrieb und Unterhalt der Fachbereichsapplikationen und Büroautomationsprogramme sowie der EDV-Arbeitsplätze, Netzwerkverbindungen und Server
- Planung, Organisation und Durchführung von Schulungen im Bereich der individuellen Datenverarbeitung sowie Unterstützung der Anwender/-innen bei fachspezifischen Fragestellungen

Produkte

- Informatik ICT

Zielgruppen

- EDV-Anwender/-innen der Stadtverwaltung Aarau
- Regionale Ämter

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Systemverfügbarkeit während der allgemeinen Bürozeiten	Verfügbarkeit EDV-System	%	99.7	> 99.7	99.9

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
PC-Arbeitsplätze	Anz.	424	418	425
EDV-User	Anz.	440	440	440
Aussenstationen	Anz.	32	28	28
Applikationen Büroautomation	Anz.	59	59	60
Fachspezifische und zentrale Applikationen	Anz.	128	127	123

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 4'088'280	4'377'379	3'759'707
	Total Erlöse	Fr. 3'839'335	3'749'268	3'643'369
	Nettokosten	Fr. 248'945	628'111	116'339
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 746'700	943'300	622'600
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 12	29	6
Vollkosten pro Arbeitsplatz		Fr. 11'614	12'059	10'444

Erläuterungen zu den Indikatoren

Aussenstationen

Aufgrund der Abschaltung der analogen Telefonanschlüsse durch die Swisscom müssen einige Kindergärten an das städtische Netz angeschlossen werden.

in Franken

04 Informatik ICT						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'144'600	0	1'166'000	0	1'079'558	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'580'000	0	1'654'800	0	1'347'950	0
36 Transferaufwand	222'400	0	215'400	0	198'758	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	19'246
46 Transferertrag	0	701'700	0	601'700	0	528'306
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	2'947'000	701'700	3'036'200	601'700	2'626'265	547'552
Nettoaufwand		2'245'300		2'434'500		2'078'714

Bemerkungen

Im Jahr 2018 steht der Start der Zusammenarbeit mit der Stadt Baden an. Dieses Projekt stellt auf verschiedenen Ebenen eine grosse, organisatorische, personelle und technische Herausforderung dar. Die Sektion Organisation und Informatik darf darüber hinaus den täglichen IT-Betrieb nicht vernachlässigen. Mit der Einführung des GEVER-Systems (Geschäftsabwicklung) stehen allen EDV-Usern grosse Veränderungen an den Arbeitsprozessen bevor. Die Sektion Organisation und Informatik muss die technische Infrastruktur den aktuell vorgegebenen Entwicklungen anpassen. Sie muss alle EDV-Arbeitsplätze erneuern und die Bereitstellung der IT-Services dahingehend modernisieren. Die Stadt Aarau ist mit diesen Massnahmen für den bevorstehenden Technologiewandel gut gerüstet.

Der Aufwand im Budget 2018 reduziert sich gegenüber dem Budget 2017 netto um 189'200 Franken. Die Verrechnung der Leistungen an die Kreisschule Aarau Buchs (KSAB) steuert rund 100'000 Franken bei. Die Einsparungen durch Stabilo-Massnahmen erhöhen sich im Jahr 2018 um 35'000 Franken. Die Organisation und die Kompetenzen des Informatik-Lenkungs-Ausschusses (ILA) werden gemäss LUP angepasst. Stellenprozente für Organisationsprojekte gehen an die Stadtkanzlei. Die übrigen Einsparungen gegenüber dem Budget 2017 ergeben sich aus weniger geplanten Projekten für die Fachabteilungen.

Regionales Zivilstandsamt PG 05

Aufgaben/Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Region Aarau (Aarau, Biberstein, Buchs AG, Densbüren, Erlinsbach AG, Gränichen, Küttigen, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsereignisse sicher.

- Führung des elektronischen Zivilstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Durchführung und Eintragung von Partnerschaften
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Organisation von Bestattungen und Abdankungen

Produkte

- Regionales Zivilstandsamt

Zielgruppen

- Aktuelle und frühere Einwohner/-innen des Zivilstandskreises
- Bürger/-innen
- Bund, Kanton, Gemeinden
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Rasche Verarbeitung von Bestellungen	Versand innerhalb 1 Tages		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Verarbeitungsfristen und Datenqualität	Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	keine Prüfung erfolgt

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Geburten	Anz.	2'500	2'500	2'588
Ehevorbereitungen	Anz.	340	300	344
Eheschliessungen	Anz.	320	300	325
Eingetragene Partnerschaften	Anz.	10	10	7
Todesfälle	Anz.	1'150	1'150	1'122
Anerkennungen	Anz.	150	150	156
Namensänderungen/Namenserklärungen	Anz.	110	120	105
Eheaufösungen	Anz.	130	130	124
Bürgerrechte	Anz.	330	400	322
Ausgestellte Zivilstandsdokumente aus Infostar	Anz.	7'100	6'600	6'969
Verarbeitete Geschäftsfälle im Infostar	Anz.	13'100	12'700	12'924
Personenaufnahmen vor Einbürgerung	Anz.	180	200	142

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 980'100	999'200	960'846
	Total Erlöse	Fr. 980'100	999'200	960'846
	Nettokosten	Fr. 0	0	0
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	0	0	0
Aufwand pro Einwohner/-in	Fr.	6.62	6.99	6.16
Zur Information: Kostenanteil Zivilstandsamt für Aarau	Fr.	137'647	144'601	127'514

in Franken

05 Regionales Zivilstandsamt						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	729'900	0	749'500	0	712'134	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	125'500	0	125'000	0	118'063	0
36 Transferaufwand	124'700	0	124'700	0	130'649	0
42 Entgelte	0	431'500	0	430'000	0	448'406
46 Transferertrag	0	548'600	0	569'200	0	512'440
Total Aufwand/Ertrag	980'100	980'100	999'200	999'200	960'846	960'846
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Im Budget 2017 sind zwei Treueprämien enthalten. Diese fallen im Budget 2018 weg. Die Entschädigungen der Gemeinden des Zivilstandskreises (Transferertrag) sinken entsprechend. Die übrigen Zahlen entsprechen dem Vorjahr.

Steuern PG 10

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den arbeitsteiligen Vollzug des kantonalen Steuerrechts. Durch das Erheben von Steuern wird ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Finanzbedarfs der Stadt Aarau geleistet.

- Erstellen der Steuerveranlagung für natürliche Personen, welche die Grundlage für die Steuerrechnungen von Bund, Kanton, Gemeinde, Kirchen und Feuerwehr bildet
- Registerführung und Steuerbezug für natürliche Personen
- Veranlagung und Bezug von Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer) sowie Einleiten von Verfahren betreffend Nachsteuern und Steuerbussen
- Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen sowie Privatpersonen und Firmen in der Stadt Aarau

Produkte

- Steuerverwaltung
- Steuern

Zielgruppen

- Steuerpflichtige in Aarau
- Bund, Kanton, Gemeinde und Landeskirchen
- Diverse Amtsstellen
- Privatpersonen und Firmen mit Geschäftssitz in Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Rasche und korrekte Verarbeitung der zu bearbeitenden Steuererklärungen	Veranlagungsgrad der laufenden Periode über kantonaler Vorgabe von 70 %	%	> 74	> 74	78.3
	davon unselbständig Erwerbstätige	%	> 80	> 80	83.8
	davon selbständig Erwerbstätige	%	> 30	> 30	39.6
	Veranlagungen im Verhältnis zu den steuerpflichtigen natürlichen Personen	%	100	100	102.8
Wirkungsvolles Inkasso	Steuerausstand Ende Jahr unter dem Kantonsmittel (2016: 14.9 %)	%	12.0	12.0	13.6
	Erlass, Verlust und Abschreibungen auf Steuerertrag	%	< 0.60	< 0.60	0.58

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Steuerpflichtige natürliche Personen	Anz.	14'250	14'100	14'013
Vorgenommene Einschätzungen laufende Periode	Anz.	11'000	10'800	10'934
Vorgenommene Einschätzungen alle Perioden	Anz.	14'250	14'100	14'412
Erledigte Einsprachen	Anz.	100	100	110
Verfallanzeigen	Anz.	6'900	6'800	7'337
Mahnungen	Anz.	5'400	5'300	6'730
Betreibungsbegehren	Anz.	820	800	762

in Franken

10 Steuern						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'947'600	0	1'910'000	0	1'975'733	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	849'800	0	776'500	0	832'565	0
34 Finanzaufwand	175'000	0	175'000	0	86'964	0
40 Fiskalertrag	0	77'675'000	0	76'670'000	0	75'001'778
42 Entgelte	0	920'000	0	920'000	0	897'480
44 Finanzertrag	0	110'000	0	110'000	0	141'907
46 Transferertrag	0	245'000	0	245'000	0	204'992
Total Aufwand/Ertrag	2'972'400	78'950'000	2'861'500	77'945'000	2'895'262	76'246'156
Nettoaufwand		-75'977'600		-75'083'500		-73'350'894

Bemerkungen

Die geplante optimierte Bewirtschaftung der Verlustscheine gemäss LUP führt zu einem um 20'000 Franken höheren Personalaufwand. Sie soll aber Mehreinnahmen von 100'000 Franken bringen. Die Abschreibungen (Forderungsverluste) waren im Budget 2017 zu tief budgetiert. Sie wurden um 80'000 Franken angehoben.

Die Steuereinnahmen wurden aufgrund der Informationen durch das Kantonale Steueramt, die Bevölkerungsentwicklung und den Einnahmen der Vorperiode berechnet. Sie basieren auf einem Steuerfuss von 97 %.

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'542'885	3'382'110	3'416'893
	Total Erlöse	Fr.	79'450'000	78'745'000	76'723'001
	Nettokosten	Fr.	-75'907'115	-75'362'890	-73'306'108
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-3'518	-3'515	-3'527
Steuern natürliche Personen		Mio. Fr.	61.06	60.20	59.84
Quellensteuern		Mio. Fr.	2.65	2.50	2.56
Steuern juristische Personen		Mio. Fr.	13.00	13.00	11.90
Einkommens- und Vermögenssteuer pro Einwohner/-in (natürliche Personen)		Fr.	2'840	2'818	2'886
Steuerkraft pro Einwohner/-in		Fr.	3'646	3'622	3'668

Finanzen PG 12

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die Führung des Finanzhaushaltes der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (öffentlicher Bereich) geführt.

- Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
- Rollende Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung und Rechnungslegung
- Lohn- und Versicherungswesen
- Ausrichtung von Beiträgen aus Stiftungen
- Verwaltung der Ersatzabgabefonds

Produkte

- Finanzen
- Ersatzabgaben, Fonds, Verrechnungen

Zielgruppen

- Einwohnerrat, Stadtrat, Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, politische Parteien
- Einwohner/-innen der Stadt Aarau
- Diverse Amtsstellen
- Stiftungen (geführte Buchhaltungen)
- Bezüger/-innen von Beiträgen aus Stiftungen
- Andere Verwaltungsabteilungen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Ordnungsgemässe Führung der Buchhaltungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Aarau	Prüfbericht ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Wirkungsvolles Inkassowesen	Durchschnittlich überfällige Debitoren (Zahlungsfrist plus 30 Tage) in % der offenen Posten	%	< 15	< 15	22.1
Zahlung der Lieferantenrechnungen bei Fälligkeit	Fristgerechte Zahlungen	%	97	97	97

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Buchungen Hauptbuch	Anz.	147'000	145'000	146'904
Geführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten)	Anz.	9	9	10
Verarbeitete Kreditorenrechnungen	Anz.	40'000	41'000	40'264
Verarbeitete Debitorenrechnungen	Anz.	25'000	25'000	24'998
Objekte in der Anlagebuchhaltung	Anz.	1'100	1'100	1'080

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 3'230'567	3'238'043	3'157'900
	Total Erlöse	Fr. 3'195'400	3'236'600	3'354'508
	Nettokosten	Fr. 35'167	1'443	3'393
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 2	0	0
Bestand Stipendienfonds		Fr. 520'000	517'000	521'534
Bestand Stadtammann-Hässig-Stiftung		Fr. 1'570'000	1'580'000	1'582'822
Bestand Schülerunterstützungsfonds		Fr. 377'000	380'000	379'922

Erläuterungen zu den Indikatoren

Wirkungsvolles Inkassowesen

Die Ausstände bei den Nachsteuern und Bussen werden durch laufende Zahlungen weiter zurückgeführt.

in Franken

12 Finanzen						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'470'800	0	1'487'400	0	2'096'474	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	71'000	0	79'300	0	63'740	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	30'000	0	30'000	0	24'261	0
36 Transferaufwand	25'600	0	25'600	0	8'140	0
39 Interne Verrechnungen	1'237'000	0	1'237'000	0	1'223'300	0
42 Entgelte	0	52'000	0	44'000	0	59'703
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	510
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	1'245
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	25'000	0	25'000	0	6'321
46 Transferertrag	0	321'400	0	300'600	0	320'729
49 Interne Verrechnungen	0	1'237'000	0	1'237'000	0	1'223'300
Total Aufwand/Ertrag	2'834'400	1'635'400	2'859'300	1'606'600	3'415'915	1'611'808
Nettoaufwand		1'199'000		1'252'700		1'804'107

Bemerkungen

Der Nettoaufwand in der Produktgruppe Finanzen vermindert sich gegenüber dem Budget 2017 um rund 54'000 Franken. Das Personalwesen wird neu die Kranken- und Unfallmeldungen verarbeiten (LUP-Massnahme). Die Kommunikationsstelle übernimmt die Hauptverantwortung für die Budget- und Jahresberichte. Die entsprechenden Stellenprozente werden verschoben. Die Abteilung Finanzen führt dafür die Rechnung der Kreisschule Aarau-Buchs. Die notwendigen Ressourcen und die Abgeltung der Schule sind ab August 2018 budgetiert.

Kapitaldienst PG 13

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe Kapitaldienst umfasst den gesamten Bereich der Geldmittelbewirtschaftung.

- Refinanzierung von Darlehen und Bewirtschaftung der liquiden Mittel gemäss kantonalen Richtlinien
- Bewirtschaftung des Spezialfonds im Rahmen des Anlagereglements

Produkte

- Kapitaldienst

Zielgruppen

- Dritte (Banken, Versicherungen, Post, juristische und natürliche Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Kirchgemeinden, Regionsgemeinden, Gemeindeverbände)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (Cash Management)	Stete Zahlungsbereitschaft bei geplanten Zahlungsläufen (Kreditoren/Löhne)	%	100	100	100
	Keine Beanstandungen anlässlich jährlicher Überprüfung durch externe Prüfer		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Bonität	Rating ZKB		AA+	AA+	AA+
Günstige Kapitalaufnahme	Höhe Zinssatz über SWAP-Satz bei Kapitalaufnahme	Basispunkte	< 50	< 20	60

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Bestand Anlagefonds	Mio Fr.	108.0	104.0	105.4
Bestand Wertschwankungsreserve zu Anlagefonds	Mio Fr.	17.0	15.0	15.5

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	444'500	596'603	565'729
	Total Erlöse	Fr.	10'191'800	9'204'600	9'317'423
	Nettokosten	Fr.	-9'747'300	-8'607'997	-8'751'694
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-452	-402	-421
Langfristige Schulden Ende Jahr		Mio Fr.	106.3	109.5	80.0
Durchschnittliche Verzinsung		%	0.36	0.43	0.42
Durchschnittliche Rendite des Anlagefonds seit Äufnung		%	3.00	3.00	3.00
Nettoerträge Anlagefonds inkl. realisierte Gewinne/Verluste		Mio. Fr.	2.2	2.1	2.1

in Franken

13 Kapitaldienst						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	40'000	0	60'000	0	81'824	0
34 Finanzaufwand	404'500	0	486'900	0	359'705	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	70'861	0
41 Regalien und Konzessionen	0	1'500'000	0	1'500'000	0	1'477'852
42 Entgelte	0	0	0	0	0	25'280
44 Finanzertrag	0	8'691'800	0	7'704'600	0	7'958'462
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	444'500	10'191'800	546'900	9'204'600	512'390	9'461'594
Nettoaufwand		-9'747'300		-8'657'700		-8'949'204

Bemerkungen

Der Nettoertrag in der Produktgruppe 13 ist rund 1,1 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für die Budgetierung wird von einer Dividende der IBAarau AG von 20 Franken/Aktie, entsprechend dem Rechnungsjahr 2016, ausgegangen. Nach wie vor ist die Lage an den Finanzmärkten mit viel Unsicherheit behaftet. Die Berechnungen der Aktiv- und Passivzinsen wurden deshalb anhand der aktuellen Zinskonditionen und aufgrund von Prognosen von Kapitalmarktexperten vorgenommen.

Gesetzliche Beiträge PG 14

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe enthält Transferzahlungen, die aufgrund von Kantons- resp. Bundesrecht oder aufgrund von Verträgen zwingend zu leisten sind. Die Transferzahlungen können in ihrer Höhe weder durch den Einwohnerrat noch durch den Stadtrat beeinflusst werden.

Produkte

- Gesetzliche Beiträge

Zielgruppen

- Kanton, IV, EL, Schulen, Krankenhäuser, regionale Ämter

Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Beitrag an Finanzausgleich		Mio. Fr.	5.73	1.76	2.11
Ausgleichsabgabe Spitalfinanzierung		Mio. Fr.	entfällt	3.39	3.27
Restkosten Sonderschulung, Heime, Werkstätten		Mio. Fr.	5.00	4.90	4.86
Pflegefinanzierung		Mio. Fr.	3.11	3.00	3.32
Schulgelder an Berufsschulen und kantonale Schulen		Mio. Fr.	1.69	1.69	1.81
Beitrag an Öffentlichen Verkehr		Mio. Fr.	entfällt	3.53	3.54
Anteil Lehrerlöhne Schule Aarau		Mio. Fr.	6.19	6.68	6.95
Anteil Lehrerlöhne Kreisschule Buchs/Rohr		Mio. Fr.	1.61	1.71	1.76
Beiträge an private Personen		Mio. Fr.	0.60	*	*

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	16'762'800	18'597'927	19'151'220
	Total Erlöse	Fr.	613'900	266'500	224'065
	Nettokosten	Fr.	16'148'900	18'331'427	18'927'155
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	51'900	51'900	51'900
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	777	855	911
Aufwand gesetzliche Beiträge (netto) pro Einwohner/-in		Fr.	1'108	1'244	1'327
Beitrag an Finanzausgleich in % des Steuerertrages		%	7.3	3.0	2.8
Beitrag an Finanzausgleich pro Einwohner/-in		Fr.	266	109	102

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2018.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Ausgleichsabgabe Spitalfinanzierung
Beitrag an Öffentlichen Verkehr
Beiträge an private Personen

Der Beitrag entfällt mit der Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV).
Der Beitrag entfällt mit der Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV).
Die Finanzierung nicht bezahlter Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen (obligatorischer Teil) fällt mit der Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV) neu in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden.

in Franken

14 Gesetzliche Beiträge						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	70'000	0	70'000	0	2'660	0
36 Transferaufwand	24'447'100	0	26'857'100	0	27'800'878	0
42 Entgelte	0	2'000	0	2'000	0	3'900
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	41'300	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	570'600	0	264'500	0	220'165
Total Aufwand/Ertrag	24'517'100	613'900	26'927'100	266'500	27'803'538	224'065
Nettoaufwand		23'903'200		26'660'600		27'579'474

Bemerkungen

Der Nettoaufwand beträgt 23,9 Mio. Franken. Dieser liegt gegenüber dem Vorjahresbudget um 2,8 Mio. Franken tiefer. Der Grund dafür liegt bei der Aufgaben- und Lastenverschiebung (ALV) zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Das Gesamtprojekt ist über alle Gemeinden gesehen kostenneutral. Die Stadt Aarau wird im Jahr 2018 mit 0,8 Mio. Franken, ab dem Jahr 2019 mit 1,1 Mio. Franken mehrbelastet.

Abschreibungen/Abschluss PG 15

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die linearen Abschreibungen, welche die Stadt auf ihrem Verwaltungsvermögen vornimmt sowie die Abschlussbuchungen (Ausgleich der Rechnung bzw. Budget). Zur Berechnung der Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorgaben im Rahmen von HRM2 wird eine Anlagenbuchhaltung geführt, welche die laufenden sowie die abgeschlossenen Investitionsprojekte enthält.

Produkte

- Abschreibungen/Abschluss Stadtrat

Zielgruppen

- Einwohner/-innen

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Operatives Ergebnis	in Mio.Fr.	0.0	-3.2	-0.7
Selbstfinanzierung	in Mio.Fr.	14.4	11.0	12.4
Selbstfinanzierungsanteil	%	13.4	9.1	10.3
Selbstfinanzierungsgrad	%	60.1	32.4	49.1
Zehnjahresdurchschnitt Selbstfinanzierungsgrad	%	49.5	47.1	53.4

in Franken

15 Abschreibungen/Abschluss						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	11'156'900	0	10'965'000	0	9'628'371	0
36 Transferaufwand	3'215'500	0	3'190'400	0	3'511'101	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
90 Abschluss Erfolgsrechnung	22'900	0	0	3'159'300	0	812'170
Total Aufwand/Ertrag	14'395'300	0	14'155'400	3'159'300	13'139'472	812'170
Nettoaufwand		14'395'300		10'996'100		12'327'303

Bemerkungen

Die mutmasslichen Abschreibungen betragen 14,4 Mio. Franken. Diese fallen gegenüber dem Budget 2017 um 0,1 Mio. Franken höher aus. Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf 22'900 Franken. Gegenüber dem Vorjahr (Budget 2017) verbessert sich das operative Ergebnis rund um 3,2 Mio. Franken.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen PG 17

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens inklusive Schulanlagen.

- Werterhaltung und betrieblicher Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bereitstellen von Schulzimmern, Kindergärten, Nebenräumen und Turnhallen für den Unterricht und weitere Nutzungen
- Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sowie der Turnhallen und der Sportplätze Schachen ausserhalb der obligatorischen Schulzeit
- Wahrnehmung der Eigentümerrolle und des Portfolio-managements

Produkte

- Schulanlagen
- Übrige Verwaltungsliegenschaften

Zielgruppen

- Behörden, Mitarbeiter/-innen
- Schulpflege, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft
- Vereine und andere Nutzer/-innen
- Firmen, Lieferanten und Handwerker/-innen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.79
	Realisierungsgrad Instandhaltung	%	> 90	> 90	98
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	112
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 2.0	< 2.0	0.94
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch im Vergleich zu 2013				
	Wärme (KWh/m ²)	%	< 93	< 93	97
	Energieverbrauch Strom (KWh/m ²)	%	< 99	< 99	103
	CO ₂ -Emissionen (kg/m ²)	%	< 79	< 79	84

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Anzahl Liegenschaften	Anz.	81	68	69
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)	Anz.	469	455	457

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'399'147	3'631'418	3'514'123
	Total Erlöse	Fr.	3'334'700	3'202'900	3'386'563
	Nettokosten	Fr.	1'064'447	428'518	127'560
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'716'800	1'029'500	1'176'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	49	20	6
Gebäudeversicherungswert		Mio. Fr.	509	455	465

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Reduktion Energieverbrauch

Bis ins Jahr 2014 wurde der Energieverbrauch von ca. 30 städtischen Liegenschaften im Programm Enercoach erfasst und ausgewertet. Die WOSA-Motion vom Februar 2016 forderte als neues Wirkungs- und Leistungsziel die Reduktion des Energieverbrauchs Strom, Wärme, CO₂-Emissionen zu erfassen. Im Anschluss wurden sämtliche städtische Liegenschaften auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen (ca. 100 Liegenschaften) im Enercoach erfasst. Gleichzeitig wurden die Zonierungen der einzelnen Liegenschaften nochmals sauber überarbeitet, wie zum Beispiel die Trennung der Turnhalle vom

in Franken

17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	2'846'900	0	2'326'600	0	1'565'473	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'047'000	0	4'975'000	0	4'432'884	0
36 Transferaufwand	4'000	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	40'500	0	29'000	0	41'139	0
42 Entgelte	0	194'600	0	134'100	0	149'405
44 Finanzertrag	0	2'737'200	0	2'548'700	0	2'636'359
46 Transferertrag	0	602'400	0	576'600	0	552'249
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	7'938'400	3'534'200	7'330'600	3'259'400	6'039'495	3'338'013
Nettoaufwand		4'404'200		4'071'200		2'701'482

Bemerkungen

Das Budget 2018 weist gegenüber dem Budget 2017 einen um 333'000 Franken höheren Nettoaufwand auf.

Der Stadtrat hat im Zusammenhang mit der Immobilienstrategie und dem Rollenmodell die Stelle des Portfoliomanagements beschlossen. Die Stelle soll ab April 2018 besetzt werden. Der/die Portfoliomanager/-in übernimmt die Eigentümerrolle der städtischen Liegenschaften. Das Rollenmodell und die Immobilienstrategie können so umgesetzt werden. Zu den Aufgaben gehören das Optimieren der Auslastung / Nutzung der stadteigenen Liegenschaften, das Planen von Szenarien zur mittel- und langfristigen Bedarfsdeckung, das Erstellen von Risikoanalysen und das daraus Ableiten von Risk-Management-Strategien, das Erstellen von Performance-Analysen und das daraus Definieren von Massnahmen sowie das Evaluieren von alternativen Nutzungen oder Umnutzungen von Liegenschaften. Die Stelle des/der Portfoliomanager/-in ist auch zur Umsetzung der aktiven Landpolitik, zur Erfüllung der Vorgaben aus den Legislaturzielen und zur Wahrnehmung des öffentlichen Auftrages notwendig.

Mit der Inbetriebnahme der Neubauten Primarschule/Kindergarten Gönhard und Kindergarten Binzenhof III sowie der Übernahme der Schulliegenschaften Rohr entstehen einerseits wesentlich höhere Aufwendungen für das Personal und für den Liegenschaftsunterhalt. Die Kreisschule Aarau Buchs (KSAB) trägt andererseits ab 1. August 2018 die Ver- und Entsorgungskosten, die Anschaffung von Schul- und Büromobiliar sowie einen Teil der Versicherungsprämien. Dies entlastet das Budget der Stadt. Der Anteil der KSAB ist im Budget der PG 30 "Betrieb Volksschule" enthalten. Der Nettoaufwand im Schulbereich steigt gegenüber dem Vorjahr um 286'000 Franken.

Das Unterhaltsbudget erhöht sich durch die Verschiebung der Verantwortung für die Liegenschaften Militär, Zivilschutz, Leichtathletik-Stadion inkl. Garderobengebäude, Krematorium und Werkhof von den PG 51, 70, 71 und 73 in die PG 17 zusätzlich um rund 75'000 Franken. Mit der Neuvermietung der Liegenschaft Heinerich Wirri-Strasse 3 und der Umsetzung von diversen LUP-Massnahmen werden zusätzliche Einnahmen von 188'500 Franken generiert.

Erläuterungen zu den Indikatoren (Fortsetzung)

Reduktion Energieverbrauch (Forts.)	Schulhaus aufgrund der unterschiedlichen Nutzung. Zukünftige Änderungen bleiben vorenthalten. Als Resultat sind die aktuellen Energieverbrauchszahlen nicht mehr mit den Werten aus dem Jahr 2013 zu vergleichen.
Anzahl Liegenschaften/Objekte	Mit der Schaffung der Abteilung Liegenschaft und Betriebe werden 12 Liegenschaften aus den PG 70 "Werkhof" und PG 73 "Bestattungswesen/Grünflächenpflege" in die PG 17 verschoben. Die Liegenschaft KEBA ist in der Prognose 2017 noch nicht enthalten, sie ist jedoch im Ist 2016 berücksichtigt. Die Anzahl der Objekte erhöht sich entsprechend.
Gebäudeversicherungswert	Der Gebäudeversicherungswert steigt gegenüber dem Jahr 2016 aufgrund der Verschiebung der 12 Liegenschaften in die PG 17 um 33 Mio. Franken.

Liegenschaften Finanzvermögen PG 18

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens.

- Bewirtschaftung der stadt eigenen Liegenschaften des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen
- Unterhalt der stadt eigenen Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Ausgewogene soziale Durchmischung und hohe Zufriedenheit bei den Mieterinnen und Mietern
- Wahrnehmung der Eigentümerrolle und des Portfolio-managements

Produkte

- Liegenschaften Finanzvermögen

Zielgruppen

- (potentielle) Mieter/-innen
- Handwerker/Lieferanten
- Planer/-innen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert (für relevante Liegenschaften)	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.80
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	99
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 1.0	< 1.0	0.56
Mietzinse sind dem Niveau der Marktmiete angenähert	Reduktion der Differenz zwischen Marktmiete und effektiven Mieteinnahmen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Marktgängigkeit bei den Mietwohnungen	Mieterwechsel	Anzahl	< 15	< 15	7
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch im Vergleich zu 2013 Wärme (KWh/m²)	%	< 87	< 87	104
	Energieverbrauch Strom (KWh/m²)	%	< 93	< 93	100
	CO ₂ -Emissionen (kg/m²)	%	< 75	< 75	93

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Anzahl Liegenschaften	Anz.	34	35	34
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)	Anz.	200	203	199

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'355'547	1'236'760	1'162'319
	Total Erlöse	Fr.	2'650'000	2'546'400	2'826'613
	Nettokosten	Fr.	-1'294'453	-1'309'640	-1'664'294
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-60	-61	-80
Gebäudeversicherungswert		Mio. Fr.	66	66	69

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Reduktion Energieverbrauch

Bis ins Jahr 2014 wurde der Energieverbrauch von ca. 30 städtischen Liegenschaften im Programm Enercoach erfasst und ausgewertet. Die WOSA-Motion vom Februar 2016 forderte als neues Wirkungs- und Leistungsziel die Reduktion des Energieverbrauchs Strom, Wärme, CO₂-Emissionen zu erfassen. Im Anschluss wurden sämtliche städtische Liegenschaften auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen (ca. 100 Liegenschaften) im Enercoach erfasst. Gleichzeitig wurden die Zonierungen der einzelnen Liegenschaften nochmals sauber überarbeitet. Zukünftige Änderungen bleiben vorenthalten.

in Franken

18 Liegenschaften Finanzvermögen						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	53'000	0	53'000	0	50'066	0
34 Finanzaufwand	955'600	0	910'300	0	809'325	0
39 Interne Verrechnungen	11'500	0	11'500	0	21'049	0
44 Finanzertrag	0	2'650'000	0	2'546'400	0	2'764'577
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	66'000
Total Aufwand/Ertrag	1'020'100	2'650'000	974'800	2'546'400	880'441	2'830'577
Nettoaufwand		-1'629'900		-1'571'600		-1'950'136

Bemerkungen

Der Ertrag wird um 103'600 Franken durch die Neuvermietung der KITA Villa Oehler und die laufende Anpassung der Mietzinse an die Marktmiete gesteigert. Die Terrasse der Liegenschaft Hintere Vorstadt 22 muss für 45'300 Franken saniert werden. Weitere Wassereinbrüche und Schäden am Gebäude und Mobiliar werden so verhindert. Daraus resultiert ein um 58'300 Franken höherer Nettoertrag als im Budget 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren (Fortsetzung)

Reduktion Energieverbrauch (Forts.)	Als Resultat sind die aktuellen Energieverbrauchszahlen nicht mehr mit den Werten aus dem Jahr 2013 zu vergleichen.
Anzahl Liegenschaften	Während sich der Bestand im Jahr 2017 durch den Erwerb der Villa Oehler erhöht, vermindert er sich im Jahr 2018 durch den Verkauf der Liegenschaft Hintere Bahnhofstrasse 42.
Anzahl Objekte	Der Verkauf der Liegenschaft Hintere Bahnhofstrasse 42 vermindert den Bestand um drei Objekte.
Gebäudeversicherungswert	Der Gebäudeversicherungswert der Liegenschaft Hintere Bahnhofstrasse 42 entfällt infolge Verkaufs. Zudem hat sich der Wert durch Neueinschätzungen verändert.

Kultur PG 20

Aufgaben/Leistungen

- Die Kulturstelle als zentrale Ansprech- und Koordinationsstelle für kulturelle Belange arbeitet vernetzt, zeitnah und kostenbewusst.
- Die Kulturstelle engagiert sich im Bereich der Kulturplakatierung und setzt sich dafür ein, das Kulturangebot für die Aarauer Bevölkerung sichtbar zu machen.

Produkte

- Kulturstelle
- Kulturförderung
- Kunstsammlung und Ausstellungen

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Kulturschaffende, Künstler/-innen sowie Gruppen, Vereine und Ensembles
- Subventionierte Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen
- Kulturkommission, Kunstkommission
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Die Bevölkerung der Stadt Aarau ist über das Kulturangebot informiert.	Bewirtschaftung APG-Kulturplakatstände	Anzahl	49	49	49
	Bewirtschaftung Kulturplakatwände	Anzahl	8	8	8
Die Kulturförderung unterstützt das vielfältige Kulturleben und ermöglicht neue Kulturinitiativen im Rahmen der Kulturförderrichtlinien.	Förderumfang Bereich YOUNG&FRESH (neue Projekte, Anschubfinanzierungen)	%	6	4	*
	Förderumfang Bereich BASE (regelmässige Veranstaltungsreihen, Kulturvereine)	%	14	12	*
	Förderumfang Bereich PREMIUM (Kulturhäuser, -veranstalter und Festivals)	%	80	84	*
Die Beiträge werden effizient und im Sinne der Kulturförderrichtlinien eingesetzt.	Leistungsverträge mit Empfängern von PREMIUM-Beiträgen (vollständig bis 2020)	Anz.	4	2	0

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Angefragter Bedarf an APG-Kulturplakatstellen	Anzahl	700	838	687
Berücksichtigte Anfragen APG-Kulturplakatstellen (49 Ständer x 12 Monate)	Anzahl	588	588	588
Eingereichte Gesuche (YOUNG&FRESH, BASE)	Anz.	104	104	*
Berücksichtigte Gesuche (YOUNG&FRESH, BASE)	Anz.	32	32	*
PREMIUM-Beiträge	Anz.	14	15	*

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 2'642'956	2'623'462	2'429'271
	Total Erlöse	Fr. 78'400	78'400	6'339
	Nettokosten	Fr. 2'564'556	2'545'062	2'422'932
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 842'200	806'500	748'400
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	119	119	117
Aufwand Kulturförderung und Kunstsammlung in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau	%	1.16	1.16	1.16

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

in Franken

20 Kultur						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	107'000	0	120'800	0	115'815	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	43'700	0	47'000	0	46'114	0
36 Transferaufwand	1'395'900	0	1'391'400	0	1'381'200	0
39 Interne Verrechnungen	2'500	0	2'500	0	5'960	0
42 Entgelte	0	3'500	0	3'500	0	2'701
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	1'549'100	3'500	1'561'700	3'500	1'549'089	2'701
Nettoaufwand		1'545'600		1'558'200		1'546'388

Bemerkungen

Der Nettoaufwand ist 12'600 Franken tiefer als im Budget 2017. Die Betreuung der Datenbank für die Verwaltung des städtischen Kunstbesitzes soll gemeinsam mit dem Stadtmuseum erfolgen und dort angesiedelt werden. Diese LUP-Massnahme führt bei der Kulturstelle zu Einsparungen von 15'000 Franken. Das Budget des Stadtmuseums muss dafür um 10'000 Franken aufgestockt werden. Das Budget der Förderbeiträge wird um 4'000 Franken reduziert.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Leistungsverträge mit Empfängern von PREMIUM-Beiträgen

Gemäss LUP sollen bis Ende 2018 mit allen PREMIUM-Empfängern Leistungsverträge abgeschlossen sein.

Angefragter Bedarf an APG-Kulturplakatstellen

Im Jahr 2017 finden drei grössere Festivals/Anlässe statt, die eine hohe Anfrage an Kulturplakatstellen auslösen.

PREMIUM-Beiträge

Radio Kanal K wird in den Bereich BASE verschoben.

Stadtmuseum Aarau PG 21

Aufgaben/Leistungen

Das Stadtmuseum Aarau vermittelt die Geschichte der Stadt Aarau innerhalb und ausserhalb des Gebäudes auf zeitgemässe Art.

- Dauer- und Wechselausstellungen zu aktuellen und historisch relevanten Themen mit Bezug zu Aarau
- Führungen, themenbezogene Veranstaltungen sowie Bildungs- und Vermittlungsangebote
- Aktive Erhaltung von Kulturgütern und Neuanschaffungen, die für die Stadtgeschichte relevant sind
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Museen und Kulturinstitutionen
- Vermietung von Räumlichkeiten im Stadtmuseum und im Aufschluss Meyerstollen

Produkte

- Stadtmuseum Aarau

Zielgruppen

- Besucher/-innen aus der Deutschschweiz
- Familien
- Touristinnen und Touristen
- Schulen, Lehrpersonen
- Gruppen, Vereine und Firmen
- Fachleute, Wissenschaftler, interessierte Laien
- Museen, Sammlungen und Archive

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Breite Bevölkerungskreise nutzen das Museum	Besucher/-innen Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	15'000	15'000	23'380
	Besucherezufriedenheit	%	> 75	> 75	80
Zeitgemässe Vermittlung von Geschichte	Wechselausstellungen	Anz.	2	1	3
	Veranstaltungen	Anz.	100	50	165
	Bildungs- und Vermittlungsangebote (Führungen) inkl. Aufschluss Meyerstollen- ohne Schulklassen	Anz.	300	150	385
	Bildungs- und Vermittlungsangebote Schulklassen (Führungen) inkl. Aufschluss Meyerstollen	Anz.	50	30	73
Vermietung von Räumlichkeiten	Raumvermietungen und Hochzeiten	Anz.	80	60	119
Inventarisierung Sammlung	Neu erfasste oder bearbeitete Objekte	Anz.	800	800	1'105

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Öffnungsstunden	Std.	2'000	2'000	2'200
Total Sammlungsgegenstände (Schätzung)	Anz.	60'000	60'000	60'000
Total inventarisierte, eingelagerte Objekte	Anz.	12'600	11'800	10'472
Neuerwerbungen gemäss Sammlungskonzept	Anz.	3	3	14
Ausstellungsfläche	m ²	1'810	1'810	1'810

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 3'456'201	3'118'569	3'063'748
	Total Erlöse	Fr. 716'000	556'800	479'052
	Nettokosten	Fr. 2'740'201	2'561'769	2'584'696
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 1'141'700	1'144'800	1'141'700
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 127	119	124
Nettokosten pro Besucher/-in		Fr. 183	171	111
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr. 1'370	1'220	1'175
Nettokosten pro m ² Ausstellungsfläche		Fr. 1'514	1'415	1'428

in Franken

21 Stadtmuseum Aarau						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	854'400	0	839'900	0	925'666	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	958'400	0	807'000	0	530'747	0
35 Einlagen in Legate/Stiftungen	0	0	0	0	104'407	0
36 Transferaufwand	2'700	0	2'700	0	2'727	0
39 Interne Verrechnungen	6'000	0	6'000	0	3'852	0
42 Entgelte	0	696'000	0	548'800	0	438'149
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	8'000	0	8'000	0	38'903
Total Aufwand/Ertrag	1'821'500	704'000	1'655'600	556'800	1'567'400	477'052
Nettoaufwand		1'117'500		1'098'800		1'090'348

Bemerkungen

Der Mehraufwand 2018 von 18'700 Franken gegenüber Budget 2017 ergibt sich hauptsächlich durch Mutationsverluste im Personalaufwand. Kostenneutral werden 25 Stellenprozente auf tiefere Gehaltsstufen mit mehr Stellenprozenten umgelagert.

Die höheren Sachkosten ergeben sich aus den Projektkrediten für die Ausstellungen, welche mit Drittmitteln gedeckt werden. Der Ertrag und die Beiträge Dritter von rund 700'000 Franken decken insgesamt rund 38 Prozent des Aufwandes.

Kultur und Kongresshaus KUK PG 22

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet für kommerzielle, kulturelle, gesellschaftliche, regionale und überregionale Anlässe ein Kultur- und Kongresshaus an mit folgendem Leistungsauftrag

- Bereitstellen der räumlichen und technischen Infrastruktur für Anlässe im KUK
- Kompetente Beratung und zuvorkommende Betreuung der Kundschaft
- Unterhalt der technischen und betrieblichen Infrastruktur

Produkte

- Kultur- und Kongresshaus KUK Stadtrat

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Öffentliche Institutionen
- Kulturelle Organisationen
- Privatpersonen
- Vereine/Verbände
- Politische Parteien
- Firmen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Attraktives Angebot	Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr	%	100	90	86
	Veranstaltungen	Anz.	280	280	277
Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung	Zufriedenheit Kundinnen und Kunden	%	95	96	97
Überregionale Ausstrahlung	Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung	Anz.	35	> 35	35
Ausgewogenes Veranstaltungsangebot	Kulturelle und gesellschaftliche Anlässe	%	50	60	57
	Anteil kulturelle und gesellschaftliche Anlässe am Gesamtertrag	%	35	40	44
	Kommerzielle Anlässe	%	50	40	43
	Anteil kommerzielle Anlässe am Gesamtertrag	%	65	60	56

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Raumauslastung KUK total	%	40	38	38.3
Raumauslastung Saal 1 und 2	%	50	50	49.2
Raumauslastung kleine Säle und Kursräume	%	20	20	18.2
Raumauslastung Küchen	%	25	25	20.2
Besucher/-innen	Anz.	55'000	50'000	56'000
Annullierte kostenpflichtige Veranstaltungen	Anz.	15	20	14

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 2'902'501	2'868'647	2'761'207
	Total Erlöse	Fr. 948'100	883'102	646'673
	Nettokosten	Fr. 1'954'401	1'985'545	2'114'533
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 1'372'800	1'372'800	1'372'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	91	93	102
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung	%	78	72	57
Kostendeckungsgrad Vollkosten	%	33	31	23
Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltung	Fr.	10'366	10'245	9'968
Durchschnittliche Nettokosten pro Veranstaltung	Fr.	6'980	7'091	7'634

Erläuterungen zu den Indikatoren

Ausgewogenes Veranstaltungsangebot

Nach der Gebührenerhöhung per 1. Januar 2017 zeichnet sich eine Verschiebung des Anteils der kulturellen und gesellschaftlichen Anlässe zugunsten der kommerziellen Anlässe ab.

in Franken

22 Kultur Et Kongresshaus KUK						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	856'200	0	856'800	0	819'721	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	359'500	0	363'700	0	340'048	0
39 Interne Verrechnungen	1'000	0	1'000	0	318	0
42 Entgelte	0	948'100	0	883'100	0	659'134
Total Aufwand/Ertrag	1'216'700	948'100	1'221'500	883'100	1'160'087	659'134
Nettoaufwand		268'600		338'400		500'953

Bemerkungen

Der budgetierte Nettoaufwand 2018 liegt Fr. 69'800 unter dem budgetierten Nettoaufwand von 2017.

Der Aufwand wurde durch die Straffungsrunde, die Anpassung der Prämie Kombi-Versicherung sowie die Verringerung der Zahl der Kommissionen im Kulturbereich (Stabilo2-Massnahme) um rund 20'000 Franken gesenkt.

Das Werbebudget wurde gemäss LUP für einen aktuellen Marktauftritt um Fr. 20'000 erhöht. Diese Massnahme soll einen Mehrertrag von Fr. 50'000 generieren. Ein weiterer Mehrertrag von 15'000 Franken soll zudem durch eine Erhöhung der Auslastung des KUK's durch aktivere Vermarktung (Stabilo 2, Massnahme C9) erzielt werden.

Stadtbibliothek PG 23

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtbibliothek ist eine Freihandbibliothek, welche Medien zur Information, Kulturvermittlung und -pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung anbietet. Sie betreibt aktive Leseförderung. Die Stadtbibliothek stellt folgende Infrastruktur zur Verfügung:

- Lese- und Arbeitsplätze sowie Internet-Stationen
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen
- Verpachtung eines Raums an das Café littéraire

Produkte

- Stadtbibliothek

Zielgruppen

- Bevölkerung aus Stadt und Region Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Attraktives und aktuelles Medienangebot	Ausleihen	Anz.	290'000	280'000	304'749
	Neuerwerbungen von Medien	%	15	15	16
Attraktives Veranstaltungsangebot	Besucher/-innen pro Anlass	Anz.	20	22	20
Leseförderung	Leseförderungsangebote für Kinder im Vorschulalter, in der Primarschule und der Sekundarstufe 1	Anz.	5	5	*

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Medienbestand	Anz.	48'000	49'000	49'234
Öffnungsstunden	Std.	2'240	2'200	2'276
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	Anz.	6'500	6'200	6'874
Besuche von Kundinnen und Kunden	Anz.	170'000	148'000	190'055
Veranstaltungen	Anz.	160	140	228
Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen	Anz.	35	30	34

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 1'897'951	1'919'198	2'060'150
	Total Erlöse	Fr. 398'600	388'100	382'974
	Nettokosten	Fr. 1'499'351	1'531'098	1'677'176
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 143'600	143'600	226'300
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 69	71	81
Kosten pro Ausleihe		Fr. 6.54	6.85	6.76
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr. 669	696	737
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		% 31	30	29

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Medienbestand

Der Medienbestand wird etwas reduziert. Einerseits benötigt die Bibliothek mehr Platz für andere Angebote (z. B. Leseförderungsanlässe), andererseits sollen die vorhandenen Medien besser präsentiert werden. Grundsätzlich ist das Ziel nicht einen besonders grossen, dafür einen aktuellen und attraktiven Bestand anzubieten.

in Franken

23 Stadtbibliothek						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	984'900	0	1'013'600	0	997'052	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	266'000	0	283'700	0	309'718	0
39 Interne Verrechnungen	4'000	0	2'000	0	3'781	0
42 Entgelte	0	325'300	0	305'300	0	296'492
44 Finanzertrag	0	22'000	0	20'000	0	21'878
46 Transferertrag	0	47'500	0	59'000	0	64'865
Total Aufwand/Ertrag	1'254'900	394'800	1'299'300	384'300	1'310'550	383'235
Nettoaufwand		860'100		915'000		927'315

Bemerkungen

Hauswarte der Abteilung Liegenschaften und Betriebe sollen gemäss LUP die Wartung der Stadtbibliothek übernehmen. Hierfür werden 35'000 Franken in die PG 17 "Liegenschaften Verwaltungsvermögen" verschoben. Die Stabilo 2-Massnahme zur Verringerung des Nettoaufwands der Stadtbibliothek wird umgesetzt. Die 22'000 Franken werden mit der externen Finanzierung von Projekten (Kanton, Sponsoren) und mit höheren Gebühreneinnahmen durch mehr Kunden/-innen umgesetzt. Bei den Einnahmen fällt ein Gemeindebeitrag weg. Der Kanton Aargau richtet zudem den Regionalbibliotheksbeitrag nicht mehr aus.

Sport PG 26

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt fördert und unterstützt den Breiten-, Freizeit- und den Leistungssport. Sie stellt eine funktionsfähige und attraktive Sportinfrastruktur zur Verfügung.

- Fördern des Sports gemäss Sportkonzept

Produkte

- Sport

Zielgruppen

- Einwohner/-innen und Tagesaufenthalter/-innen
- Sportler/-innen
- Sportvereine
- Private Anbieter/-innen im Bereich Sport
- umliegende Gemeinden

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Die Stadt tauscht sich mit den Sportvereinen und Sportorganisationen aus und bezieht sie in ihre Planung angemessen ein	Periodische Treffen	Anz.	2	2	1
Sämtliche eingehenden Hallenbelegungs- und Sportförderungsgesuche sowie allgemeine Anfragen in Sachen Sport werden innert nützlicher Frist beantwortet	Reklamationen	Anz.	0	0	0
	Beantwortung allgemeiner Anfragen: innerhalb 1 Woche nach Eingang	%	90	90	*
	Beantwortung Anfragen mit Zuständigkeit Sportkommission: unmittelbar nach der auf Anfrage folgender Sitzung	%	100	100	*
Möglichst hohe Belegung der Sporthallen für den Vereinssport zwischen 17.30 und 22.00 Uhr, differenziert zwischen Sommer und Winter	Auslastungsgrad Sommer	%	90	90	92.3
	Auslastungsgrad Winter	%	95	95	99.5

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Empfänger/-innen fester jährlicher Sportbeiträge	Anz.	12	12	12
Empfänger/-innen projektbezogener Sportbeiträge	Anz.	14	14	17
Dauerbewilligungen für Sportanlagen	Anz.	61	70	66

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'354'021	2'509'531	1'477'997
	Total Erlöse	Fr.	98'900	23'900	71'347
	Nettokosten	Fr.	2'255'121	2'485'631	1'406'650
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'229'900	1'350'900	259'600
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	105	116	68
Aufwand Sportbeiträge in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	0.36	0.36	0.39

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

in Franken

26 Sport							
		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	107'300	0	109'600	0	125'743	0
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	216'400	0	169'800	0	186'425	0
36	Transferaufwand	629'600	0	649'600	0	677'748	0
42	Entgelte	0	0	0	0	0	50'964
46	Transferertrag	0	2'000	0	2'000	0	2'000
Total Aufwand/Ertrag		953'300	2'000	929'000	2'000	989'916	52'964
Nettoaufwand			951'300		927'000		936'952

Bemerkungen

In der Produktgruppe 26 liegt der Nettoaufwand gegenüber dem Budget 2017 um gesamthaft 24'300 Franken höher. Diese Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus den folgenden zwei Budgetstellen: Der städtische Anteil an Miete und Pacht für die Sportanlagen der Berufsschule Aarau (BSA) wird um 47'300 Franken erhöht. Der Grund dafür ist die Eröffnung des Laufkorridors mit Kraftraum. Die jährliche Entschädigung an den Kanton für das Hallenbad Telli reduziert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 20'000 Franken. Die Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass nur minimale Instandsetzungsarbeiten geplant sind.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Dauerbewilligungen für Sportanlagen Per April 2017 waren 61 Dauerbewilligungen ausgestellt. Aufgrund grosser Nachfrage bei den bereits bestehenden Nutzern ist davon auszugehen, dass freie Hallenzeiten an bestehende Nutzer vergeben werden können.

Betrieb Volksschule PG 30

Aufgaben/Leistungen

Der Betrieb der Volksschule umfasst die Führung von Kindergärten, Primarschulen, Oberstufenschulen und das Bereitstellen von Zusatzangeboten für Schüler/-innen mit besonderen Bedürfnissen nach kantonaler Gesetzgebung und kantonalen Vorgaben und städtischen Spezialregelungen. Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Führen des operativen Schulgeschäfts
- Ausüben der Arbeitgeber- und Aufsichtsfunktion für die städtischen Schulen
- Sicherstellung eines Qualitäts- und Leistungsmanagements an den städtischen Schulen

Produkte

- Schulpflege
- Geschäftsleitung, Sekretariat
- Bezirksschule
- Oberstufe Schachen
- Gönhard inkl. Kindergärten
- Aare/Schachen inkl. Kindergärten

Zielgruppen

- Volksschulpflichtige Kinder der Stadt Aarau
- Kinder von anderen Gemeinden mit Schulort Aarau
- Eltern der in Aarau schulpflichtigen Kinder

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Die Schule zeichnet sich durch gute Arbeitsbedingungen aus	Personalfuktuation in der Schulleitung und im Lehrkörper	%	5	5	10.2
Die Qualität des Angebots ist sichergestellt	Lehrkräfte verfügen über eine angemessene pädagogische Ausbildung	%	100	100	*
	Schulleitung verfügt über eine angemessene Ausbildung und bildet sich konstant weiter	%	100	100	*
Alle Klassen werden im Rahmen der vorgeschriebenen Grössen geführt	Alle Stellen sind besetzt	%	100	100	100
Die Empfehlungen der Primarstufe werden den Schüler/-innen gerecht	Die Schüler/-innen verbleiben nach der 1. Klasse der Sekundarstufe 1 in der eingeteilten Abteilung	%	95	95	95
Die Schüler/-innen der Sekundarstufe 1 finden die für sie angemessene Anschlusslösung	Die Schüler/-innen haben eine direkte Anschlusslösung	%	99	99	97

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Vollzeitäquivalente Lehrpersonen	Anz.	151	144.9	149
Schüler/-innen Volksschule Aarau per 1.9.	Anz.	1'774	1'796	1'724
• Kindergarten	Anz.	307	348	323
• Primarschule	Anz.	826	818	780
• OSA	Anz.	229	220	218
• Bez (inkl. Auswärtige)	Anz.	412	410	403
Abteilungen	Anz.	89	93	90
• Kindergarten	Anz.	16	16	16
• Primarschule	Anz.	43	42	42
• OSA	Anz.	12	16	13
• Bez	Anz.	18	19	19
Übertritte Primarschule an:				
• Bezirksschule	%	41	45	53.5
• Sekundarschule	%	39	30	30
• Realschule	%	17	20	15
• ausserhalb Schule Aarau	%	3	5	1.5

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Direkte Anschlusslösung Oberstufe:				
• Kantonsschule	%	42	40	21
• Berufslehre	%	40	40	47.5
• andere Schule	%	16	15	26.5
• Praktika	%	2	4	2
Zur Information: Aarauer Kinder per 1.9. in der Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Sportschule)	Anz.	420	405	391

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 23'456'436	23'911'113	23'442'882
	Total Erlöse	Fr. 2'198'200	3'454'000	3'423'287
	Nettokosten	Fr. 21'258'236	20'457'113	20'019'595
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 5'419'200	4'972'300	4'573'500
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	985	954	963
Aufwand Schulmaterial und Mobilien Schulstandorte (exkl. EDV)	Mio. Fr.	0.66	1.08	1.0
Nettokosten pro Schul- und Kindergartenkind (exkl. Stadtteil Rohr)	Fr.	11'138	9'648	9'764
Zur Information: Anteil Stadt Aarau an Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Investitionen)	Mio. Fr.	1.50	3.13	3.19

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Generell

Das Budget 2018 basiert auf den Zielvorgaben und dem Leistungsumfang (Anzahl Vollzeitäquivalente Lehrpersonen, Schüler/-innen und Abteilungen per 1. September 2018). Per 1. August 2018 übernimmt jedoch die KSAB den Betrieb. Die Vorgaben werden zu diesem Zeitpunkt hinfällig.

Aufwand Schulmaterial und Mobilien

Der Soll-Wert 2018 beinhaltet nur den Aufwand von Januar bis Juli 2018.

Anteil Stadt Aarau an KSBR

Der Soll-Wert 2018 beinhaltet nur den Aufwand von Januar bis Juli 2018.

in Franken

30 Betrieb Volksschule						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	507'800	0	1'025'100	0	937'330	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'518'300	0	2'405'500	0	2'391'153	0
36 Transferaufwand	3'093'900	0	2'506'200	0	2'621'386	0
42 Entgelte	0	67'300	0	116'100	0	183'943
46 Transferertrag	0	1'699'000	0	2'911'000	0	2'865'402
Total Aufwand/Ertrag	5'120'000	1'766'300	5'936'800	3'027'100	5'949'869	3'049'345
Nettoaufwand		3'353'700		2'909'700		2'900'524

Bemerkungen

Das Budget der Produktgruppe entspricht an sich dem Budget des Vorjahres. Wie jedes Jahr wurden die Kredite für Lehrmittel der Anzahl Schüler/-innen angepasst.

Alle ab dem 1. August 2018 benötigten finanziellen Mittel der KSAB (Anteil Stadt) wurden von verschiedenen anderen Produktgruppen in die PG 30 transferiert. Dazu gehört der Nutzaufwand der Schulanlagen Aarau, der Aufwand der Musikschule/Kadettenmusik, der Schulsozialarbeit sowie EDV-Entschädigungen.



Nebst der traditionellen Morgenfeier eignet sich der Tellring in Aarau für diverse Freizeitaktivitäten.

Musikschule und Kadettenmusik PG 31

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet an den städtischen Schulen eine musikalische Grundschule sowie Instrumentalunterricht an. Zusätzlich unterhält sie ein Musik- sowie ein Tambourenkorps.

- Musikalische Grundschule für Schüler/-innen der ersten und der zweiten Primarklasse
- Instrumentalunterricht für Schüler/-innen ab der zweiten Primarklasse sowie für Bezirks-, Sekundar- und Realklassen
- Kadettenmusik mit Musik- und Tambourenkorps für Jugendliche

Produkte

- Musikschule
- Kadettenmusik

Zielgruppen

- Schüler/-innen der städtischen Schulen sowie Schüler/-innen der Berufsschulen mit Wohnsitz oder Schulort Aarau (Musikschule)
- Schüler/-innen der städtischen Schulen und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr (Kadettenmusik)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Das Angebot der Musikschule wird rege genutzt	Musikschüler/-innen Musikschule (ohne Berufsschule und Sonstige) im Verhältnis zum Total Schüler/-innen	%	38	39	39
Der freiwillige Stufentest (mCheck) ist ein Angebot der Musikschule Aarau	Der freiwillige Stufentest (mCheck) wird durchgeführt		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Erfolgreicher Abschluss des mCheck im Verhältnis zu den Teilnehmenden	%	100	100	100
Die Kadettenmusik ist Teil des öffentlichen Lebens der Stadt	Die Kadettenmusik führt ein Jahreskonzert durch und nimmt aktiv am Maiezug und am Bachfischeteil.		erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Lektionen Musikschule	Anz.	280	280	279
Schüler/-innen Musikschule per 1.9.	Anz.	510	521	548
Mitglieder Kadettenmusik per 1.9.	Anz.	35	35	40
Auftritte Kadettenmusik	Anz.	25	25	24

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 1'110'444	1'851'916	1'824'173
	Total Erlöse	Fr. 308'700	579'700	467'702
	Nettokosten	Fr. 801'744	1'272'216	1'356'471
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	37	59	65
Aufwand Schulmaterialien, Mobilien und Unterhalt	Fr.	26'000	59'200	44'637
Nettokosten pro Lektion Musikunterricht (ohne Kadettenmusik)	Fr.	4'503	4'112	4'459

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Generell

Das Budget 2018 basiert auf den Zielvorgaben und dem Leistungsumfang (Lektionen, Anzahl Schüler/-innen und Mitglieder Kadettenmusik per 1. September 2018). Per 1. August 2018 übernimmt jedoch die KSAB den Betrieb. Die Vorgaben werden zu diesem Zeitpunkt hinfällig.

in Franken

31 Musikschule und Kadettenmusik						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	948'400	0	1'589'300	0	1'587'050	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	44'500	0	86'100	0	63'937	0
36 Transferaufwand	16'600	0	35'200	0	29'420	0
42 Entgelte	0	299'900	0	554'700	0	457'017
46 Transferertrag	0	8'800	0	25'000	0	10'685
Total Aufwand/Ertrag	1'009'500	308'700	1'710'600	579'700	1'680'407	467'702
Nettoaufwand		700'800		1'130'900		1'212'705

Bemerkungen

Der Aufwand für das Musikschulsekretariat wurde bisher in der PG 30 verbucht. Neu wird dieser im Budget der PG 31 aufgeführt. Der Ertrag der Elternbeiträge ist etwas zurückgegangen, da sich einerseits weniger Schüler/-innen für das kommende Schuljahr angemeldet haben und andererseits sich die Schüler/-innen der Kantonsschulen nicht mehr anmelden dürfen. Dementsprechend sinken aber auch die Lohnkosten. Die Beiträge der umliegenden Gemeinden fallen tiefer aus, da mit den neuen, höheren Musikschulbeiträgen, nur noch wenige auswärtige Schüler/-innen das Angebot der Musikschule nutzen. Die meisten Einsparungen der Straffungsrunde wurden in der Kadettenmusik vorgenommen.

Das Budget der Produktgruppe beinhaltet nur die Aufwendungen für die Monate Januar bis Juli. Alle Mittel für die Zeit ab dem 1. August 2018 sind im Budget der PG 30 enthalten.

Erläuterungen zu den Indikatoren (Fortsetzung)

Musikschüler/-innen Musikschule Verhältnis zum Total Schüler/-innen	Weil weniger Schüler/-innen von Aussengemeinden die Musikschule besuchen, fällt der Prozentsatz leicht.
Schüler/-innen Musikschule	Die Anzahl Bezirksschüler/-innen aus Aussengemeinden an der Musikschule nimmt ab.
Aufwand Schulmaterialen, Mobilien und Unterhalt	Der Soll-Wert 2018 beinhaltet nur den Aufwand von Januar bis Juli 2018.
Nettokosten pro Lektion Musikunterricht	In der Produktgruppe sind nur die Kosten von Januar bis Juli 2018 enthalten. Die Nettokosten pro Lektion berechnen sich entsprechend mit 163 Lektionen für die ersten sieben Monate.

Gesetzliche Sozialarbeit PG 40

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe deckt den Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit durch Beratung, Betreuung und Finanzierung von hilfesuchenden Personen im Rahmen von SPG (Sozialhilfe- und Präventionsgesetz) und ZGB (Zivilgesetzbuch) sowie durch das Stellen von Anträgen aufgrund des ZGB an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB ab.

Produkte

- Zentrale Dienste
- Sozialhilfe
- Alimente, Elternschaftsbeihilfe
- Kinder- und Erwachsenenschutz
- Abklärung und Beratung

Zielgruppen

- Einwohner/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinde Densbüren gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des SPG und ZGB
- Einwohner/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinden Densbüren und Gränichen in den Bereichen Kinder- und Erwachsenenschutz sowie Abklärungen und Beratung

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sozialhilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Erstgespräch innerhalb von 3 Wochen nach Gesuchsabgabe mit vollständigen Unterlagen	%	90	90	84
Elternschaftsbeihilfe, Alimentenbevorschussung und Inkasohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Gesuchsbehandlung innerhalb von 3 Wochen nach Eingang mit vollständigen Unterlagen	%	90	90	*
Führen von Beistandschaften gemäss ZGB	Erstgespräch innerhalb zwei Wochen nach Errichtung	%	40	40	*

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Schalterkontakte Empfang Soziale Dienste	Anz.	8'500	8'000	8'841
Telefonkontakte Empfang Soziale Dienste	Anz.	18'500	18'500	18'465
Sozialhilfe: Fallaufnahmen	Anz.	190	190	209
Sozialhilfe: Unterstützung mit Auszahlung	Anz.	600	600	643
Sozialhilfe: Aktive Fälle per 31.12.	Anz.	440	440	470
Alimentenbevorschussung: Aktive Fälle per 31.12.	Anz.	68	70	66
Gesuche um Elternschaftsbeihilfe	Anz.	17	17	38
Kinder- und Erwachsenenschutz: Laufende Fälle per 31.12.	Anz.	350	335	323
Abklärung und Beratung: Abklärungsaufträge inkl. Unterhaltsverträge (Eingänge)	Anz.	85	85	89

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 17'785'878	15'939'978	15'894'919
	Total Erlöse	Fr. 5'254'100	7'175'100	8'229'717
	Nettokosten	Fr. 12'531'778	8'764'878	7'665'202
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 581	409	369
Nettoaufwand Sozialhilfe		Mio. Fr. 6.1	4.2	3.1
Beiträge und Subventionen an Institutionen		Mio. Fr. 1.6	*	*

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Beiträge und Subventionen an Institutionen Siehe Bemerkungen zum Budget auf der gegenüberliegenden Seite.

in Franken

40 Gesetzliche Sozialarbeit						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	3'220'300	0	3'127'900	0	3'169'821	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	784'800	0	759'600	0	698'315	0
36 Transferaufwand	12'878'800	0	11'199'500	0	10'847'621	0
42 Entgelte	0	2'477'600	0	2'477'600	0	3'175'038
44 Finanzertrag	0	20'000	0	20'000	0	18'330
46 Transferertrag	0	2'756'500	0	4'677'500	0	4'980'200
Total Aufwand/Ertrag	16'883'900	5'254'100	15'087'000	7'175'100	14'715'758	8'173'568
Nettoaufwand		11'629'800		7'911'900		6'542'190

Bemerkungen

Der Stadtrat hat aufgrund ausserordentlich hoher und andauernder Fallbelastung in der Sektion Kinder- und Erwachsenenschutz einen Überprüfungsauftrag an eine spezialisierte Firma erteilt. Die Experten empfehlen eine Stellenaufstockung von 75 Prozenten, welche der Stadtrat bewilligte.

Im Zusammenhang mit LUP wurde die PG 43 "Subventionen/Beiträge" aufgelöst und die verschiedenen Beiträge auf die Produktgruppen 40 "Gesetzliche Sozialarbeit" und 41 "Freiwillige Sozialarbeit" verteilt. Der Aufwand mit gesetzlicher Verpflichtung, im Umfang von 1,6 Mio. Franken, wurde der PG 40 zugeteilt.

Mit der Aufgaben- und Lastenverschiebung (ALV) entfallen ab 2018 die Rückerstattungen des Kantons gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz. Das Budget 2018 rechnet im Übrigen mit einer gleichbleibenden Anzahl Fälle.

Der Nettoaufwand der Produktgruppe steigt somit gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Mio. Franken.

Freiwillige Sozialarbeit PG 41

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe werden ausgewählte freiwillige Leistungen im Sozialbereich erbracht. Dazu gehören Arbeits- und Integrationsmassnahmen, die familienergänzende Kinderbetreuung, die Schulsozialarbeit sowie die freiwillige Erziehungsberatung. Zudem unterstützt die Stadt Institutionen (Vereine, Stiftungen) und Angebote auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen und/oder dem zur Verfügung stehenden Budget.

Produkte

- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Arbeits- und Integrationsmassnahmen
- Schulsozialarbeit
- Freiwillige Erziehungsberatung
- Beiträge an Institutionen

Zielgruppen

- Einwohner/-innen mit einem spezifischen Bedürfnis
- Institutionen, die ein spezifisch soziales und vom Volk gewünschtes Bedürfnis abdecken

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Der Elternteil/die Eltern erhält/erhalten die Möglichkeit, Beruf und Familie sinnvoll zu vereinbaren und seine/ihre berufliche Integration aktiv zu fördern	Angebot Betreuungsplätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	272	272	272
	Einkauf Betreuungsplätze: Tagesfamilien	Std.	13'248	13'248	13'248
Sozialhilfe empfangende Personen haben gemäss ihren physischen und psychischen Möglichkeiten eine sinnvolle Tätigkeit	Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, der die Leistungen der Fachstelle Arbeit in Anspruch nimmt (Stand 31.12.)	%	27	27	13
Die Schulsozialarbeit fördert die Sozialkompetenzen im Wirkungskreis ihres Schulhauses	Projekte für die Primarschule ¹	Anz.	60	60	77
	Projekte für die Oberstufe ¹	Anz.	25	25	43
Durch den Beratungsprozess der Erziehungsberatung sollen Kinder, Jugendliche, Eltern sowie deren Familienangehörige persönliche Krisen bewältigen können	Abschluss der Fälle durch Problemlösung	%	> 45	> 45	55

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Subventionierte Institutionen	Anz.	7	7	7
Nicht subventionierte Institutionen	Anz.	6	6	6
Einkauf Betreuungsplätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	216	216	216
Durch Aarau Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	216	216	216
Durch Aarau Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesfamilien	Std.	13'248	13'248	5'108
Arbeits- und Integrationsmassnahmen: Betreute Personen	Anz.	125	125	66
Schulsozialarbeit: Elternberatungen (Fallzahlen) ¹	Anz.	40	40	68
Schulsozialarbeit: Beratungen Lehrpersonen ¹	Anz.	80	80	97
Schulsozialarbeit: Interventionen in Klassen ¹	Anz.	110	110	82
Freiwillige Erziehungsberatung: Durchschnittlich geführte Dossiers	Anz.	23	23	20

¹ ohne Schüler/-innen der Kreisschule Buchs-Rohr (KSBR)

in Franken

41 Freiwillige Sozialarbeit						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	480'000	0	601'400	0	590'313	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	86'000	0	110'800	0	59'722	0
36 Transferaufwand	2'953'800	0	1'973'500	0	2'072'933	0
42 Entgelte	0	31'000	0	31'000	0	24'426
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	20'000	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	3'519'800	51'000	2'685'700	31'000	2'722'967	24'426
Nettoaufwand		3'468'800		2'654'700		2'698'541

Bemerkungen

Der Nettoaufwand ist 814'100 Franken höher als im Vorjahr. Im Zusammenhang mit LUP wurde die PG 43 "Subventionen/Beiträge" aufgelöst und die Beiträge ohne gesetzliche Verpflichtungen um Umfang von 546'900 Franken dem neuen Produkt "Beiträge an Institutionen" der PG 41 zugeteilt. Der Betrag ist aufgrund LUP-Massnahmen 95'200 Franken tiefer als im Budget 2017. Eine LUP-Massnahme sieht vor, allen Spezialfinanzierungen Baurechtszinsen zu verrechnen. Der Stadtrat sieht jedoch einstweilen von einer Verrechnung an die Alterssiedlung und die Pflegeheime ab. Aus Gründen der Kostentransparenz sollen die Kosten jedoch nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen werden. Der Baurechtszins-Aufwand von 270'400 Franken ist darum im Produkt "Beiträge an Institutionen" enthalten, der Zinsertrag in gleicher Höhe ist in der PG 60 "Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt" verbucht.

Der Kantonsbeitrag an Einrichtungen der familienergänzenden Kinderbetreuung nach Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) fällt per Ende Schuljahr 2017/18 weg. Das neue städtische Subventionsmodell wird voraussichtlich per 1. Januar 2019 eingeführt. Die Stadt muss die fehlenden Kantonsbeiträge für die Übergangszeit (Monate August bis Dezember) von 208'000 Franken übernehmen.

Die Straffungsrunde und weitere LUP-Massnahmen führen zu weiteren Verbesserungen von gesamthaft rund 40'000 Franken.

Die Schulsozialarbeit wird per 1. August 2018 in die Kreisschule Aarau Buchs (KSAB) überführt. Das Budget der Produktgruppe beinhaltet daher nur den Aufwand bis Ende Juli, derjenige ab August ist in der PG 30 "Betrieb Volksschule" enthalten.

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'469'978	3'155'706	2'923'095
	Total Erlöse	Fr.	211'800	191'800	184'830
	Nettokosten	Fr.	4'258'178	2'963'906	2'738'265
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	681'400	190'100	190'100
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	197	138	132
Aufwand Familien- und Schullergänzende Tagesstrukturen FuSTA		Mio. Fr.	2.09	1.98	2.04
Aufwand Beiträge an Institutionen		Fr.	772'300	*	*

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2018.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Schulsozialarbeit

Das Budget der Schulsozialarbeit basiert auf den Zielvorgaben und den im Leistungsumfang aufgeführten Prognosen. Per 1. August 2018 übernimmt jedoch die KSAB den Betrieb der Schulsozialarbeit. Die Vorgaben werden zu diesem Zeitpunkt hinfällig.

Aufwand Beiträge an Institutionen

Siehe Bemerkungen zum Budget oben.

Gesellschaft PG 42

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen in den Bereichen Kind und Familie, Jugend, Jugendkultur, Alter und Integration. Mit der Bearbeitung dieser Arbeitsbereiche trägt die "Gesellschaft" zum Gelingen eines erfolgreichen Zusammenlebens in urbaner Vielfalt in Aarau bei.

Produkte

- Gesellschaft
- Jugendkulturhaus Flösserplatz

Zielgruppen

- Jugendliche ab 12 Jahren, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Jugendarbeit und Jugendkultur
- Familien, insbesondere Eltern und Erziehungsberechtigte
- Ältere Menschen, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Altersarbeit
- Migrantinnen und Migranten sowie deren Organisationen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Jugend	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und –externen Partnern	Anz.	40	50	48
Ein U16-Angebot besteht, insbesondere ein Jugendtreff im Wenk	Besucher/-innen	Anz.	1'000	1'000	2'891
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Kinder- und Familienanliegen	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und –externen Partnern	Anz.	40	80	92
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Integrationsbereich	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und –externen Partnern	Anz.	40	80	75
Angebot Mobile Jugendarbeit: Präsenz im öffentlichen Raum	Kontakte	Anz.	1'000	1'000	1'036
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Alter	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und –externen Partnern	Anz.	15	20	5
Unterstützung und Umsetzung altersgerechter Massnahmen	Tätigkeitsbericht liegt vor		erfolgt	*	*
Die Jugendlichen betrachten und nutzen das Jugendkulturhaus Flösserplatz als soziokulturelle Einrichtung und als einen wichtigen Bezugspunkt in Aarau	Besucher/-innen	Anz.	19'500	19'500	19'671
	Anlässe	Anz.	155	155	157

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Anlässe Jugendkulturhaus für geschlossene Gesellschaften	Anz.	25	25	23
Anlässe Jugendkulturhaus Ü18	Anz.	0	0	0

in Franken

42 Gesellschaft						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	827'100	0	846'300	0	760'316	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	444'500	0	453'400	0	394'754	0
36 Transferaufwand	31'000	0	31'000	0	22'067	0
39 Interne Verrechnungen	500	0	1'500	0	178	0
42 Entgelte	0	30'900	0	30'900	0	40'057
46 Transferertrag	0	218'800	0	218'800	0	198'864
Total Aufwand/Ertrag	1'303'100	249'700	1'332'200	249'700	1'177'316	238'921
Nettoaufwand		1'053'400		1'082'500		938'395

Bemerkungen

Der Stadtrat hat im Rahmen von Stabilo 2 die Fachbereiche Alter, Integration, Jugendkoordination sowie Kind und Familie überprüft. Die Begutachtung brachte eine Neuorganisation mit sich. Seit dem Jahr 2017 ist nicht nur eine Person für einen Fachbereich zuständig. Alle Mitarbeitenden sind gemeinsam in allen Bereichen tätig, bearbeiten jedoch jeweils Schwerpunkte. In der Straffungsrunde wurden Einsparungen von insgesamt 9'000 Franken erzielt.

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'666'141	2'112'499	1'596'793
	Total Erlöse	Fr.	249'700	249'700	236'921
	Nettokosten	Fr.	1'416'441	1'862'799	1'359'871
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	97'500	476'000	97'500
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	66	87	65
Nettoaufwand Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	48.35	50.49	45.15
Nettoaufwand Produktgruppe in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	0.86	0.89	0.78
Ausschöpfung Interventions- und Präventionskredit		%	100	100	3
Ausschöpfung der Projektkredite im Jugendbereich (Jugendkoordination, Mobile Jugendarbeit, Jugendarbeit u16), der Fachstelle Kind und Familie und der Koordinationsstelle Integration		%	100	100	87

Erläuterungen zu den Indikatoren

Generell: Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und -externen Partnern

Infolge der Reduktion der Pensen und der Anpassung der Aufgaben im Rahmen von Stabilo 2 ergibt sich eine Verringerung der Anzahl Sitzungen und Treffen.

Tätigkeitsbericht liegt vor

Der Tätigkeitsbericht ersetzt den in früheren Jahren erarbeiteten Bericht an den Stadtrat. Als Mehrwert kann der Tätigkeitsbericht für die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Subventionen/Beiträge PG 43

Die Stadt entrichtet einerseits jährlich wiederkehrende Beiträge für Leistungen an Vereine, Zweckbehörden, Stiftungen und Institutionen auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen und dem zur Verfügung stehenden Budget. Andererseits werden an Private, Institutionen, Vereine und Stiftungen Einzelbeiträge für spezielle Projekte ausgerichtet.

Produkte

- Subventionen, Beiträge

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Institutionen, Vereine, Zweckverbände und Stiftungen, welche auch für die Einwohner/-innen Leistungen erbringen
- Institutionen, Vereine und Stiftungen die sich in Krisengebieten, in Entwicklungsländern und für die schweizerische Berghilfe einsetzen

in Franken

43 Subventionen/Beiträge						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Transferaufwand	0	0	2'210'400	0	2'269'249	0
Total Aufwand/Ertrag	0	0	2'210'400	0	2'269'249	0
Nettoaufwand		0		2'210'400		2'269'249

Bemerkungen

Die PG 43 "Subventionen/Beiträge" wurde in Zusammenhang mit LUP aufgelöst. Beiträge und Subventionen mit gesetzlicher Verpflichtung im Umfang von 1,6 Mio. Franken, wurden der PG 40 "Gesetzliche Sozialarbeit" zugeteilt. Die Beiträge ohne gesetzliche Verpflichtung, im Umfang von 546'900 Franken, sind neu in der PG 41 "Freiwillige Sozialarbeit" enthalten. Der Betrag ist 50'200 Franken tiefer als im Budget 2017 (LUP-Massnahme).

Alter PG 46

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen.

- Fachgerechte und ganzheitliche sowie gute Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern Golatti und Herosé.
- Bereitstellen einer zeitgerechten Infrastruktur sowie von qualitativ guten Hoteldienstleistungen für die Bewohnerinnen und die Bewohner der Pflegeheime.
- Bereitstellen von preisgünstigen, zeitgemässen und altersgerechten Wohnungen sowie bei Bedarf Hotel-, Betreuungs- und Pflegeleistungen in der Alterssiedlung Herosé.

Produkte

- Alterssiedlung Herosé
- Pflegeheim Herosé
- Pflegeheim Golatti

Zielgruppen

- Bevölkerung der Stadt Aarau
- Bewohner/-innen der Pflegeheime
- Mieter/-innen der Alterssiedlung
- Angehörige und Bezugspersonen
- Interne Leistungserbringer
- Externe Leistungsanbieter
- Krankenkassen
- Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Attraktive Alterswohnungen	Leerbstand bei Alterswohnungen	%	< 4	< 3	2
Zeitgemässe und bedarfsge- rechte Betreuung und Pflege	Pflegeeinstufungsaudit durch Krankenkasse		erfüllt	erfüllt	kein Audit
	Bettenbelegung	%	95.2	95	94.8
Zufriedenheits- und Bedarfs- abklärung bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehö- rigen	Bewohner/-innen- Versammlung	Anz.	7	7	7
	Befragung der Bewoh- ner/-innen		keine	keine	erfolgt
	Befragung der Angehöri- gen		erfolgt	keine	keine

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Alterswohnungen	Anz.	41	41	41
Bettenbestand Pflegeheime	Anz.	173	173	173
Pensionstage Pflegeheime	Tg.	60'099	59'988	59'930
Intensität Betreuung und Pflege	Min.	4'400'000	4'650'000	4'395'274

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	17'417'400	16'875'200	16'851'822
	Total Erlöse	Fr.	17'431'100	17'170'900	17'241'556
	Nettokosten	Fr.	-13'700	-295'700	-389'734
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'698'600	1'499'700	1'867'814
Nettokosten Produktegruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-1	-14	-19
Finanzierungsergebnis Alterssiedlung (- = Fehlbetrag)		Fr.	197'000	96'300	218'901
Guthaben (+) / Schuld (-) Alterssiedlung bei Einwohnergemeinde		Fr.	691'500	494'500	716'339
Finanzierungsergebnis Pflegeheime (- = Fehlbetrag)		Fr.	657'200	739'900	1'518'809
Aufwand pro Pensionstag		Fr.	280	278	272
Ertrag pro Pensionstag		Fr.	283	280	281
Bestand Alterssiedlungsfonds (Investitions-Vorschuss)		Mio. Fr.	1.00	0.68	0.71
Bestand Pflegeheimfonds		Mio. Fr.	1.43	1.06	1.18
Bestand Investitionsfonds		Mio. Fr.	15.81	14.87	13.80
Bestand diverse Fonds (Personal/Bewohner und a.o. Betrieb/Behindertenbus)		Fr.	n.a.	n.a.	38'305

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

in Franken

46 Alter						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	12'110'800	0	11'690'000	0	11'326'844	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'491'600	0	2'569'100	0	2'576'277	0
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	1'369'500	0	1'497'300	0	1'538'714	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	45'444	0
36 Transferaufwand	1'116'400	0	1'116'400	0	1'019'074	0
42 Entgelte	0	14'930'700	0	14'800'600	0	14'740'912
44 Finanzertrag	0	432'700	0	429'500	0	445'052
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	504'500	0	509'400	0	627'001
46 Transferertrag	0	1'563'600	0	1'431'600	0	1'383'346
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	45'444
90 Abschluss Erfolgsrechnung	343'200	0	298'300	0	780'553	0
Total Aufwand/Ertrag	17'431'500	17'431'500	17'171'100	17'171'100	17'286'906	17'241'755
Nettoaufwand		0		0		45'151

Bemerkungen

Das Budget der Alterssiedlung ist seit mehreren Jahren stabil und erfährt keine Änderung. Die notwendigen Unterhaltsarbeiten können mit dem Budget abgedeckt werden.

In den Pflegeheimen Herosé und Golatti wird ein Mehraufwand budgetiert, der sich aus einer höheren Lohnsumme im Personalaufwand begründet. Die Verpflichtung des Kantons, Lehrlinge in der Pflege auszubilden, schlägt sich in erhöhtem Aufwand an Lernbegleitung nieder. Für das Pflegeheim Herosé wird mit einer leicht tieferen Bettenbelegung gerechnet, für das Pflegeheim Golatti mit einer leicht höheren Belegung.

Für das Jahr 2019 wird mit einem Kostenschub durch die Umsetzung der eHealth-Strategie des Kantons und durch die steigenden Anforderungen an die Anzahl der Lernenden gerechnet.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Leerbestand bei den Alterswohnungen Die Vermietung der Alterswohnung wird schwieriger. Trotz den attraktiven Mieten sind die Bedürfnisse an Anzahl Zimmer und Ausbaustandard gestiegen.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis		Alterssiedlung Herosé	
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-258'200	-258'700	-237'815
Betrieblicher Ertrag	72'000	72'000	67'201
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-186'200	-186'700	-170'613
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	380'400	380'200	386'714
Ergebnis aus Finanzierung	380'400	380'200	386'714
Operatives Ergebnis	194'200	193'500	216'101
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	194'200	193'500	216'101

Die Spezialfinanzierung Alterssiedlung Herosé weist einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus von 0,2 Mio. Franken. Dieser wird durch das Finanzergebnis mehr als kompensiert, so dass beim operativen Ergebnis ein Überschuss von rund 0,2 Mio. Franken resultiert. Weil weder ausserordentlicher Aufwand noch Ertrag erzielt werden, entspricht das operative Ergebnis dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

in Franken

Finanzierungsausweis		Alterssiedlung Herosé	
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	0	-100'000	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	-100'000	0
Selbstfinanzierung	197'000	196'300	218'901
Finanzierungsergebnis	197'000	96'300	218'901
(+ = Finanzierungsüberschuss			
/ - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Für das Jahr 2018 sind keine Investitionen geplant. Der Finanzierungsüberschuss beträgt 0,2 Mio. Franken.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis		Pflegeheime	
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-16'830'100	-16'614'100	-16'215'456
Betrieblicher Ertrag	16'926'800	16'669'600	16'676'127
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	96'700	55'500	460'670
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	52'300	49'300	58'338
Ergebnis aus Finanzierung	52'300	49'300	58'338
Operatives Ergebnis	149'000	104'800	519'008
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	45'444
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	149'000	104'800	564'452

Kumuliert wird für die beiden Pflegeheime Herosé und Golatti ein Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit von 96'700 Franken budgetiert. Dieser wird durch den Finanzertrag verbessert, so dass ein operativer Überschuss von 149'000 Franken resultiert. Weil weder ausserordentlicher Aufwand noch Ertrag erzielt werden, entspricht das operative Ergebnis dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

in Franken

Finanzierungsausweis		Pflegeheime	
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	-354'000	-350'000	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-354'000	-350'000	0
Selbstfinanzierung	1'011'200	1'089'900	1'518'809
Finanzierungsergebnis	657'200	739'900	1'518'809
(+ = Finanzierungsüberschuss			
/ - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Die geplanten Nettoinvestitionen von 354'000 Franken können vollständig aus der Selbstfinanzierung bestritten werden; es resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 657'200 Franken.

Stadtpolizei PG 50

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtpolizei nimmt Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Verkehrs- und Gewerbeswesen der Stadt Aarau wahr. Zusätzlich übernimmt sie auf Vertragsbasis für andere Gemeinden polizeiliche Dienstleistungen.

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie präventive Präsenz mittels Patrouillentätigkeit und Personenkontrollen
- Überwachung des fahrenden und ruhenden Verkehrs sowie Bewirtschaftung des Parkraums
- Signalisationen, Markierungen und Verkehrslenkung
- Verkehrserziehung an Schulen
- Gewerbepolizeiliche Aufgaben wie Marktwesen, Bewilligungen, Gastgewerbe-, Ladenschluss und Betriebsaufsicht
- Übernahme der Jugendpolizeiaufgaben

Produkte

- Kernaufgaben
- Verkehr
- Gewerbe

Zielgruppen

- Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Bevölkerung, Vereine, Gewerbe der Stadt Aarau und der angeschlossenen Vertragsgemeinden
- Behörden und Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Starke öffentliche Präsenz	Kontrollstunden durch die Aussendienst-Mannschaft	Std.	23'000	23'000	26'253
	Patrouille-Tätigkeit durch die Jugendpolizei	Std.	600	600	658
Verkehrserziehung	Verkehrsunterricht an den Schulen	Std.	720	720	805
Fahndungserfolge	Anhaltungen/Verhaftungen/Festnahmen	Anz.	70	70	121
Verkehrssicherheit	Geschwindigkeitskontrollen in sensiblen Bereichen (Schulhäuser/Kindergarten)	Anz.	60	60	95

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Vertragsgemeinden	Anz.	6	6	6
Strafanzeigen (ohne Ordnungsbussen)	Anz.	600	600	600
Ordnungsbussen (total Tatbestände)	Anz.	16'000	16'000	17'077
Geschwindigkeitskontrollen	Anz.	420	420	429
Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit	Anz.	16'000	16'000	14'395
Kontrollstunden Parkwache (Nebenamt)	Std.	3'500	3'500	3'380
Märkte	Anz.	120	120	119

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 6'909'292	6'787'518	6'758'672
	Total Erlöse	Fr. 3'117'200	3'506'200	3'215'169
	Nettokosten	Fr. 3'792'092	3'281'318	3'543'503
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 23'500	11'500	23'500
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 176	153	171
Kosten Stadtpolizei pro Einwohner/-in		Fr. 261	258	265

in Franken

50 Stadtpolizei						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	4'748'600	0	4'677'300	0	4'666'741	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'282'800	0	1'338'200	0	1'206'511	0
36 Transferaufwand	34'500	0	34'500	0	30'503	0
39 Interne Verrechnungen	156'500	0	156'500	0	160'547	0
41 Regalien und Konzessionen	0	13'000	0	13'000	0	14'400
42 Entgelte	0	5'277'200	0	4'779'200	0	4'518'540
44 Finanzertrag	0	155'000	0	135'000	0	172'625
46 Transferertrag	0	1'286'000	0	1'263'000	0	1'259'921
Total Aufwand/Ertrag	6'222'400	6'731'200	6'206'500	6'190'200	6'064'302	5'965'486
Nettoaufwand		-508'800		16'300		98'815

Bemerkungen

Der Nettoertrag der Produktgruppe 50 liegt um 525'100 Franken höher als im Budget 2017. Die LUP-Massnahme "Tariferhöhung und Ausdehnung der gebührenpflichtigen Parkzeiten" führt netto zu einer Entlastung von rund 770'000 Franken (Mehreinnahmen abzüglich Stellenerhöhungen um 75 % für zusätzliches Inkasso sowie Erweiterung der Kontrollzeiten). Der budgetierte Bussenertrag muss an die effektiven Einnahmen der Vorjahre angepasst, d.h. reduziert werden. Mit der Aufgaben- und Lastenverschiebung (ALV) fallen die Bussenerträge aus Strafbefehlen von rund 70'000 Franken neu an den Kanton.

Wie schon im Jahr 2017 muss im Jahr 2018 ein Patrouillenfahrzeug ersetzt werden. Höhere Nebenkosten für die Liegenschaft Post und höhere Unterhaltskosten für einige Lichtsignalanlagen, aufgrund des Ablaufs der Garantiezeit, führen zu einem etwas höheren Aufwand.

Feuerwehr PG 51

Aufgaben/Leistungen

Als Stützpunktfeuerwehr ist die Feuerwehr Aarau neben dem originären Bereich (Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Elementarereignisse) im zugewiesenen Gebiet verantwortlich für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren mit Spezialgeräten, für die Strassenrettung und für die Öl- und Chemiewehrereignisse sowie für Autobahneinsätze.

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Notfällen im Versorgungsgebiet und Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Sanität, Zivilschutz, Technische Dienste)
- Rettung von Leben und Eigentum durch fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Sturm, Wassernot, Unglücksfällen und Katastrophen

Produkte

- Feuerwehr

Zielgruppen

- Einwohner/-innen sowie Unternehmen von Aarau und Biberstein
- Hausbesitzer/-innen von Aarau und Biberstein
- Gemeinden der Stützpunktregion Aarau
- Gemeinden der Ölwehrregion Aarau (Aargau West und Teile Kanton Solothurn)
- Betriebe und Schulen (Info-Veranstaltungen auf Anfrage)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Interventionszeiten gemäss Normen AGV werden eingehalten	10 Minuten nach Alarmierung ist das 1. Fahrzeug am Einsatzort	%	100	100	100
Guter Ausbildungsstand der Feuerwehrleute	Grundausbildung der neu Eingeteilten ist innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen	%	100	100	100
Stabiler Mannschaftsbestand	Fluktuation	%	< 10	< 10	8.5

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Bestand Aktive	Anz.	130	128	132
Betriebslöschgruppe (Rockwell)	Anz.	1	1	1
Fahrzeugbestand	Anz.	18	18	18
Übungen innerhalb der Feuerwehr	Anz.	140	135	145
Kurstage in diversen Ausbildungskursen	Anz.	130	130	122
Einsätze	Anz.	195	193	171
Einsätze als Stützpunktfeuerwehr	Anz.	15	17	10

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 2'192'328	2'977'796	2'883'521
	Total Erlöse	Fr. 472'300	513'600	688'553
	Nettokosten	Fr. 1'720'028	2'464'196	2'194'968
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 366'500	780'900	663'900
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 80	115	106
Nettokosten Feuerwehr pro Einwohner/-in		Fr. 80	85	82

in Franken

51 Feuerwehr						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	811'600	0	804'900	0	794'267	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	372'900	0	396'300	0	469'663	0
36 Transferaufwand	373'300	0	683'500	0	781'498	0
39 Interne Verrechnungen	1'000	0	2'500	0	1'750	0
42 Entgelte	0	116'400	0	116'400	0	130'419
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz	0	0	0	41'300	0	216'993
46 Transferertrag	0	247'600	0	247'600	0	229'098
Total Aufwand/Ertrag	1'558'800	364'000	1'887'200	405'300	2'047'178	576'510
Nettoaufwand		1'194'800		1'481'900		1'470'669

Bemerkungen

Der Nettoaufwand liegt 287'100 Franken tiefer als im Budget 2017. Das Produkt "Zivilschutzstelle und Ortsquartieramt" wird jedoch mit dem Budget 2018 in die Produkte 14 "Gesetzliche Beiträge" und 17 "Liegenschaften Verwaltungsvermögen" verschoben. Der Nettoaufwand im Budget 2018 ist unter Berücksichtigung dieser Verschiebung um 6'600 Franken höher als im Vorjahr.

Das Budget der Feuerwehr entspricht demjenigen des Vorjahres. Neben dem Grundbedarf ist die von der Gebäudeversicherung (AGV) vorgeschriebene Anschaffung von Druckschläuchen für das neue Schlauchlegefahrzeug geplant. Alte Schutzmasken, Funkrufempfänger und Funkgeräte müssen ersetzt werden. Bei einigen Pumpen ist eine Totalrevision geplant. Im Bereich Ausbildung sind Tunnelkurse sowie praktische und taktische Weiterbildungen im Atemschutz und am Feuer geplant.

Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt

PG 60

Aufgaben/Leistungen

Hauptaufgaben sind das Schaffen von nachhaltigen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung von Aarau und das Projektmanagement bei stadteigenen Hochbauvorhaben. Dazu gehören quantitative und qualitative Aspekte der Bereiche Siedlung, Städtebau, öffentliche Räume und Ortsbildschutz sowie Verkehr, Landschaft und Umwelt. Dabei sind im Wesentlichen folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellen von Analysen und Perspektivstudien
- Erarbeiten von strategischen Entscheidungsgrundlagen und von Konzepten
- Erarbeitung und Betreuung der Verfahren der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung
- Zusammenarbeit mit anderen Planungsträgern und Akteuren
- Mitarbeit bei überkommunalen Planungen
- strategische Planung von stadteigenen baulichen Investitionsvorhaben
- Projektierung und Ausführung von mittleren und grösseren stadteigenen Hochbauten
- Koordination und Sicherstellung der städtischen Aktivitäten und Vollzugsaufgaben im Bereich Umwelt

Produkte

- Zentrale Dienste
- Stadtentwicklung/Umwelt
- Stadteigene Bauten

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Dritte (Benutzer/-innen, Grundeigentümer/-innen, Bauherrschaften, Akteure)

Zudem werden innerhalb der Produktgruppe administrative Leistungen und Querschnittsaufgaben für das ganze Stadtbauamt erbracht.

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Erhaltung eines hohen und modernen, zeitgerechten Qualitätsstandards	Reklamationen aus der Öffentlichkeit bezüglich der administrativen Aufgabenerfüllung des Sekretariats	Anz.		0	0
Aktive Stadtplanung im Verbund mit der Netzstadt Aare-Land und im Rahmen des Agglomerationsprogramms / Aktive Förderung öffentlicher und privater Arealentwicklungen sowie Engagement bei strategisch wichtigen Ansiedlungsprojekten	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2017			erfüllt	
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet			erfüllt	
Erhalten und Fördern von attraktiven und sicheren Fuss- und Veloverbindungen / Anstreben eines attraktiven und leistungsfähigen ÖV-Netzes und -Angebots / Erhalten und Fördern von stadtverträglichem und funktionsfähigem System für den motorisierten Individualverkehr	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Verkehrsrichtplan mit zugehörigem Umsetzungsprogramm); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2018		erfüllt		
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		erfüllt		
Fördern von qualitativ hochstehendem Wohnraum für alle	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept);				

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Schichten der Bevölkerung sowie Schaffen von gut gestaltetem öffentlichem Raum	Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2019				
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				
Zukunftsorientiertes und nachhaltiges städteigenes Bauen in hoher Qualität aufgrund langfristiger Strategien	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2017			erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen des Audits eingeleitet			erfolgt	
	Neubauten erreichen den Gebäudestandard 2015 Energiestadt	%	100	100	100
	Anzahl Abrechnungen mit einer Kostenabweichung gegenüber bewilligtem Kredit $\geq 5\%$	Anz.	0	0	1
Umsetzung und zeitgemässe Weiterentwicklung der städtischen Umwelt- und Energiepolitik	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Umweltschutz- und Energieprogramm); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2017			erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet			erfolgt	

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Laufende Arealentwicklungsplanungen	Anz.	17	17	17
Laufende Hochbauprojekte mit Verpflichtungskredit	Anz.	13	14	12
Laufende Hochbauprojekte mit Budgetkredit	Anz.	8	11	10

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'982'465	4'864'720	4'645'052
	Total Erlöse	Fr.	1'840'000	1'411'700	1'313'418
	Nettokosten	Fr.	3'142'465	3'453'020	3'331'634
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	405'100	569'200	352'900
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	146	161	160
Planungsaufwand pro Einwohner/-in und Beschäftigtem/Beschäftigter		Fr.	5.54	5.18	3.87

Erläuterungen zu den Indikatoren

Neubauten erreichen den Gebäudestandard 2015 Energiestadt

Der Stadtrat hat zur Erreichung der städtischen Energie- und Nachhaltigkeitspolitik die Erreichung des Gebäudestandards 2015 für städteigene Neubauten und Erneuerungen von Bauten der Einwohnergemeinde festgelegt. Der Gebäudestandard 2015 leistet einen Beitrag zur verstärkten Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie sowie zum gesunden Innenraumklima und zur Bauökologie. Er beinhaltet die MINERGIE –P –ECO oder –A –ECO Zertifizierung bei Neubauten und neubauartigen Umbauten.

in Franken

60 Stadtentwicklung/stadteigene						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'844'000	0	1'837'200	0	1'813'153	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'213'000	0	897'700	0	797'064	0
36 Transferaufwand	880'400	0	881'400	0	845'778	0
42 Entgelte	0	3'000	0	3'000	0	26'585
43 Verschiedene Erträge	0	65'000	0	75'000	0	54'789
44 Finanzertrag	0	1'357'800	0	888'000	0	825'120
46 Transferertrag	0	414'200	0	445'700	0	408'957
Total Aufwand/Ertrag	3'937'400	1'840'000	3'616'300	1'411'700	3'455'995	1'315'452
Nettoaufwand		2'097'400		2'204'600		2'140'543

Bemerkungen

Der finanzielle Mehraufwand begründet sich insbesondere im Beschluss des Einwohnerrates zur Städtischen Energie- und Klimapolitik (SEK). Neben der Finanzierung des SEK-Förderprogrammes muss das Parkleitsystem erneuert und das Parkierungskonzept überarbeitet werden. Die Erhöhung der Erträge stammt von Anpassungen bei den Baurechtszinsen (Stabilo 2- und LUP-Massnahmen). Der Nettoaufwand ist 107'200 Franken tiefer als im Vorjahr.



Am Neophyten-Anlass der Umweltfachstelle packen alle an.

Baubewilligungswesen PG 61

Aufgaben/Leistungen

Im Rahmen der geltenden Rechtsordnung werden durch die Produktgruppe die baupolizeilichen Aufgaben wahrgenommen. Dazu gehören die Prüfung der Baugesuche, die Durchführung der Baubewilligungsverfahren, die Vorbereitung der Baubewilligungen zuhanden des Stadtrats sowie die direkte Erteilung von Reklamebewilligungen.

- Vernehmlassungen in Beschwerdeverfahren
- Beratung von Bauherrschaften sowie Erteilung von Auskünften und vorläufigen Stellungnahmen zu Bauprojekten

Produkte

- Baubewilligungswesen

Zielgruppen

- Bauherrschaften,
- Architektinnen, Architekten und Baugewerbe

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Effiziente Abwicklung der Baubewilligungsverfahren	Einhaltung der Bearbeitungsfristen - vereinfachte Verfahren: 30 Tage - Normalverfahren: 85 Tage - Verfahren mit UVP: 120 Tage	%	> 75	> 75	71
Hohe Qualität bei der Beurteilung der Gesuche	Gutgeheissene Beschwerden	Anz.	< 4	< 4	1

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Anzahl Baugesuche	Anz.	240	240	210
Anzahl Reklamegesuche	Anz.	30	30	24
Gesamtbausumme	Mio. Fr.	250	240	165

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 893'869	927'827	920'855
	Total Erlöse	Fr. 770'300	770'300	672'937
	Nettokosten	Fr. 123'569	157'527	247'918
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 6	7	12
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		% 117	112	106
Durchschnittliche Bausumme pro Baubewilligung		Mio. Fr. 1.04	1.00	0.79

in Franken

61 Baubewilligungswesen						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	574'000	0	561'100	0	552'826	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	86'200	0	122'500	0	78'578	0
36 Transferaufwand	500	0	5'500	0	1'560	0
41 Regalien und Konzessionen	0	160'600	0	160'600	0	125'870
42 Entgelte	0	609'700	0	609'700	0	544'566
Total Aufwand/Ertrag	660'700	770'300	689'100	770'300	632'965	670'437
Nettoaufwand		-109'600		-81'200		-37'472

Bemerkungen

Das Budget für externe Rechtsgutachten wurde auf die Höhe der früheren Jahre reduziert. Beiträge an Private, an die Sanierung schützenswerter Gebäude, wurden gemäss LUP keine mehr budgetiert.

Verkehrsflächen/Gewässer PG 62

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst einerseits den Neu- und Ausbau sowie den baulichen Unterhalt von Strassen, Plätzen und Gehwegen. Andererseits stellt sie die Pflege und den Unterhalt der Fließgewässer sicher.

- Werterhalt der Verkehrsanlagen durch einen kontinuierlichen, auf langfristiger Planung beruhenden Unterhalt
- Projektierung sowie Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen inkl. Kunstbauten, Parkplätzen, öffentlicher Beleuchtung
- Unterhalten, Pflegen sowie Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Fließgewässer (exkl. der Aare)

Produkte

- Verkehrsflächen
- Gewässer

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltung
- Benutzer/-innen
- Unternehmungen
- Grundeigentümer/-innen
- Bauherrschaften

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Gewährleisten der Sicherheit	Berechtigte Haftpflichtforderungen infolge mangelhaftem baulichen Strassenunterhalt	Anz.	1	0	0
	Rasche Massnahmen bei sicherheitsgefährdenden Strassenschäden (innerhalb 1 Arbeitstages)	%	100	100	100
Werterhaltung der Strassen und Kunstbauten	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	83
	Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)	%	> 80	> 80	59
Gewährleistung und Förderung sauberer Fließgewässer und der ökologischen Werte des Stadtbachs	Unterbliebene Pflegemassnahmen (Grundlage: Pflegekonzept)	Anz.	0	0	0
	Projektauftrag beantragen (Anz. pro Jahr)	Anz.	1	1	1

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Gesamtverkehrsflächen	m ²	723'500	730'000	730'000
Wiederbeschaffungswert der Verkehrsflächen (ohne Kunstbauten)	Mio. Fr.	280	280	280
Stadtbach (inkl. Gemeinde Suhr)	m	7'593	7'593	7'593
Öffentliche Gewässer (ohne Aare und Stadtbach)	m	29'627	29'627	26'627
Anzahl Brunnenanlagen	Anz.	71	82	82

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 12'056'816	12'586'157	10'924'668
	Total Erlöse	Fr. 4'115'900	2'983'900	3'328'324
	Nettokosten	Fr. 7'940'916	9'602'257	7'596'345
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 6'930'300	7'535'600	6'027'271
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 368	456	366
Kosten Unterhalt pro m ² Gesamtverkehrsfläche		Fr./m ² 6.26	5.98	5.76

Erläuterungen zu den Indikatoren

Berechtigte Haftpflichtforderungen infolge mangelhaftem baulichen Strassenunterhalt

Infolge reduzierten Werterhalts können sich Haftpflichtforderungen ergeben.

Gesamtverkehrsflächen

Die Industriestrasse West (6'500 m²) wurde vom Kanton übernommen.

in Franken

62 Verkehrsflächen und Gewässer						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'178'500	0	1'174'000	0	1'144'829	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'724'000	0	3'084'900	0	2'653'525	0
36 Transferaufwand	203'300	0	132'300	0	143'892	0
39 Interne Verrechnungen	235'000	0	235'000	0	236'878	0
41 Regalien und Konzessionen	0	54'000	0	54'000	0	54'000
42 Entgelte	0	77'000	0	64'000	0	217'135
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	10'000	0	10'000	0	0
Total Aufwand/Ertrag	4'340'800	141'000	4'626'200	128'000	4'179'124	271'135
Nettoaufwand		4'199'800		4'498'200		3'907'989

Bemerkungen

Die Abnahme des Nettoaufwandes um 298'400 Franken ist auf die Anpassung des Preismodells (IBAAarau Strom AG) für die Berechnung der Stromkosten öffentliche Beleuchtung im Jahr 2017 zurückzuführen. Es handelte sich um eine einmalige Anpassung im Jahr 2017 mit Mehraufwendungen von 285'000 Franken.

Neben dem Grundbedarf sind verschiedene bauliche Unterhaltsarbeiten vorgesehen (u. a. Kreisel Gais, Erweiterung Parkleitsystem in der Industriestrasse, Fugensanierungen rund um die Altstadt, Deformationsmessungen an Teilbereichen der Altstadtmauern, geologische Untersuchungen an Teilbereichen der Meyerstollen).

Erläuterungen zu den Indikatoren (Fortsetzung)

Anzahl Brunnenanlagen

In den bisher ausgewiesenen 82 Brunnen sind auch diejenigen der Ortsbürgergemeinde enthalten. Mit dem Budget 2018 werden nur noch die Brunnenanlagen der Einwohnergemeinde aufgeführt.

Abwasserentsorgung PG 63

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den Bereich der Kanalisationen und Abwasserentsorgung. Als Eigenwirtschaftsbetrieb hat sie den gesetzlich vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100 % aufzuweisen.

- Gewährleisten einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
- Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen nach Vorgabe des Generellen Entwässerungsplans (GEP)
- Werterhaltung, Kontrolle und Reinigung von Anlagen und Leitungen im öffentlichen Kanalisationsnetz
- Erreichen eines nachhaltigen Gewässerschutzes durch minimale Umweltemissionen aus den Abwasseranlagen
- Leisten der Beiträge zum Betrieb der regionalen Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Produkte

- Abwasserentsorgung

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Abwasserlieferanten
- Kanton, Gemeinden des Abwasserverbandes Aarau und Umgebung (AVAU)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Zielgerichtete Erweiterung, Anpassung und Erneuerung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	60
Dauernde Betriebsbereitschaft der Anlagen gewährleistet	Schäden infolge Werkmangels	Anz.	0	0	0
Wert- und Substanzerhalt der Abwasser-Anlagen	Indexwert "kritisch" für Zustand der Abwasseranlagen	%	< 14.0	< 14.0	13.1

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Öffentliches Kanalisationsnetz	km	94.4	94.4	95.4
Spezialbauwerke	Anz.	27	27	27

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 5'914'200	5'587'400	5'130'155
	Total Erlöse	Fr. 3'925'700	3'925'700	3'973'459
	Nettokosten	Fr. 1'988'500	1'661'700	1'156'696
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 2'623'000	2'619'900	2'447'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 92	78	56
Finanzierungsergebnis (= Fehlbetrag)		Fr. -1'172'100	-1'240'300	984'398
Guthaben (+) / Schuld (-) bei Einwohnergemeinde		Mio. Fr. 1.06	2.23	4.41

in Franken

63 Abwasserentsorgung						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	862'600	0	806'300	0	699'733	0
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	1'198'000	0	1'175'800	0	1'104'600	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	2'452'300	0	2'184'900	0	2'006'322	0
42 Entgelte	0	3'910'000	0	3'910'000	0	3'927'867
44 Finanzertrag	0	1'400	0	1'500	0	1'000
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	88'200	0	80'800	0	100'592
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
90 Abschluss Erfolgsrechnung	0	513'300	0	174'700	218'804	0
Total Aufwand/Ertrag	4'512'900	4'512'900	4'167'000	4'167'000	4'029'459	4'029'459
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

An verschiedenen Kanalhaltungen (Hallwylerstrasse, Siebenmannweg, Dükeroberhaupt) sind Reparaturen, Renovierungen und Sanierungen vorgesehen. Eine Dichtigkeitsprüfung ist an den Kanalisationsleitungen, innerhalb der Schutzzone der Trinkwasserfassung, im Stadtteil Rohr, nötig. Der Betriebskostenanteil der Stadt Aarau ist infolge des neuen Berechnungsmodells für die Beiträge an den Abwasserverband um rund 267'000 Franken angestiegen. Die Zunahme des Aufwandes von 345'900 Franken gegenüber dem Jahr 2017 wird zum grossen Teil durch den höheren Betriebskostenanteil der Kläranlage ausgelöst. Neu ist im Budget für Bauten ein Baurechtszins in der Gesamthöhe von 30'000 Franken vorgesehen (LUP-Massnahme).

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis			Abwasser
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-4'512'900	-4'167'000	-3'810'655
Betrieblicher Ertrag	3'998'200	3'990'800	4'028'459
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-514'700	-176'200	217'804
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	1'400	1'500	1'000
Ergebnis aus Finanzierung	1'400	1'500	1'000
Operatives Ergebnis	-513'300	-174'700	218'804
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-513'300	-174'700	218'804

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung weist ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit aus. Zusammen mit dem geringen Finanzertrag resultiert ein operativer Verlust von 0,5 Mio. Franken.

in Franken

Finanzierungsausweis			Abwasser
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	-2'158'000	-2'550'000	-805'366
Investitionseinnahmen	350'000	350'000	497'660
Ergebnis Investitionsrechnung	-1'808'000	-2'200'000	-307'706
Selbstfinanzierung	635'900	959'700	1'292'104
Finanzierungsergebnis	-1'172'100	-1'240'300	984'398
(+ = Finanzierungsüberschuss			
/ - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Im Jahr 2018 sind Investitionsausgaben von 2,2 Mio. Franken geplant. Die budgetierten Anschlussgebühren (Investitionseinnahmen) sind gleich hoch wie im Budget 2017. Die Nettoinvestitionen können mit der Selbstfinanzierung von 0,6 Mio. Franken nur zu 35 % selber finanziert werden. Es entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von 1,2 Mio. Franken.



Die Aare-Promenade lädt zum Spazieren, Verweilen und Geniessen ein.

Werkhof PG 70

Aufgaben/Leistungen

Der Werkhof erbringt in dieser Produktgruppe eine Vielzahl von Leistungen, damit Strassen, Gehwege und Parkanlagen einen gepflegten und sauberen Eindruck bieten.

- Reinigung der Strassen, Plätze, Parkanlagen und Gehwege sowie Unterhalt der öffentlichen Toiletten
- Durchführen der Schneerräumung auf öffentlichen Strassen sowie Gehwegen
- Betrieb und Unterhalt der Sportanlagen
- Leistungen für Gemeinden und Dritte

Produkte

- Werkhof
- Strassenunterhalt
- Sportanlagen Aarau

Zielgruppen

- Bevölkerung und Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Unternehmen und Gewerbe sowie deren Geschäftskundschaft
- Touristen und Touristinnen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Strassen, Plätze und Gehwege bieten ein sauberes Strassenbild	Reinigungsplan eingehalten (Innenstadt 2 x täglich; Aussenquartiere 3 x monatlich)	%	> 95	> 95	97
Rasche Befahr- und Begehrbarkeit bei Schneefall	Dauer bis Benutzbarkeit (Hauptstrassen 4 Std.; Velowege 6 Std.)		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Saubere öffentliche Toiletten	Sauberkeit (tägliche Überprüfung der Toiletten)	%	100	100	100

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Gesamtverkehrsflächen	m ²	723'500	730'000	730'000
Öffentliche WC-Anlagen	Anz.	2	3	3

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	7'065'061	6'858'439	6'612'634
	Total Erlöse	Fr.	2'304'097	2'217'097	2'288'355
	Nettokosten	Fr.	4'760'964	4'641'342	4'324'279
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'400'101	1'146'901	1'380'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	221	217	208
Reinigungskosten pro m ²		Fr./m ²	2.97	2.75	2.86
Kosten Winterdienst pro m ²		Fr./m ²	0.66	0.65	0.43
Kostendeckungsgrad bei Leistungen für Dritte		%	100	100	117

Erläuterungen zu den Indikatoren

Gesamtverkehrsflächen

Die Industriestrasse West (6'500 m²) wurde vom Kanton übernommen.

Öffentliche WC-Anlagen

Schliessung des öffentlichen WCs am Färberplatz. Die Anlage ist nicht vandalensicher und wird immer wieder verwüstet. Ein Umbau wäre sehr kostenintensiv und lohnt sich nicht. Die nette Toilette, die in einem Pilotprojekt bis im Sommer 2017 gute Erfahrungen gesammelt hat, wird weitergeführt und erweitert. Mit diesem Angebot kann der Bevölkerung eine gute WC-Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Das WC am Färberplatz wird nur noch bei Anlässen geöffnet, die Reinigungskosten werden wenn möglich an den Veranstalter weiter verrechnet.

in Franken

70 Werkhof						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	3'603'700	0	3'550'400	0	3'528'970	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'521'000	0	1'495'800	0	1'344'953	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	400	0
39 Interne Verrechnungen	68'000	0	68'000	0	60'921	0
42 Entgelte	0	177'800	0	177'800	0	206'129
43 Verschiedene Erträge	0	7'000	0	7'000	0	0
44 Finanzertrag	0	36'500	0	21'500	0	21'450
46 Transferertrag	0	1'500'300	0	1'439'300	0	1'533'877
49 Interne Verrechnungen	0	554'500	0	543'500	0	518'749
Total Aufwand/Ertrag	5'192'700	2'276'100	5'114'200	2'189'100	4'935'244	2'280'205
Nettoaufwand		2'916'600		2'925'100		2'655'039

Bemerkungen

Im Personalaufwand ist die kostenneutrale Verschiebung von 0,4 Stellenprozenten von der PG 71 "Schwimmbad" zum Werkhof enthalten. Arbeiten von Mitarbeitenden für das Schwimmbad werden intern verrechnet. Der Aufwand steigt wegen der Anpassungen der Löhne. Zudem sind fünf Treueprämien budgetiert. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist ein Ersatz verschiedener Maschinen und Fahrzeuge vorgesehen. Das Ersetzen ist aufgrund des Alters notwendig. Der Aufwand muss des Weiteren für diverse Arbeiten den Gegebenheiten angepasst werden (Entleerung Strassenwassersammler, Reinigung Veloparking Süd, Unterhalt Sportanlage Winkel).

Die Verrechnung der Leistungen des Werkhofs an die PG 72 "Abfallbewirtschaftung" kann aufgrund der Rechnung 2016 um 61'000 Franken erhöht werden.

Schwimmbad PG 71

Aufgaben/Leistungen

Mit dem Schwimmbad stellt die Stadt der Bevölkerung ein attraktives Freibad für Erholungs- und Sportaktivitäten bereit.

- Unterhalt der Infrastruktur für einen einwandfreien Betrieb der Badeanlage
- Gewährleisten des Badebetriebs entsprechend den Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
- Werterhalt der Badeanlage durch einen angemessenen baulichen und betrieblichen Unterhalt

Produkte

- Schwimmbad

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Schulen
- Vereine

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Fachlich guter und attraktiver Betrieb	Unfälle mit Haftpflichtfolgen für die Stadt Aarau	Anz.	0	0	0
Hygienischer Betrieb	Einhalten der Normen für Badewasserqualität		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Berichte der Aufsichtsbehörde ohne unmittelbaren Handlungsbedarf		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Reinigung/Kontrolle der Sanitäranlagen gemäss Reinigungskonzept		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Kundenzufriedenheit	Beanstandungen	Anz.	2	2	1
Fachgerechter Unterhalt der Anlagen	Anzahl Vorfälle	Anz.	0	0	0
Schulen und Vereinen stehen genügend abgesperrte Schulungs- und Trainingsflächen zur Verfügung	Zufriedenheitsgrad der Schulen und Vereine		hoch	hoch	hoch

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Bereitstellung der Badeanlage	Tg.	139	140	141
Eintritte Schwimmbad	Anz.	120'000	120'000	116'047
Badewasserkontrollen	Anz.	417	420	423

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 1'568'624	1'531'229	1'526'767
	Total Erlöse	Fr. 401'500	401'500	398'886
	Nettokosten	Fr. 1'167'124	1'129'729	1'127'882
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 720'200	720'200	720'200
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	54	53	54
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung	%	48	51	57
Kosten pro Eintritt	Fr.	13.07	12.76	13.16

in Franken

71 Schwimmbad						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	355'500	0	378'400	0	364'361	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	376'100	0	311'100	0	289'911	0
36 Transferaufwand	4'900	0	4'900	0	4'411	0
39 Interne Verrechnungen	55'000	0	55'000	0	28'176	0
42 Entgelte	0	381'500	0	381'500	0	390'047
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	342
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand/Ertrag	791'500	381'500	749'400	381'500	686'859	390'389
Nettoaufwand		410'000		367'900		296'470

Bemerkungen

Der Nettoaufwand steigt um 42'100 Franken. Die Verschiebung von 0,4 Stellenprozenten vom Schwimmbad in die PG 70 "Werkhof" entlastet den Personalaufwand. Arbeiten des Werkhofs werden intern verrechnet. Die Wasserfilter wurden beim Umbau im 2011/2012 nur zu 30 % ersetzt. Die Filterelemente sind nicht mehr voll funktionstüchtig, was zu Störungen beim Betrieb führen kann. Im Jahr 2017 wurde damit begonnen, die alten Filterelemente zu ersetzen. Im Jahr 2018 ist der Ersatz eines zweiten Teils geplant, der dritte und letzte Teil soll im Jahr 2019 ersetzt werden. Die Liegefläche ist stark durchgefault, erste Reparaturen mussten bereits im Jahr 2017 vorgenommen werden. Der Ersatz und die damit verbesserte Konstruktion sollen zu einer nachhaltigen Lösung führen.

Abfallbewirtschaftung PG 72

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen zugunsten einer umweltgerechten und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Als Spezialfinanzierung hat sie den vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100 % auszuweisen.

- Einsammeln von Hauskehricht, Grünabfuhr, Papier und Metall
- Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen (Glas, Weissblech- und Alu-Dosen)
- Information und Motivation der Bevölkerung zur umweltgerechten Abfallentsorgung

Produkte

- Abfallbewirtschaftung

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Gewerbe und Industrie der Stadt Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sicherstellen	Anteil Hauskehricht an Gesamtabfallmenge	%	< 50	< 50	49
	Anteil zu Biogas vergärte Grünabfälle	%	70	50	50
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich umweltgerechte Abfallentsorgung	Projekte/Litteringkampagne	Anz.	1	1	1
Gewährleisten des Service an public durch regelmässige Sammeltouren	Hauskehricht (wöchentlich)	Anz.	52	52	52
	Grünabfuhr (wöchentlich ausser Wintermonate)	Anz.	47	45	46
	Metall	Anz.	3	3	3
Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen	Reinigung Sammelplätze (täglich ausser Sonn- und Feiertage)	Anz.	304	304	305

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Hauskehricht	t	4'200	4'200	4'180
Hauskehricht pro Einwohner/-in	kg	182	202	188
Grünabfuhr	t	2'000	1'900	2'080
Altpapier	t	1'600	1'700	1'542
Altglas	t	740	740	725

Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'120'600	3'088'300	2'902'303
	Total Erlöse	Fr.	2'922'500	2'906'500	2'809'800
	Nettokosten	Fr.	198'100	181'800	92'503
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	185'000	52'900	135'000
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	9	8	4
Finanzierungsergebnis (= Fehlbetrag)		Fr.	-612'300	-38'500	-84'554
Guthaben (+) / Schuld (-) bei Einwohnergemeinde		Mio. Fr.	0.92	1.53	1.60
Kosten Abfallentsorgung pro Einwohner/-in		Fr.	161	136	134

Erläuterungen zu den Indikatoren

Anteil zu Biogas vergärte Grünabfälle

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 9. Mai 2016 beschlossen, dass 90 % der Grünabfälle zu Biogas vergärt werden sollen. Im Übergangsjahr 2018 wird der Anteil Feldrandkompostierung von 50 % auf 30 % reduziert, 70 % der Grünabfälle werden in die Biogasanlage in Lenzburg gefahren. Der Beschluss des Einwohnerrats wird ab dem Jahr 2019 vollständig umgesetzt.

in Franken

72 Abfallbewirtschaftung						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'519'800	0	1'606'900	0	1'346'956	0
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	108'800	0	77'600	0	73'800	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	1'438'500	0	1'377'500	0	1'456'325	0
42 Entgelte	0	2'922'500	0	2'922'500	0	2'791'734
44 Finanzertrag	0	800	0	700	0	793
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
90 Abschluss Erfolgsrechnung	0	143'800	0	138'800	0	84'554
Total Aufwand/Ertrag	3'067'100	3'067'100	3'062'000	3'062'000	2'877'081	2'877'081
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Der Werkhof will präventiv auf das Problem "Littering" aufmerksam machen. Er nimmt laufend Reklamationen aus der Bevölkerung entgegen und sensibilisiert mit wirksamen Kampagnen. Entsprechende Aktivitäten werden mit der Umweltfachstelle koordiniert. Der Bring – und Holtag soll im Jahr 2018 wieder durchgeführt werden.

Durch eine WOSA Motion im Jahr 2016 wird die Feldrandkompostierung bis ins Jahr 2019 auf einen Anteil Grüngut auf 10 % heruntergefahren. 90 % des anfallenden Grüngutes wird der Biogasanlage in Lenzburg zugeführt. Im Jahr 2018 wird der Anteil an Feldrandkompostierung von 50 % auf 30 % reduziert. 70 % werden nach Lenzburg in die Biogasanlage gefahren. Diese Änderung bringt einen Minderaufwand bei der Entsorgung (Feldrandkompostierung) von 42'000 Franken. Ein Mehraufwand ist beim Transport, bei der Zeit und den damit verbundenen Ressourcen (Stau in den Morgen- und Abendstunden) zu erwarten.

Sowohl Aufwand als auch Ertrag entsprechen dem Budget des Vorjahres.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis			Abfall
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-3'067'100	-3'062'000	-2'877'081
Betrieblicher Ertrag	2'922'500	2'922'500	2'791'734
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-144'600	-139'500	-85'347
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	800	700	793
Ergebnis aus Finanzierung	800	700	793
Operatives Ergebnis	-143'800	-138'800	-84'554
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-143'800	-138'800	-84'554

Die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung weist ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit aus. Dieses wird durch den Finanzertrag nur minim verbessert, so dass beim operativen Ergebnis ein Verlust von 143'800 Franken resultiert.

in Franken

Finanzierungsausweis			Abfall
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	-600'000	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-600'000	0	0
Selbstfinanzierung	-12'300	-38'500	11'946
Finanzierungsergebnis	-612'300	-38'500	11'946
(+ = Finanzierungsüberschuss			
/ - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Im Jahr 2018 sind Investitionen in der Höhe von 600'000 Franken geplant. Zusammen mit der negativen Selbstfinanzierung von -12'300 Franken führt dies zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 612'300 Franken.



Aaraus Naherholungsgebiete liegen direkt vor der Tür.

Bestattungswesen und Grünflächenpflege PG 73

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Pflege und den Unterhalt der städtischen Grünanlagen, der Friedhöfe Rosengarten und Rohr, des Krematoriums und der Abdankungshallen sowie der Gewährleistung eines würdigen Bestattungsbetriebes.

- Pflege und Unterhalt der Parkanlagen und Grünflächen sowie der Friedhofanlagen Rosengarten und Rohr
- Pflege und Unterhalt der Stadtbäume
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt des Krematoriums, der Abdankungshallen sowie der Friedhofanlagen
- Projektieren und Erstellen der Grabanlagen
- Betreiben und Unterhalten des Krematoriums als Spezialfinanzierung
- Planen und Durchführen eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs

Produkte

- Grünflächenpflege, Grabunterhalt Stadtrat
- Krematorium, Bestattungen

Zielgruppen

- Bevölkerung und Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Hinterbliebene, Trauernde, Anlagebenutzer/-innen
- Verwaltungen, Behörden, Institutionen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Umweltgerechte Bewirtschaftung der Grünflächen	Einhalten des Pflege- und Grünkonzeptes		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen und Erhalten der Friedhofanlagen	Flächen- und Grabstellennachweis gemäss Reglement und Plan		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Krematoriumsbetriebs	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	3	3	0

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2018	Prognose 2017	Ist 2016
Fläche der Parkanlagen (inkl. Friedhöfe)	m ²	161'074	157'074	157'074
Bäume gemäss Baumkataster	Anz.	2'850	2'800	2'863
Kremationen	Anz.	2'000	2'000	2'077
Bestattungen	Anz.	210	210	205
Grabstellen	Anz.	3'850	3'850	3'675
Benützung der Abdankungshallen	Anz.	105	105	108

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr. 4'616'360	4'678'146	4'428'024
	Total Erlöse	Fr. 2'368'700	2'361'200	2'370'517
	Nettokosten	Fr. 2'247'660	2'316'946	2'057'507
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr. 797'900	797'500	746'644
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr. 104	108	99
Kostendeckungsgrad Produktgruppe		% 51	50	54
Kostendeckungsgrad Produkt Bestattungswesen		% 97	99	113
Kostendeckungsgrad Teilprodukt Grabunterhalt		% 100	100	61
Finanzierungsergebnis Krematorium (- = Fehlbetrag)		Fr. -2'252'500	-2'032'100	367'194
Guthaben (+) / Schuld (-) Krematorium bei Einwohnergemeinde		Mio. Fr. -3.28	-2.37	0.02

Erläuterungen zu den Indikatoren

Fläche der Parkanlagen (inkl. Friedhof)

Der Oehlerpark (ca. 4'000 m²) gehört ab dem Jahr 2018 zu den Parkanlagen, die von den Mitarbeiter/-innen der Produktgruppe gepflegt wird.

in Franken

73 Bestattungswesen und Grün-						
	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'765'100	0	1'765'000	0	1'719'354	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'238'800	0	1'304'600	0	1'257'123	0
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	80'700	0	80'700	0	60'744	0
34 Finanzaufwand	27'600	0	15'200	0	4'717	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	610'400	0	610'400	0	539'596	0
39 Interne Verrechnungen	57'000	0	57'000	0	42'788	0
42 Entgelte	0	1'727'700	0	1'720'200	0	1'810'919
43 Verschiedene Erträge	0	31'000	0	31'000	0	33'631
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	522'000	0	522'000	0	435'167
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	0	88'000	0	88'000	0	90'800
90 Abschluss Erfolgsrechnung	232'100	0	276'500	0	444'448	0
Total Aufwand/Ertrag	4'011'700	2'368'700	4'109'400	2'361'200	4'068'769	2'370'517
Nettoaufwand		1'643'000		1'748'200		1'698'252

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe entspricht demjenigen des Produktes "Grünflächenpflege, Grabunterhalt". Das Produkt "Krematorium, Bestattungen" weist als Spezialfinanzierung einen Nettoaufwand von null aus.

Der Nettoaufwand des Produktes "Grünflächenpflege, Grabunterhalt" ist 105'200 Franken niedriger als im Budget 2017. LUP-Massnahmen in der Höhe von 100'000 Franken sind grösstenteils für den niedrigeren Aufwand verantwortlich. Wie die abgestuften Standards bei der Baum- und Grünflächenpflege umgesetzt werden, soll bis Ende November 2017 dargelegt werden. Das Budget 2018 beinhaltet den Ersatz eines über zwanzigjährigen Elektrofahrzeugs für den Transport auf dem Friedhofareal, den Ersatz des Zauns beim Friedhof "Im Heid", die Aufstockung des Grundkredits für die persönlichen Schutzausrüstungen sowie den Unterhalt der neugestalteten Grünflächen bei der Zurlindenvilla (zur Hälfte vom STV bezahlt) und des neuen Oehlerparks.

Aufwand und Ertrag des Produktes "Krematorium, Bestattungen" entsprechen grösstenteils dem Vorjahr. Die Anschaffung einer Treppenraupe ermöglicht Personen im Rollstuhl den ungehinderten Zugang zur kleinen Abdankungshalle. Spezialfinanzierte Produktgruppen müssen gemäss LUP ab dem Jahr 2018 für Bauten auf Grundstücken einen Baurechtszins an die Einwohnergemeinde entrichten. Das Krematorium wird dafür 64'400 Franken aufwenden müssen.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis		Krematorium	
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-1'090'700	-1'058'700	-942'760
Betrieblicher Ertrag	1'350'400	1'350'400	1'391'925
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	259'700	291'700	449'165
34 Finanzaufwand	-27'600	-15'200	-4'717
44 Finanzertrag	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	-27'600	-15'200	-4'717
Operatives Ergebnis	232'100	276'500	444'448
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	232'100	276'500	444'448

Die Spezialfinanzierung Krematorium weist einen Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit von 259'700 Franken aus. Der Finanzaufwand vermindert diesen Gewinn etwas, so dass ein operatives Ergebnis von 232'100 Franken resultiert. Weil weder ausserordentlicher Aufwand noch Ertrag zu verzeichnen sind, entspricht das operative Ergebnis dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

in Franken

Finanzierungsausweis		Krematorium	
	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	-2'576'000	-2'400'000	-148'698
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'576'000	-2'400'000	-148'698
Selbstfinanzierung	323'500	367'900	515'892
Finanzierungsergebnis	-2'252'500	-2'032'100	367'194
(+ = Finanzierungsüberschuss			
/ - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Die Nettoinvestitionen von 2,6 Mio. Franken können mit der Selbstfinanzierung von 0,3 Mio. Franken nur zu 13 % finanziert werden. Es bleibt ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,3 Mio. Franken.

4. Investitionsbudget 2018 und Investitionsplanung

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
0	Behörden / Zentrale Dienste		24'602	2'155	4'759	1'080	2'533	2'270	1'533	530	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500
0100	Politische Führung															
Z12.5.013	Evaluation Wechsel Pensionskasse ER 29.02.2016	1	120	1	119											
Z46.5.035	Verselbständigung Altersheime, Realisierung ER 14.11.2016	1	120		120											
Z60.5.013	Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase (Teilbereiche) Leitbild: 158'000 Fusionsanalyse: 340'000 Fusionsvorbereitung: 79'000 ER 14.11.2016	1	577		120	195	183	79								
▲ Z60.5.015	Zukunftsraum Aarau, Umsetzungsphase	4	200					100	100							
Z60.5.023	Kreisschule Aarau-Buchs, Ausarbeitung Unterlagen der Volksentscheide ER 08.12.2014	1	200	179	21											
Z60.5.033	Kreisschule Aarau-Buchs, Umsetzungsphase ER 23.01.2017	1	296		50	246										
Z60.6.014	Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase Beitrag Kanton	1	-75				-75									
Z60.6.023	Kreisschule Aarau-Buchs, Beitrag Gemeinde Buchs	1	-53		-53											
Z60.6.033	Kreisschule Aarau-Buchs, Beitrag Gemeinde Buchs	1	-86			-86										
0305	Zivilschutz und Militär															
	Innenstadt															
● A17.5.015	Sammelgarage Kasinopark, Sanierung und Rückbau Zivilschutzanlage Budget 01.01.2018	2	165			165										
	Schachen															
K60.5.035	Schiessanlage, Sanierung Kugelfang, 300 m, Kurzstanz-Anlage und Kugelfänger ER 27.02.2017	1	2'100		2'100											
K60.6.035	Schiessanlage, Beiträge Bund	1	-1'265			-1'265										
K60.6.045	Schiessanlage, Beiträge Kanton	1	-255			-255										
	Nachbargemeinden															
M12.5.015	Regionale Schiessanlage Buchs, Sanierung, Beitrag Stadt Aarau Budget 01.01.2017	1	310		310											
0400	Organisation und Informatik															
Z04.5.035	Ersatz Software, zentrale Applikationen Budget 01.01.2012	1	1'200	170	180	250	140	365	45		50					
Z04.5.045	Ersatz Software, Fachapplikationen (bisher Nebenapplikationen) Budget 01.01.2014	1	1'000		40	10	30	380	430	110						
Z04.5.065	Ablösung Novell-Umgebung Budget 01.01.2010	1	800	456	155	20										
Z04.5.075	Einführung GEVER Phase I Budget 01.01.2012	1	1'200	261	202	313	260	164								
● Z04.5.085	Einführung GEVER Phase II Budget 01.01.2018	2	1'200			30	70	120	240	320	420					
Z04.5.095	Ablösung VIS 4.0 mit VIS Solution (SD) Budget 01.01.2013	1	200		150	50										
Z04.5.105	Ablösung Veranlagungssoftware GSTA Budget 01.01.2014	1	173	161	12											
Z04.5.115	Ablösung Win7 / Office 2010	4	600				200	362	38							
Z04.5.125	Ersatz ERP-System	4	1'200				150	650	400							
Z04.5.135	Systemlösung/New Design Homepage Budget 01.01.2017	1	220		30	190										
Z04.5.215	Backup Rechenzentrum 2. Standort Budget 01.01.2013	1	320			20	200	100								
Z04.5.275	Ersatz Netzwerkkomponenten Budget 01.01.2010	1	290	207	83											
Z04.5.285	Ersatz RZ-Infrastruktur Budget 01.01.2013	1	950	127	75	500	110									

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
Z04.5.295	Ersatz Netzwerk-Infrastruktur Budget 01.01.2013	1	460	34	350											
● Z04.5.305	Aufbau virtuelle Desktopinfrastruktur Budget 01.01.2018	2	1'200			240	960									
Z04.5.315	Ersatz Arbeitsplatz-Infrastruktur Budget 01.01.2017	2	800		291	204	305									
Z04.5.615	Umsetzung Massnahmen bei der Informations- und IT-Security ER 24.08.2009	1	230	181	49											
Z04.5.625	Ersatz Voice-Infrastruktur Budget 01.01.2011	1	1'225	378	290	198										
Z04.5.635	WLAN-Abdeckung Budget 01.01.2017	2	450		65	55		50	280							
Z04.5.999	Rahmenkredit Werterhaltung	3	8'530								1'030	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500
1	Finanzen / Steuern / Liegenschaften		57'425	1'078	3'491	2'846	1'920	2'490	2'650	6'390	8'000	9'020	6'260	3'330		9'950
1300	Kapitaldienst															
Z12.6.415	KiFF, Rückzahlung Darlehen	1	-100	-50												-50
Z12.6.615	VAS, Rückzahlung Darlehen	1	-100	-80	-10	-10										
1701	Übrige Verwaltungsliegenschaften															
	Innenstadt															
● A17.5.065	Kasinostrasse 5 (Bezirksgericht), Fassadensanierung Budget 01.01.2018	2	300			300										
A17.5.115	Rathaus, Ersatz Schliessanlage	2	160				160									
A17.5.195	Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung Budget 01.01.2017	2	180		180											
● A17.5.205	Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung Haustechnik Budget 01.01.2018	2	300			300										
A17.5.215	Pelzgasse 17, Sanierung	2	500				500									
A17.5.225	Markthalle Färberplatz, Sanierung	5	400					50	350							
A17.5.235	Freihofweg 1 (Kinderhort), Sanierung	5	950						100	850						
A17.5.245	Obertorturm, Sanierung	5	300							300						
A60.5.115	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim ER 14.12.2015	1	4'280	760	3'520											
A60.5.125	Graben 9 (Obussier, Ärztehaus), Sanierung	5	1'500					200	1'300							
▲ A60.5.135	Schlossplatz 9 (KUK), Sanierung	5	7'600					900	3'000	3'700						
▲ A60.5.145	Rathaus, Sanierung	5	6'350						640	2'550	3'160					
▲ A60.5.155	Zollrain 7 (Rebmannhaus), Sanierung	5	2'400							200	2'200					
▲ A60.5.165	Flösserplatz 7, Sanierung	5	4'150								450	3'700				
A60.5.183	Graben 15 (Stadtbibliothek), Sanierung, Projektierung	2	100				100									
A60.5.185	Graben 15 (Stadtbibliothek), Sanierung, Realisierung	4	1'040					1'040								
▲ A60.5.195	Laurenzenvorstadt 12 (Amtshaus), Sanierung	5	2'800								150	2'000	650			
A60.6.115	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim Beitrag STV	1	-973	-486	-487											
A60.6.116	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim Beitrag Kanton/Bund	1	-425		-425											
A60.6.117	Zurlindenvilla, Beiträge Dritter	1	-7		-7											
	Gönhard															
D17.5.185	Gönhardweg 34 (Müller-Brunner-Gut), Sanierung	5	350								50		300			
● D17.5.195	Heinerich-Wirri-Strasse 3, Grundsanierung und Mieterausbau Budget 01.01.2018	2	1'210			1'210										
D60.5.063	Entfelderstrasse 63 (Francke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	1	100			100										
D60.5.065	Entfelderstrasse 63 (Francke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Realisierung Budget 01.01.2017	1	900				900									
D60.5.113	Gönhardweg 48 (Landolt-Gut Villa), Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2017	1	100				100									
D60.5.115	Gönhardweg 48 (Landolt-Gut Villa), Sanierung, Realisierung	4	1'200					1'200								

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
D60.5.133	Verdichtung der Arbeitsplätze Verwaltung und Projektierung Umbau ER 15.06.2015	1	360	47	100	213										
▲ D60.5.145	Entfelderstrasse 61 (Franke-Gut Villa), Sanierung	5	4'800							500	1'500	2'800				
D60.5.165	Gönhardweg 32 (Haus der Musik, Müller-Brunner-Gut), Sanierung Budget 01.01.2013	1	900	887	13											
D60.5.175	Gönhardweg 32 (Haus der Musik, Müller-Brunner-Gut), Sanierung, 2. Etappe Budget 01.01.2017	1	800		100	700										
	Aare Nord															
H17.5.015	Erlinsbacherstrasse 21 (Feuerwehrmagazin), Sanierung Budget 01.01.2011	1	160				160									
	Stadtteil Rohr															
I17.5.025	Hauptstrasse 60 (Gemeindehaus Stadtteil Rohr), Sanierung Fenster/Heizung Budget 01.01.2017	1	440		440											
I17.5.035	Auenhalle, Sanierung	5	1'100							1'100						
▲ I60.5.015	Mehrzweckgebäude, Sanierung	5	3'200									260	260	2'680		
	Allgemein															
Z17.5.011	Einführung städtische Immobilienstrategie ER 15.06.2015	1	100		67	33										
xxx.x.xxx	Rahmenkredit Werterhaltung	3	10'000													10'000
2	Kultur / Sport		107'961	22'932	-1'086	1'030	8'429	16'030	430	430	1'930	2'146	2'200			53'340
2000	Kultur															
▲ Z20.5.015	Mitfinanzierung Standort Kiff	5	2'000				2'000									
A60.5.013	Alte Reithalle, Projektierung ER 31.03.2008	1	1'100	954	146											
A60.5.013	Alte Reithalle, Projektierung Zusatzkredit ER 12.12.2016	1	1'200		1'100	100										
▲ A60.5.015	Alte Reithalle, Realisierung	2	18'460			1'400	6'000	10'000	1'060							
A60.6.013	Alte Reithalle, Beiträge Kanton	1	-1'000			-1'000										
▲ A60.6.015	Alte Reithalle, Beiträge Kanton	2	-7'500						-7'500							
▲ A60.6.016	Alte Reithalle, Beiträge Dritter	2	-3'460						-3'460							
2600	Sport															
	Gönhard															
D60.5.015	KEBA, Erneuerung, Realisierung Volk 15.05.2011	1	17'090	17'090												
D60.5.015	KEBA, Erneuerung, Zusatzkredit ZK ER 16.06.2014 Volk 28.09.2014	1	3'165	2'956	209											
D60.5.015	KEBA, Sanierung Tragkonstruktion, bedingter Zusatzkredit ZK ER 16.06.2014	1	800	800												
D60.5.215	Fussballgarderoben/Fussballplätze Volk 28.02.2011	1	2'510	2'510												
D60.5.215	Fussballgarderoben/Fussballplätze, ZK ER 16.06.2014	1	671	506	165											
D60.5.225	KEBA, Aktienkapital Gründung AG ER 16.11.2015	1	150		150											
D60.6.015	KEBA, Beiträge Dritter	1	-7'035	-3'646	-3'539											
	Torfeld Süd															
E60.5.021	Planung mit Fussballstadion Volk 21.10.2007 1'600'000 ZK ER 27.08.2012 300'000 ZK ER 23.03.2015 300'000	1	2'200	1'501	300	200	199									
E60.5.518	Fussballstadion, Beitrag Volk 24.02.2008	1	17'000			1'000		6'000	10'000							
E60.6.021	Beiträge Dritter	1	-600			-600										
	Telli															
G26.6.015	Rolling Rock AG, Rückzahlung Darlehen	1	-730	-186	-70	-70	-70	-70	-70	-70	-70	-54				
▲ G60.5.018	Regionales Hallenbad, Erneuerung, Anteil Stadt an Projektierung	4	1'300				300	100	400	500						
▲ G60.5.019	Regionales Hallenbad, Erneuerung, Anteil Stadt an Realisierung	4	6'400								2'000	2'200	2'200			

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
	Stadtteil Rohr															
▲ I60.5.015	Sportinfrastr. Rohr, Sportanlagen, Etappe 1	5	2'700													2'700
I60.5.023	Sportinfrastr. Rohr, Sportanlagen, Etappe 2, Projektierung	5	160													160
▲ I60.5.025	Sportinfrastr. Rohr, Sportanlagen, Etappe 2, Realisierung	5	1'600													1'600
▲ I60.6.015	Sportinfrastr. Rohr, Beitrag Sport-Toto-Fonds	5	-100													-100
	Schachen															
K17.5.015	Ern. Sporthalle Schachen, Teil-Sanierung Budget 01.01.2016	1	900	447	453											
▲ K60.5.015	Ern. Sporthalle Schachen, Realisierung	5	35'000													35'000
	Nachbargemeinden															
M26.5.018	Neubau Tennishalle Obermatt, Buchs, Beitrag	5	500													500
	Allgemein															
▲ Z26.5.011	Sporthalle 3-fach, Wettbewerb	5	280													280
▲ Z60.5.013	Sporthalle 3-fach, Projektierung	5	1'200													1'200
▲ Z60.5.015	Sporthalle 3-fach, Realisierung	5	12'000													12'000
3	Schulen		88'508	5'229	5'215	7'231	5'213	5'300	11'070	18'500	20'540	8'010	2'000			
3000	Schulanlagen															
	Innenstadt															
A17.5.015	Kindergarten Asylstrasse, Sanierung	5	260						260							
	Zelgli															
▲ B60.5.015	Schulanlage Zelgli, Sanierung	5	3'000					300	1'000	1'700						
▲ B60.5.025	Zelgli, Schanzmättelturnhalle, Sanierung	5	2'000					200	1'800							
▲ B60.5.035	Zelgli, Turnhalle Pestalozzistr., Sanierung	5	3'350								540	2'810				
B60.5.203	Kindergarten Binzenhof, Projektierung ER 25.01.2016	1	125	77	48											
B60.5.205	Kindergarten Binzenhof, Realisierung ER 19.06.2017	2	1'427		500	927										
	Goldern															
C60.5.015	Kindergarten Goldern, Sanierung	5	1'000					100	900							
	Gönhard															
D60.5.023	Erw. Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Projektierung ER 19.10.2015	1	580	382	198											
D60.5.025	Erw. Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Realisierung Volk 27.11.2016	1	7'209		3'000	4'209										
D60.5.035	Erw. Schulanlage Gönhard, Provisorien ER 09.12.2013	1	870	557		313										
	Telli															
▲ G60.5.035	Schulanlage Telli, Sanierung	5	2'000									200	1'800			
	Aare Nord															
H60.5.015	Schulanlage Aare, 3-fach Kindergarten, Realisierung ER 19.01.2015	1	3'875	3'499	376											
H17.5.015	Schulanlage Aare, Sanierung WC-Anlagen Budget 01.01.2017	1	360		180	180										
	Stadtteil Rohr															
I60.5.015	Kindergarten, Neubau, Realisierung ER 27.02.2017 Volk pendent	2	3'813		200	1'500	2'113									
	Schachen															
K17.5.015	Schulanlage Schachen, Sanierung Singsaal	5	550					350					200			
K60.5.033	Schulanlage, Primarschule Erweiterung, Projektierung ER 23.03.2015	1	700	194	306											
K60.5.035	Schulanlage, Primarschule Erweiterung, Realisierung ER 19.06.2017 Volk pendent	2	7'060		100	1'000	2'500	2'500	960							
K60.5.045	Schulanlage OSA, Oberstufe, Sofortmassnahmen, Realisierung Budget 01.01.2015	1	360	178	80	102										

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
▲ K60.5.053	Schulanlage OSA, Oberstufe, Sanierung oder Neubau, Wettbewerb und Projektierung	4	5'000				600	2'400	2'000							
▲ K60.5.065	Schulanlage OSA, Oberstufe, Sanierung oder Neubau, Realisierung	4	45'000						5'000	15'000	20'000	5'000				
	Damm															
L17.5.015	Kindergarten, Sanierung	5	400						400							
	Nachbargemeinden															
M12.5.138	Kreisschule Buchs/Rohr, Umsetzung Pädagogischer Informatik Support Kreisschulrat 25.09.2014	1	193	148	45											
M12.5.148	Kreisschule Buchs/Rohr, Dreifachkindergarten/Fusta, Aarau Rohr, Projektierung und Heizung Kreisschulrat 24.09.2015	1	126		126											
M12.5.168	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Gysimatte, Aufstockung, Provisorien Kreisschulrat 24.09.2015	1	250	194	56											
M12.6.999	Kreisschule Buchs - Rohr, Wertausgleich Investitionen	2	-1'000			-1'000										
3023	Berufsschulen															
	Berufsschule Telli															
G60.5.033	Indoor-Sprintanlage/Kraftraum, Projektierung Finanzierung durch BSA	2														
G60.5.035	Indoor-Sprintanlage/Kraftraum, Realisierung ER 16.11.2015	1	2'975	559	2'416											
G60.6.035	Indoor-Sprintanlage/Kraftraum, Beitrag Berufsschule	1	-2'975	-559	-2'416											
4	Soziales		83'152	896	465	1'854	2'697	4'060	1'700	5'000	20'000	18'700	3'800	4'900	1'990	17'090
4100	FuSTA															
	Gönhard															
D60.5.011	def. FuSTA, Wettbewerb	5	190													190
D60.5.013	def. FuSTA, Projektierung	5	200													200
▲ D60.5.015	def. FuSTA, Realisierung	5	3'200													3'200
	Torfeld Süd															
E60.5.000	FuSTA, Krippe Torfeld Süd Privatfinanzierung	5														
	Telli															
G60.5.023	FuSTA, Projektierung FuSTA Telli def.	5	200													200
▲ G60.5.025	FuSTA, Realisierung FuSTA Telli def.	5	2'000													2'000
	Stadtteil Rohr															
I60.5.013	FuSTA, Projektierung FuSTA/Dreifachkindergarten, Anteil Stadt ER 21.09.2015	1	759	494	265											
I60.5.015	FuSTA, Realisierung ER 27.02.2017 Volk pendent	2	3'678		200	1'500	1'978									
4601	Alterssiedlung Herosé															
▲ D60.5.021	Ersatzneubau, Wettbewerb	3	100				100									
D60.5.023	Ersatzneubau, Projektierung Budget 01.01.2010 100'000 Budget 01.01.2012 700'000	1	800	10									500	290		
▲ D60.5.023	Projekterweiterung	5	300												300	
▲ D60.5.025	Ersatzneubau, Realisierung	5	11'300													11'300
4602	Pflegeheim Herosé															
▲ D60.5.011	Hauptgebäude; Ersatzneubau, Wettbewerb	2	350				350									
D60.5.013	Hauptgebäude; Ersatzneubau, Projektierung Budget 01.01.2011 600'000 Budget 01.01.2012 100'000	1	700	40		100		560								
▲ D60.5.013	Projekterweiterung, Ersatzneubau	4	3'700					2'000	1'700							
▲ D60.5.015	Hauptgebäude; Ersatzneubau, Realisierung	5	43'700							5'000	20'000	18'700				

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
D60.5.023	Herzoghaus; Gesamtsanierung, Projektierung Budget 01.01.2011 250'000 Budget 01.01.2012 50'000	1	300	6		100	194									
▲ D60.5.025	Herzoghaus; Gesamtsanierung, Realisierung	4	2'800											1'400	1'400	
▲ D60.5.035	Herzoghaus; Sofortmassnahmen	3	500					500								
4603	Pflegeheim Golatti															
A60.5.013	Milchgasse; Sanierung/Umbau, Projektierung Budget 01.01.2011 250'000 Budget 01.01.2012 150'000	1	400	346		54										
▲ A60.5.014	Projekterweiterung, Sanierung/Umbau	2	175			100	75									
▲ A60.5.015	Milchgasse; Sanierung/Umbau, Realisierung	4	6'800										3'800	3'000		
▲ A60.5.025	Milchgasse; Sofortmassnahmen	3	1'000					1'000								
5	Öffentliche Sicherheit		1'834		140	175		390		248	96	520	160			
5100	Feuerwehr															
Z51.5.035	Ersatz Schlauchverlegerfahrzeug Budget 01.01.2016	1	700		400											
Z51.5.055	Neuanschaffung Pikettfahrzeug Budget 01.01.2017	1	500			500										
Z51.5.999	Ersatz von Fahrzeugen Feuerwehr	5	1'414					390		248	96	520	160			
Z51.6.035	Schlauchverleger (Beitrag AGV)	1	-455		-260											
Z51.6.055	Ersatz Pikettfahrzeug (Beitrag AGV)	1	-325			-325										
6	Stadtentwicklung / Bauwesen		146'848	31'168	15'483	10'900	15'500	9'172	10'782	9'050	5'620	6'840	5'510	5'110	5'000	18'770
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft															
	Innenstadt															
A60.5.025	Arealentwicklung Kaserne, Phase 3 ER 23.01.2017	1	300		200	50	50									
	Gönhard															
D60.5.011	WSB Bahnhof, Entwicklungs-, Nutzungs- und Sondernutzungsplanung Budget 01.01.2010 500'000 ZK ER 16.06.2014 250'000	1	750	591	159											
D60.6.011	WSB Bahnhof, Beiträge Dritte	1	-250	-250												
D60.6.011	WSB Bahnhof, Beiträge Dritte, Zusatz	1	-150	-171												
	Stadtteil Rohr															
I60.5.011	Gebietsplanung Hinterfeld Rohr, Arealentwicklung Budget 01.01.2013	1	250	50	100	100										
I60.5.023	Gebietsplanung Hinterfeld Rohr, Sondernutzungsplanung	4	100				100									
	Allgemein															
Z60.5.011	Überprüfung und Anpassung BNO ER 17.06.2013	1	1'175	1'015	100	60										
Z60.5.015	Lokale Netzstrategie MIV Budget 01.01.2017	1	160		60	100										
Z60.5.021	Inventar schützenswerter Bauten Budget 01.01.2014	1	150	141												
Z60.6.011	Beitrag Kanton	1	-500	-187	-200	-113										
6200	Verkehrsflächen															
Z62.5.035	Sanierung öffentliche Beleuchtung, Leuchtmittel, 1. Etappe Budget 01.01.2015	1	400	296	104											
Z62.5.045	Sanierung öffentliche Beleuchtung, Quecksilberdampf lampen, 2. Etappe Budget 01.01.2016	1	1'200	156	554	490										
Z62.6.045	Förderbeitrag der IBAarau AG	1	-65			-65										
6201	Gewässer, Natur															
A62.5.025	Stadtbach, Sanierung Abschnitt Hammer 8 (Läuchli) Budget 01.01.2015	1	110	2			108									
D62.5.015	Ersatz Brückenplatte IBA Gebäude, Bachstrasse 2	3	500				500									
● J62.5.015	Hochwasserschutzmassnahmen, Rombachbächli Budget 01.01.2018	2	200			100	100									

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
K62.5.015	Hochwasserschutzmassnahmen HQ20, IBAarau Kraftwerk AG Budget 01.01.2017	1	104		104											
Z62.5.015	Stadtbach, Brückensanierungen Budget 01.01.2012	1	619	500		119										
Z62.5.023	Stadtbach, Hochwasser-Massnahmen, Projektierung Budget 01.01.2016	1	150	13	70	40	27									
Z62.5.025	Stadtbach, Hochwasser-Massnahmen, Anteil Stadt	4	1'350				650	700								
6210	Kantonsstrassen: Dekretsgemässe Verpflichtungen															
	Innenstadt															
A62.5.028	Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kanton Volk 17.05.2009	1	6'696	2'657	4'039											
A62.5.048	Massnahmen zur Verkehrsoptimierung und -regelung, Arau Südwest, Busstreifen Schönenwerderstr., Nettoanteil Stadt Dekret 01.01.2002	1	1'500	1'036	464											
A62.5.068	Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke), Nettoanteil Stadt 30 % Volk 28.09.2014	1	9'867	1'115	1'000	1'000	2'500	2'000	2'252							
A62.5.078	Verkehrsmanagement, Projektierung, Anteil Stadt Dekret 01.01.2008	1	200	19		100	81									
A62.5.079	Verkehrsmanagement, Realisierung, Anteil Stadt Dekret 01.01.2013	1	1'900	44				10	130	400	340	340	260	110		
A62.5.088	Verkehrsmanagement, Anpassung Kreuzplatz (Nettoanteil) Dekret 01.01.2015	1	2'000		100											1'900
A62.5.099	Bahnhofstr./Aargauerplatz, Definitivum (Nettoanteil Stadt) Dekret 01.01.2014	2	750			50	50		300	350						
A62.5.128	Belagssanierung Bahnhofstrasse Ost Dekret 01.01.2016	1	450	11	250	189										
A62.5.138	Schiffpländestrasse, Ersatz Belag Dekret 01.01.2017	1	240		20	220										
A62.6.028	Bundesbeitrag (Agglo.-Proj.)	1	-1'000		-1'000											
	Zelgli															
B62.5.018	Entfelderstrasse, Belagssanierung Dekret 01.01.2008	1	3'800	82	50	488	710	890	750	750	80					
● B62.5.038	Entfelderstrasse, Bahnanlagen WSB Dekret 01.01.2018	2	580			580										
	Gönhard															
D62.5.118	Knoten Gais/Hint. Bahnhofstrasse, Sanierung, Anteil Stadt	5	840						150	690						
	Torfeld Süd															
E62.5.019	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Realisierung, Anteil Stadt Dekret 01.01.2016	1	3'000		80	80	380	1'100	1'200	160						
	Torfeld Nord															
F62.5.019	Rohrerstrasse, Sanierung, Anteil Stadt	4	1'100													1'100
	Stadtteil Rohr															
I62.5.029	BGK Hauptstrasse Rohr, Projektierung und Realisierung Sanierung, Anteil Stadt	5	2'150							200	200	1'500	250			
I62.5.038	Hauptstrasse, Rohr - Rapperswil, Anteil Stadt Dekret 01.01.2016	1	265			10	10	245								
I62.5.048	San. Bushaltestellen Quelhölzli Süd und Rigistrasse Nord und Süd, Anteil Stadt Dekret 01.01.2015	1	380	27	103	250										
	Allgemein															
Z62.5.015	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 1. Etappe Dekret 01.01.2015	1	1'000	317	683											
Z62.5.025	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 2. Etappe Dekret 01.01.2016	1	400		400											

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
Z62.5.035	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 3. Etappe Dekret 01.01.2017	1	1'400		1'400											
● Z62.5.045	Lärmsanierung Kantonsstrassen, letzte Etappe Dekret 01.01.2018	2	1'361			1'000	361									
6220	Gemeindestrassen															
	Innenstadt															
A62.5.115	Bahnhof, Beitrag Erschliessung Bahnhofneubau (Nettoanteil Stadt) Volk 28.11.2004	1	4'870	4'536												
A62.5.125	Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU-Ost Volk 17.05.2009	1	8'331	8'912												
A62.5.215	Laurenzenvorstadt West, Belagsersatz Budget 01.01.2008 500'000 ZK ER 16.06.2014 930'000	1	1'430	1'336												
A62.5.223	Vordere Vorstadt, Belagssanierung, Projektierung ER 25.08.2014	1	175	145	30											
▲ A62.5.225	Vordere Vorstadt, Belagssanierung und Umgestaltung	2	1'560		400	725	435									
A62.5.255	Schiffhändstr./Mühlemattstrasse Budget 01.01.2014	1	110	91	19											
A62.5.705	Sanierung, Verbindung und Beleuchtung Graben/Igelweid, Projektierung Budget 01.01.2017	1	100		100											
A62.5.715	Sanierung, Beleuchtung Graben/Igelweid, Realisierung	3	500				500									
A62.6.125	Bahnhof, Beiträge Dritter	1	-1'239	-729	-560											
A62.6.126	Bahnhof, Bushofdach, Agglo.Beitrag	1	-1'240	-696	-544											
	Gönhard															
D62.5.015	Hint. Bahnhofstr., Verbreiterung beim WSB- Bahnhof Budget 01.01.2008	1	1'000	340			660									
D62.5.115	Lärmschutz, Gönhard Budget 01.01.2001	1	265	235	30											
D62.5.125	Entlastungsmassnahmen Gönhard/Goldern Budget 01.01.2014	1	200		100	20	20	60								
D62.5.215	Weltistrasse Budget 01.01.2013	1	750	556	194											
● D62.5.225	Tellstrasse, Sanierung Budget 01.01.2018	2	750			375	375									
D62.6.115	Lärmschutz, Bundesbeitrag	1	-29				-29									
	Torfeld Süd															
E62.5.015	Verbindung Industrie-, Neubuchsstr., Anteil Stadt (ER 21.01.2013) ER 24.02.2014 Volk 18.05.2014	1	3'286	2'439	847											
E62.5.065	Industriestrasse West/Ost Realisierung, Anteil Stadt (ER 21.01.2013) ER 24.02.2014 Volk 18.05.2014	1	4'371	2'520	1'500	351										
E62.5.115	WSB-Haltestelle, Anteil Stadt ER 21.01.2013	1	1'380	244	400	736										
E62.5.163	Passerelle Torfeld Süd - Nord, Projektierung Budget 01.01.2009	1	500	79		300	121									
E62.5.165	Passerelle Torfeld Süd - Nord, Realisierung, Beitrag Stadt ER 21.01.2013	1	1'620				1'620									
E62.6.015	Bundesbeitrag (Agglo.-Proj.)	1	-1'000		-1'000											
E62.6.065	Industriestrasse West, Realisierung, Beiträge Dritter	1	-920			-920										
E62.6.066	Industriestrasse, West, Realisierung, Beitrag Kanton	1	-120		-120											
E62.6.075	Industriestrasse Ost, Realisierung, Beiträge Dritter	1	-1'080				-1'080									

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
	Torfeld Nord															
▲ F62.5.015	Erschliessungsspanne, Realisierung	2	2'400													2'400
F62.5.025	Sticherschliessung, Baufelder 1 und 2 Budget 01.01.2013	1	500	212	288											
F62.5.065	Fussgänger- u. Velobrücke, Realisierung Budget 01.01.2013 1'000'000 ZK ER 15.06.2015 620'000	1	1'620	1'305	315											
F62.5.113	Oeffentlicher Park, Projektierung	5	200													200
▲ F62.5.115	Oeffentlicher Park, Realisierung	5	2'000													2'000
F62.5.165	Fuss- und Radweg, Projektierung und Realisierung Budget 01.01.2014	2	700			100	300	300								
F62.5.213	Ostteil, Projektierung	5	100													100
F62.5.215	Ostteil, Realisierung	5	1'000													1'000
F62.6.015	Erschliessungsspanne, Beiträge Dritter	2	-1'900													-1'900
F62.6.215	Ostteil, Beiträge Dritter	5	-600													-600
	Telli															
G62.5.013	Tellistrasse, Umgestaltung, Projektierung Budget 01.01.2007	1	500	113		100	100	187								
▲ G62.5.015	Tellistrasse, Umgestaltung, Realisierung	5	7'500													7'500
▲ G62.5.035	Neumattstrasse, Neugestaltung, Realisierung	5	2'000													2'000
▲ G62.6.015	Tellistrasse Umgest. Realisierung, Agglo-Beitrag Bund	5	-1'680													-1'680
	Stadtteil Rohr															
I62.5.165	Bibersteinerstrasse, Rückbau Budget 01.01.2013	1	300	173	50	77										
▲ I62.5.165	Bibersteinerstrasse, Rückbau, Zusatzkredit	3	1'291				1'291									
I62.5.263	Hinterfeld, Neuerschliessung, Projektierung	3	200				50	150								
▲ I62.5.265	Hinterfeld, Neuerschliessung, Realisierung	5	2'500						1'000	1'500						
	Schachen															
K62.5.023	Maienzugplatz, Sanierung, Projektierung	5	130													130
▲ K62.5.025	Maienzugplatz, Sanierung, Realisierung	5	2'160													2'160
K62.5.035	Schachenallee, Sanierung	5	660													660
	Allgemein															
Z62.5.015	Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung, ca. 8 Strassenzüge ER 27.03.2017	1	1'830		400	1'330	100									
Z62.5.035	Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 2. Etappe Budget 01.01.2016	1	1'100	340	760											
Z62.5.045	Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 3. Etappe Budget 01.01.2017	1	1'400		1'400											
● Z62.5.055	Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 4. Etappe Budget 01.01.2018	2	1'050			1'050										
Z62.5.999	Rahmenkredit Werterhalt	3	27'450				2'550	2'500	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200	
Z62.6.015	Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung, ca. 8 Strassenzüge, Beiträge Kanton	1	-200				-200									
6230	Parkplätze															
	Innenstadt															
A62.5.013	Bahnhof Veloparking, Planung, Beitrag Stadt Aarau Budget 01.01.2017	1	100		100											
A62.5.015	Bahnhof Veloparking, Realisierung, Beitrag Stadt Aarau	3	900				900									
A62.6.015	Agglo-beitrag Bund	3	-300					-300								
A62.6.016	Beiträge Dritter	3	-500					-500								
	Gönhard															
6300	Abwasserentsorgung															
	Innenstadt															
A63.5.175	Bahnhofstrasse (Güterstr. - Kreuzplatz) Budget 01.01.2016	1	1'430	211	1'219											
A63.5.195	Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke), Umlegung Leitungen	3	150				150									
A63.5.315	Obere Vorstadt	3	640				640									

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
● A63.5.325	Igelweid Budget 01.01.2018	2	670			400	270									
A63.5.335	Hinterer Vorstadt	3	170				170									
A63.5.345	Bahnhofstrasse/Bankstrasse	3	160				160									
● A63.5.355	Vordere Vorstadt, Abtrennung Sauberwasser Budget 01.01.2018	2	200			200										
	Gönhard															
D63.5.015	Bachmattweg	4	300													300
D63.5.165	Dufourstrasse	3	1'000				300	700								
D63.5.215	Saxerstrasse (Anschluss Ahornweg)	3	240				240									
D63.5.265	Lerchenweg (Gothelfstr. - Brüggelfeldweg)	3	330				330									
D63.5.285	Buchserstrasse	3	430					430								
D63.5.295	Gothelfstrasse/Buchenweg Heinerich-Wirri-Strasse ER 20.06.2016	1	1'700	9	1'100	591										
	Torfeld Süd															
E63.5.015	Industriestrasse Ost, Verlegung Schmutzwasserleitung, Entlastungsleitung Torfeld Süd Budget 01.01.2013	1	1'200	995	205											
E63.6.015	Industriestrasse Ost, Beiträge	1	-1'200		-1'200											
	Torfeld Nord															
▲ F63.5.015	Rohrerstrasse	3	1'550					200	750	600						
	Telli															
G63.5.065	Girixweg Nord	5	400						400							
● G63.5.115	Tellistrasse, Knoten Neumattstrasse Budget 01.01.2018	2	330			330										
● G63.5.175	Weihermattstrasse Budget 01.01.2018	2	340			340										
	Aare Nord															
H63.5.115	Erlinsbacherstrasse Westteil-Gde.grenze	5	850									850				
H63.5.165	Hungerbergstrasse Budget 01.01.2016	1	570	103	467											
H63.5.265	Knoten Weinberg	5	560									560				
	Stadtteil Rohr															
I63.5.065	Sanierungen Gebiet S3 Rohr Budget 01.01.2010	1	225	182	43											
I63.5.085	Sanierungen im Ausser- und Unterdorf Budget 01.01.2012	1	200	53	100	47										
I63.5.113	Hinterfeld, Neubau, Projektierung	2	100				100									
I63.5.115	Hinterfeld, Neubau, Realisierung	4	700					700								
I63.5.125	Grabenstrasse West, Neubau Budget 01.01.2016	1	100			100										
I63.5.165	Kiesgrubenareal, Neubau Budget 01.01.2015	1	300			150	150									
	Damm															
I63.5.015	Dammweg (In der Rütli - Im Ifang)	4	500											500		
	Allgemein															
Z63.5.999	Rahmenkredit Werterhaltung inkl. Kalibervergrößerung	3	9'790						850	1'400	2'000	590	2'000	1'500	2'000	1'700
Z63.6.999	Anschlussgebühren	1	-2'500			-350	-350	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
7	Technische Betriebe		12'578	497	2'175	4'216	1'040	300	200	280	200	750		580		2'340
7000	Werkhof															
G70.5.035	Werkhof, Sanierung Budget 01.01.2016	1	250	213	37											
● G70.5.045	Werkhof, Hallendach Süd, Sanierung Budget 01.01.2018	2	120			120										
Z70.5.025	Ersatz MAN, AG 8558 Budget 01.01.2017	1	280		280											
Z70.5.125	Ersatz Ladog, AG 6699 Budget 01.01.2017	1	200		200											
Z70.5.135	Ersatz Traktor John Deere, AG 383397	4	120				120									
● Z70.5.145	Ersatz Traktor John Deere, AG 6776 Budget 01.01.2018	2	120			120										
Z70.5.155	Ersatz Traktor Aebi, AG 331954 Budget 01.01.2016	1	170		170											
Z70.5.999	Ersatz von Fahrzeugen Werkhof	5	1'940					300	200	280	200	380		580		

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
7002	Grünanlagen															
A60.5.063	Kasinogarten Nordteil, Projektierung	5	200													200
A60.5.065	Kasinogarten Nordteil, Realisierung	5	1'450													1'450
D60.5.235	Sanierung Gönhardgüter 5. Etappe	5	690													690
E60.5.315	Grünraum Torfeld Süd, Anteil Stadt Budget 01.01.2016	1	462		462											
7003	Sportanlagen															
K60.5.015	Ersatz Kunstrasenplatz Schachen Budget 01.01.2017	1	500			500										
● K60.5.015	Zusatzkredit Budget 01.01.2018	2	300			300										
7100	Schwimmbad															
K60.5.525	Sprungbecken neu auskleiden (Folie oder Chromstahl)	2	150				150									
7200	Abfallbewirtschaftung															
● A70.5.015	Neubau 2 Unterflursysteme Altstadt Budget 01.01.2018	2	120			120										
A72.5.025	Neubau 2 Unterflursysteme Altstadt	3	120				120									
● Z70.5.135	Ersatz Kehrriemwagen Mercedes AG 16359 Budget 01.01.2018	2	480			480										
Z70.5.145	Ersatz Kehrriemwagen AG 103 300	4	370									370				
7301	Krematorium, Bestattungen															
B60.5.113	Abbruch/Neubau Ofen 1, Projektierung Budget 01.01.2014	1	300	274	26											
B60.5.115	Abbruch/Neubau Ofen 1, Realisierung ER 20.06.2016	1	3'586	10	1'000	2'576										
▲ B60.5.115	Zusatzkredit	3	650				650									
	Abschluss															
	Abschluss					29'332										
	Passivierte Einnahmen					-6'059										
	Einwohnergemeinde					-5'709										
	Abwasserbeseitigung					-350										
	Abfallbewirtschaftung					-										
	Krematorium					-										
	Pflegeheim Herosé					-										
	Berufsschulen					-										
	Pflegeheim Golatti					-										
	Alterssiedlung Herosé					-										
	Aktivierte Ausgaben					35'391										
	Einwohnergemeinde					29'703										
	Abwasserbeseitigung					2'158										
	Abfallbewirtschaftung					600										
	Krematorium					2'576										
	Pflegeheim Herosé					200										
	Berufsschulen					-										
	Pflegeheim Golatti					154										
	Alterssiedlung Herosé					-										

Aufbau Kontonummer

Beispiel: 7003.K60.5.015

7003 Produkt**K Stadtteil**

A Innenstadt

B Zelgli

C Goldern

D Gönhard

E Torfeld Süd

F Torfeld Nord

H Aare Nord

I Rohr

K Schachen

L Damm

M Nachbargemeinden

Z Allgemein

60 zuständige Produktgruppe**5/6 5 = Ausgabe 6 = Einnahme****015 Nummer**

in Tausend Franken

Kontonummer	Bezeichnung der Projekte	Code	Gesamtkredit	bis 2016	Prognose 2017	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	FP 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	2027 ff.
	Liegenschaften Finanzvermögen		20'130	901	1'429	5'650	3'350	1'150	1'000	1'000	3'200			210	2'240	
10870.03	Metzgergasse 2, Renovation Innenausbau Wohnungen/Umnutzung Fläche Post Budget 01.01.2013 400'000 ZK 17.06.2013 700'000	1	1'100	851	249											
▲ 10870.03	Zusatzkredit	2	3'000			1'500	1'500									
10870.18.13	Pelzgasse 8, Innensanierung, Heizung, energetische Massnahmen Budget 01.01.2016	1	650	50	600											
10870.18.14	Halde 2, Küche, Bäder, Fenster, Installationen, energetische Massnahmen	4	1'250				100	1'150								
● 10870.18.15	Halden 12, Fenster, energetische Massnahmen, Wärmeerzeugung Budget 01.01.2018	2	700			700										
● 10870.18.17	Hans-Fleiner-Weg 20/22, Sanierung Wärmeerzeugung Budget 01.01.2018	2	150			150										
10870.18.19	Zollrain 12, Renovation Fassade und Fenster, Wärmeerzeugung und sanitäre Anlagen	5	550						50	500						
10870.18.20	Hammer 20, Innenausbau und energetische Massnahmen	5	750						750							
10870.18.23	Beguttenalp, Sanierung Gebäudehülle und Wärmeverteilung, energetische Massnahmen	5	500											60	440	
10870.18.26	Div. Liegenschaften, Sanierung Umgebung / Gärten, 2. Etappe Budget 01.01.2017	3	280		280											
● 10870.18.27	Beguttenalp, Zufahrtsstrasse, Sanierung Budget 01.01.2018	2	100			100										
10870.60.06	Bündtenweg/Scheibenschachenstr., Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	1	200		200											
10870.60.07	Kirchbergstrasse 10 - 14, Gebäudehüllensanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	1	100		100											
▲ 10870.60.09	Bündtenweg/Scheibenschachenstr., Sanierung, Realisierung	2	1'600			1'600										
● 10870.60.10	Achenberg-/Kirchbergstr. Renovation Innenausbau und Elektro, Projektierung Budget 01.01.2018	2	250			250										
▲ 10870.60.11	Achenberg-/Kirchbergstr. Renovation Innenausbau und Elektro, Realisierung	4	1'750				1'750									
10870.60.12	Kirchbergstrasse 10 - 14, Gebäudehüllensanierung, Realisierung Budget 01.01.2017	1	1'250			1'250										
▲ 10870.60.21	Erlinsbacherstrasse 25 - 39, Gesamtsanierung	5	2'700						200	300	2'200					
10870.60.22	Hans-Fleiner-Weg 20/22, Gesamtsanierung	5	1'200							200	1'000					
10870.60.24	Hammer 16/18, Fassaden- und Metallerkerrenovation, Technikerneuerung	5	950											50	900	
10870.60.25	Obere Vorstadt 22, Sanierung	5	1'000											100	900	
10870.60.26	Parzelle 4149, Sanierung Altlasten ER 19.06.2017	1	100			100										
▲	Investition in der Aarenau offen	5														

- ▲ Über die mit einem Dreieck bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
 ● Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Code-Spalte

- 1 Projekt in Ausführung oder beschlossen
 2 Beschlussreif; Einstellung ins nächste Budget / Antrag an ER/Dekret
 3 Projekt; Basis Kostenvoranschlag
 4 Projekt; Basis Kostenschätzung
 5 Projektideen

Begründungen Investitionsbudget 2018

0305.A17.5.015 Sammelgarage Kasinopark, Sanierung und Rückbau Zivilschutzanlage

Der Stadtrat hat am 31. Oktober 2016 der Neuregelung des Vertragskonzeptes, der Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages sowie der Nutzungsordnung zugestimmt. Die Stadt Aarau übernimmt gemäss Dienstbarkeitsvertrag die Kosten für die Sanierung der Kanalisationsgrundleitung, die Hochwasserschutzmassnahmen sowie den Rückbau der Zivilschutzanlage (Anteil Stadt).

0400.Z04.5.085 Einführung GEVER Phase II

Bei diesem Vorhaben geht es darum, weitere Fachanwendungen wie die Gemeindelösung VSoft, das VIS (Soziale Dienste), die Baugesuchsverwaltung, der Kreditorenprozess, das Submissionswesen, die Geschäftsverwaltungen diverser Gremien in das GEVER-System einzubinden. Die elektronische Archivierung wird gleichzeitig umgesetzt.

0400.Z04.5.305 Aufbau virtuelle Desktopinfrastruktur

Der Aufbau und die Inbetriebnahme einer zentralen Virtual Desktop Infrastructure (VDI) stehen bei diesem Vorhaben im Fokus. Das Projekt geht mit markanten, zukunftsorientierten Veränderungen bei den technischen Plattformen einher. Das Ziel ist eine einfachere Handhabung. Hierfür benötigt es eine funktionale Anpassung und eine Neuimplementierung des Endgeräte-Managements, der Software-Verteilung und bei einigen Branchenapplikationen. Die Umsetzung basiert auf dem Machbarkeitsnachweis aus dem Projekt "Proof Of Concept – Virtual Desktop Infrastructure – Virtualisierung von PC-Arbeitsplätzen in der Stadtverwaltung Aarau".

1701.A17.5.065 Kasinostrasse 5 (Bezirksgericht), Fassadensanierung

Die Fassade des Bezirksgerichts an der Kasinostrasse 5 ist bautechnisch wie auch optisch in einem sehr schlechten Zustand. Der Bau steht unter Denkmalschutz und benötigt dringend einen Neuanstrich an der kompletten Fassade sowie auch bei den Jalousieläden.

1701.A17.5.205 Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung Haustechnik

Die Lüftungsanlage des Theaters und des Cafés Tuchlaube muss ersetzt werden. Sie ist altersbedingt in einem schlechten Zustand und zu klein dimensioniert. Essensgerüche gelangen bis in den Theatersaal. Die Zuschauer/-innen empfinden diese Ausströmung als unangenehm. Das Arbeiten in der Küche des Cafés ist, unter den gegebenen Umständen, nicht ideal.

1701.D17.5.195 Heinerich-Wirri-Strasse 3, Grundsanierung und Mieterausbau

Die Stadt Aarau hat im Jahr 2011 die Liegenschaft an der Heinerich-Wirri-Strasse 3 erworben. Nun steht eine Grundsanierung an. Das Flachdach und die Fenster benötigen eine Renovation. Die Wärmeerzeugung muss ersetzt und an die Fernwärme angeschlossen werden. Die Stadt Aarau muss bei einer Drittvermietung zudem Investitionskosten für einen Mieterausbau tätigen, die mit der Miete refinanziert werden.

6201.J62.5.015 Hochwasserschutzmassnahmen, Rombachbächli

Die Abflusskapazität am Rombachbächli ist an mehreren Abschnitten ungenügend. Teilweise kann austretendes Wasser nicht mehr in das Gerinne zurückfliessen. Dies könnte grössere Gebiete im Scheibenschachen gefährden. Der Kanton empfiehlt dringend, Massnahmen zur Verbesserung der Hochwassersicherheit einzuleiten (Gefahrenkarte). Die Stadt Aarau soll die erforderlichen Schutzmassnahmen gemeinsam mit dem Kanton und der Gemeinde Küttigen ausarbeiten und realisieren.

6210.B62.5.038 Entfelderstrasse, Bahnanlagen WSB

Die Bahn soll, gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Verkehr, zukünftig auf einem vollständig gesicherten Eigentrassee fahren. Hierfür sind bei allen Übergängen Schrankenanlagen notwendig. Betroffen sind die Übergänge Binzenhof und Hallwylstrasse entlang der Entfelderstrasse sowie der Fussgängerübergang zur Haltestelle Binzenhof. Die beiden Schrankenanlagen Binzenhof und Hallwylstrasse wurden bereits im Jahr 2017 realisiert. Die Sanierung des Fussgängerübergangs zur Haltestelle Binzenhof ist für die

Jahre 2018/19 vorgesehen. Die Schrankenanlagen sowie die bahntechnischen Einbauten werden durch den Kanton und die WSB (AAR) finanziert. Die Stadt Aarau muss sich gemäss Strassenbaudekret mit 60 % an den Anpassungen der Kantonsstrasse (Schutzinseln und Beläge) beteiligen.

6210.Z62.5.045 Lärmsanierung Kantonsstrassen, letzte Etappe

Nach dem Beschluss des Stadtrats und nach der öffentlichen Auflage ohne Einsprachen steht bei sämtlichen Kantonsstrassen die Planung und Umsetzung der Ausführung der ausgearbeiteten Lärmsanierungsprojekte an. Die Stadt Aarau muss gemäss Strassenbaudekret 60 % der Nettokosten tragen (abzüglich Bundesbeiträge). Der Sanierungsprozess wird bis über das Jahr 2018 hinaus laufen.

6220.D62.5.225 Tellstrasse, Sanierung

Beim Projekt «Tellstrasse» stehen der behindertengerechte Umbau der Bushaltestelle «Spital» sowie die sanfte Umgestaltung der Tellstrasse im Fokus. Der Stadtrat hat das Projekt am 7. März 2017 gutgeheissen und die Ausarbeitung beauftragt. Die Belagssanierung im Bereich der Bushaltestelle hat ebenfalls Priorität. Des Weiteren steht beim Strassenabschnitt eine Umgestaltung in eine Tempo-30-Zone an. Der Strassenraum wird hierfür verkleinert und die Bushaltestellen als Fahrbahnhaltstellen versetzt angeordnet. Das Kantonsspital Aarau beteiligt sich mit ca. Fr. 20'000 am Projekt.

6220.Z62.5.055 Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen, 4. Etappe

Die Anzahl an kritischen und schlechten Strassenabschnitten soll sich auf maximal 18 % erhöhen. Das sieht die Strategie des Stadtrates vor. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen die Weltistrasse Ost (Abschnitt Gotthelfstrasse bis Bachstrasse, Fr. 200'000), die Goldernstrasse Mitte (Abschnitt Staufbergstrasse bis Liegenschaft Nr. 28, Fr. 320'000) und die Distelbergstrasse Mitte (Goldernstrasse bis General-Guisan-Strasse, Fr. 230'000) eine Sanierung. Diese steht in der vierten Etappe des Rahmenkredits an. Des Weiteren ist der Ersatz von schadhafte Restflächen im Goldern-, Telli- und Zelgliquartier vorgesehen (Fr. 300'000). Diese stehen im Zusammenhang mit den umfangreichen Bauarbeiten der IBAarau Wärme AG. Gesamthaft betragen die Kosten Fr. 1'050'000.

6300.A63.5.325 Igelweid

Die bestehende, öffentliche Kanalisationsleitung aus Zementrohren muss ersetzt werden. Sie genügt nicht mehr den Ansprüchen des Gewässerschutzes. Zudem ist, gestützt auf den Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Stadt Aarau bei der Leitung ein grösserer Rohrdurchmesser notwendig.

6300.A63.5.355 Vordere Vorstadt, Abtrennung Sauberwasser

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Vorderen Vorstadt ist vorgesehen, das anfallende Dachwasser der Liegenschaften neu im Trennsystem abzuleiten. Für die Umsetzung sind die Realisierung einer neuen Sauberwasserleitung und verschiedene separate Anschlussleitungen in den Stadtbach notwendig.

6300.G63.5.115 Tellstrasse, Knoten Neumattstrasse

Bei der bestehenden, hydraulisch ungenügenden Abwasserleitung sind, gestützt auf den generellen Entwässerungsplan (GEP) der Stadt Aarau, grössere Rohrdurchmesser notwendig. Die geplanten Erneuerungsarbeiten erfolgen in Koordination mit den Bauarbeiten für die Wärme-/Kälteversorgung der IBAarau Wärme AG.

6300.G63.5.175 Weihermattstrasse

Die bestehende Leitung an der Weihermattstrasse staut bei starken Regenfällen zurück. Das Einzugsgebiet benötigt aus diesem Grund grössere Kanalisationsrohre, die zu einer Verbesserung der hydraulischen Situation beitragen. Die Ausführung ist für das Jahr 2018, nach den Rohrleitungsarbeiten für die IBAarau Wärme AG, vorgesehen.

7000.G70.5.045 Werkhof, Hallendach Süd, Sanierung

Der Werkhof der Stadt Aarau zeigt auf den Dachflächen der Hallen (Nacktdach) Alterserscheinungen (Erstellung 1995). Das Hallendach Nord wurde im Jahr 2016 aufgrund undichter Stellen erneuert.

Nun dringt Wasser in die Fahrzeughalle (Süd) ein. Eine Dachflächenerneuerung ist für den Erhalt der Gebäudestruktur zwingend.

7000.Z70.5.145 Ersatz Traktor John Deere, AG 6776

Der Traktor John Deere, AG 6776, wurde im Jahr 2007 angeschafft. Er kommt bei der Rasenpflege auf dem Sportrasen, im Leichtathletik-Stadion sowie bei der Reinigung des Kunstrasens zum Einsatz. Der Werkhof benötigt den Traktor zudem für den Winterdienst. Die Maschine weist altersbedingt hohe Betriebsstunden auf und ist sehr wartungsintensiv.

7003.K60.5.015 Ersatz Kunstrasenplatz Schachen, Zusatzkredit

Der Kunstrasen wurde im Jahr 2008 mit dem Garderobengebäude erstellt. Eine Auswechslung ist nach neun Jahren nötig. Der Ersatz des Kunstrasenplatzes wurde im Investitionsbudget 2017 für Fr. 500'000 eingestellt und deckt das Auswechseln des Rasens. Der bestehende Kunstrasen ist stark mit Zink belastet, welches eine spezielle Entsorgung benötigt. Um ein umweltschonenderes und nachhaltigeres System einzubauen, braucht es einen guten und befestigten Unterbau sowie ein heute übliches Kunstrasensystem. Der Zusatzkredit deckt den ergänzten Unterbau, ein umweltfreundliches Rasensystem und die Befestigung der Randstreifen um das Spielfeld.

7200.A70.5.015 Neubau 2 Unterflursysteme Altstadt

Der Bau von zwei Unterflursystemen in der Altstadt (Holzmarkt und Asylstrasse) ist geplant. Die Ästhetik im öffentlichen Raum, der geringe Platzbedarf und das geruchsarme Sammeln und Bereitstellen von Kehricht sprechen für die Unterflursysteme. Das Entsorgen von Kehricht, ausserhalb der ordentlichen Entsorgungszeiten, schafft eine deutliche Verbesserung des «Service Publics».

7200.Z70.5.135 Ersatz Kehrichtwagen Mercedes Econic, AG 16359

Das Reserve-Kehrichtfahrzeug Mercedes Econic 2628, AG 16359, soll nach 16 Jahren ersetzt werden. Reparaturen und Investitionen für die Presse / Schüttung nehmen zu und sind nicht mehr wirtschaftlich. Das neue Kehrichtfahrzeug soll mit einem Emissionsstufe «Euro 6 Motor» ausgestattet sein. Das bisherige Reserve-Fahrzeug Mercedes Econic wird verkauft und der Renault AG 103300 (1. Inverkehrsetzung 2009) neu in die Reserve überführt. Für das Entleeren der Container bei den Unterflursystemen wird ein Kran mit entsprechendem Aufsatz benötigt. Die Kosten belaufen sich auf 150'000 Franken.

10870.18.15 Halden 12, Fenster, energetische Massnahmen, Wärmeerzeugung

An der Halden 12 stehen energetische Sanierungsmassnahmen an. Die alten Fenster und die bestehende Elektroheizung verursachen hohe Energiekosten und erfüllen nicht mehr ihren Zweck. Das Ersetzen ist unerlässlich.

10870.18.17 Hans-Fleiner-Weg 20/22, Sanierung Wärmeerzeugung

Die Ölheizung inklusive Radiatoren und Thermostatventile muss altersbedingt ersetzt werden.

10870.18.27 Beguttenalp, Zufahrtsstrasse, Sanierung

Die Zufahrtsstrasse Beguttenalp hat sich in Teilbereichen stark abgesenkt. Dies hat zu einem Bruch des Teerbelages geführt. Die Strasse benötigt eine Sanierung, um die Sicherheit und die Zufahrt für die Feuerwehr, für den Tankwagen und für die Abfallfahrzeuge zu gewährleisten.

10870.60.10 Achenberg-/Kirchbergstrasse, Renovation Innenausbau und Elektro, Projektierung

Bei der Liegenschaft Kirchbergstrasse 18 / Achenbergstrasse 9 ist eine grössere Sanierung notwendig. Die Zustandsanalyse hat aufgezeigt, dass mehrere Bauteile ihr wirtschaftliches Alter weit überschritten haben. Sie entsprechen zudem nicht mehr den heutigen Standards und Anforderungen. Im Besonderen betrifft dies die Elektroanlagen, Sanitärleitungen, Wärmeverteilung, Küchen und Bäder.

5. Finanzkennzahlen

Die Kennzahlen beziehen sich auf die Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen. Weitere Kennzahlen, welche die erwartete Entwicklung der Stadt aufzeigen, befinden sich im Politikplan.

5.1 Übersicht

Bezeichnung	Wertung	2014	2015	2016	2017	2018
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
Anzahl Einwohner/-innen ¹⁾	Anzahl	20'408	20'687	20'782	21'438	21'579
Steuerfuss						
- Stadt Aarau		94 %	94 %	97 %	97 %	97 %
- Kantonsmittel		104 %	104 %	105 %		
- Bezirksmittel		101 %	102 %	104 %		
Nettoinvestitionen ²⁾	in Tausend Fr.	27'167	29'403	25'305	34'057	23'994
Selbstfinanzierung ³⁾	in Tausend Fr.	14'630	7'675	12'422	11'026	14'425
Selbstfinanzierungsgrad	100 %	53.9 %	26.1 %	49.1 %	32.4 %	60.1 %
Eigenkapitaldeckungsgrad	> 30 %	407.3 %	389.6 %	372.9 %		
Selbstfinanzierungsanteil	> 10 %	11.9 %	6.4 %	10.3 %	9.1 %	13.4 %
Zinsbelastungsanteil	< 9 %	-5.7 %	-1.3 %	-2.2 %	-2.0 %	-2.4 %
Kapitaldienstanteil	< 15 %	3.7 %	9.3 %	8.7 %	9.7 %	10.9 %
Nettoschuld I	in Tausend Fr.	-118'834	-95'861	-83'698	-75'354	-72'874
Nettoschuld I pro Einwohner/-in	max. 2'500	-5'823	-4'634	-4'027	-3'555	-3'377
Nettoverschuldungsquotient	< 150 %	-0.2%	-0.1%	-0.1 %		
Cashflow ^{4) 5)}	in Tausend Fr.	6'359	21'002	-6'532	11'100	14'400
Cashflow Marge (CFM) ⁵⁾	15 % - 20 %	5.2 %	17.4 %	-5.4 %	7.3 %	11.8 %
Laufender Ertrag ⁶⁾	in Tausend Fr.	151'121	151'847	148'868	152'372	150'221
Laufender Ertrag Einwohnergemeinde ⁶⁾	in Tausend Fr.	122'578	120'437	120'691	121'513	121'931

¹⁾ Jahre 2014 – 2016 gemäss Kant. Bevölkerungsstatistik, Werte 2017 und 2018 gem. Schätzungen im Politikplan 2017 – 2022.

²⁾ Ohne Verkäufe von Aktien der IBAarau AG.

³⁾ Ohne Buchgewinne, inkl. Einlagen/Entnahmen Schwankungsreserve des Anlagefonds.

⁴⁾ Werte Budgets 2017 und 2018 aufgrund der Selbstfinanzierung und der Bemerkung ⁵⁾ geschätzt.

⁵⁾ Wertung: 20-30 % sehr gut, 15-20 % gut, 10-15 % genügend, < 10 % ungenügend.

Wegen eines a. o. Effekts von 6,9 Mio. Franken werden sowohl Cashflow als auch CFM im Jahr 2014 zu negativ und im Jahr 2015 wieder um 9,3 Mio. Franken zu positiv dargestellt.

⁶⁾ Im "Laufenden Ertrag" (Umsatz bzw. Umsatz Einwohnergemeinde) der Rechnung 2014 ist die einmalige Entnahme aus der Aufwertungsreserve nicht enthalten.

5.2 Berechnung und Wertung einzelner Kennzahlen

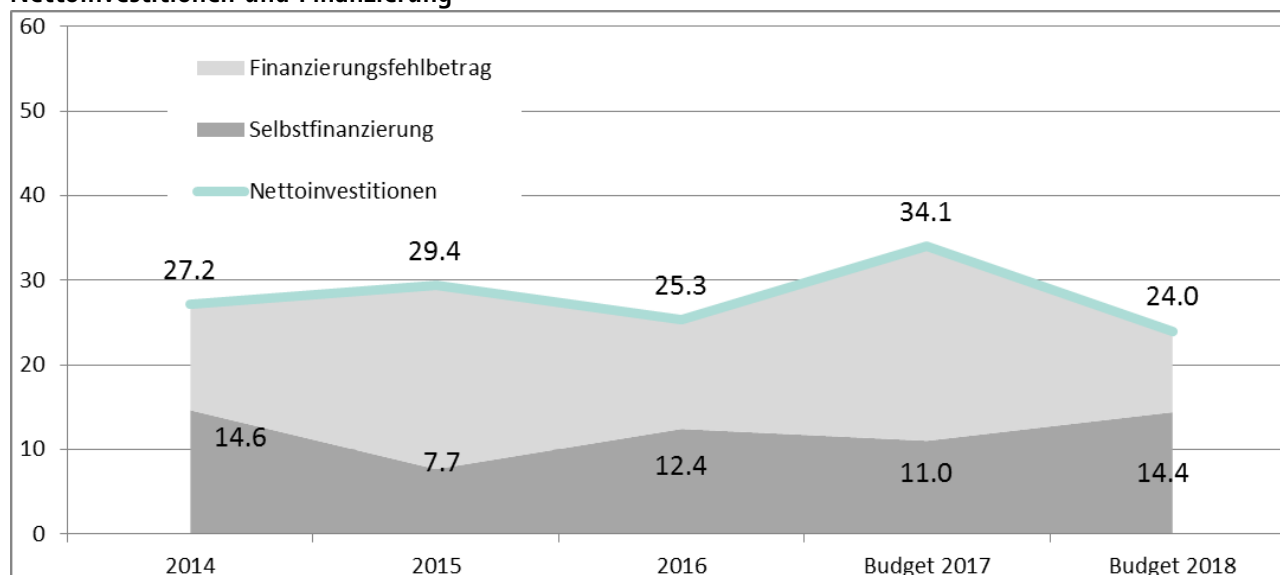
Nettoinvestitionen / Selbstfinanzierung / Selbstfinanzierungsgrad

Kennzahl	Berechnung ¹⁾ und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Nettoinvestition	Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen	Die Stadt Aarau hat im langjährigen Durchschnitt (Jahre 1988 bis 2014) 14,7 Mio. Franken pro Jahr investiert. Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen der Jahre 2014 – 2016 und der geplanten Investitionen der Budgets 2017 und 2018 liegen bei 28 Mio. Franken.
Selbstfinanzierung	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen Zusätzlich werden berücksichtigt: Veränderungen von Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, Einlagen/Entnahmen aus Eigenkapital sowie Aufwertungen im Verwaltungsvermögen. Diese zusätzlich berücksichtigten Positionen sind in der Regel vom Betrag her gering.	Die Selbstfinanzierung der Stadt beläuft sich im Budget 2018 auf 14,4 Mio. Franken. Dieser Wert liegt zwar höher als in den Jahren 2015 – 2016 und dem Budget 2017, erreicht jedoch die im Projekt Stabilo 2 definierte Selbstfinanzierung von 18 – 20 Mio. Franken nicht: Die Berechnungen im Rahmen des Sparpakets Stabilo 2 zeigen auf, dass die Stadt für den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur eine Selbstfinanzierung von 15,5 – 17,5 Mio. sowie für wertvermehrnde Investitionen weitere 2,7 – 4,7 Mio. Franken benötigen würde.
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag und damit zu einer Neuverschuldung bzw. zu einem Abbau des Vermögens	Aus den überdurchschnittlich hohen Nettoinvestitionen und den tiefen Selbstfinanzierungen resultierten in den letzten Jahren (inkl. Budget 2017) zu tiefe Selbstfinanzierungsgrade. Dies führte zu Finanzierungsfehlbeträgen und einer Reduktion des Vermögens. Auch im Budget 2018 wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % nicht erreicht. Mit 60 % liegt dieser aber höher als in den Jahren 2014 – 2017. Erfahrungsgemäss werden rund 70 % der geplanten Nettoinvestitionen realisiert. Bei einem Realisierungsgrad von 70 % lägen die Nettoinvestitionen bei 16,8 Mio. Franken und der Selbstfinanzierungsgrad bei 86 %.

1) Detaillierte Berechnung ersichtlich im "Handbuch Rechnungswesen Gemeinden", abrufbar unter www.ag.ch.

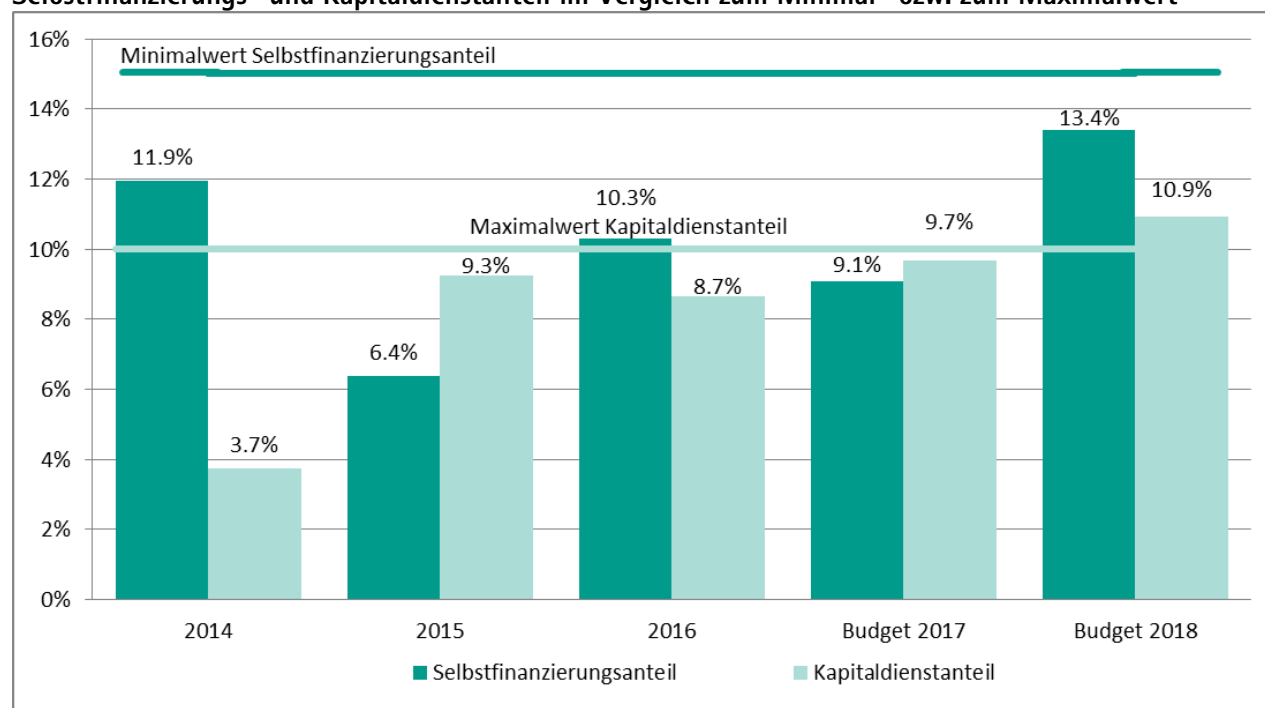
Nettoinvestitionen und Finanzierung

in Mio. Franken



Zinsbelastungsanteil, Kapitalfinanzierungsanteil, Selbstfinanzierungsanteil

Kennzahl	Berechnung und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Zinsbelastungsanteil	Nettozinsen in Prozenten des "Laufenden Ertrages" (= Ertrag der Erfolgsrechnung ohne durchlaufende Beiträge und ohne interne Verrechnungen.) Der Anteil sollte nicht über 6 % betragen.	Da die Zinserträge bei der Stadt Aarau höher sind als der Zinsaufwand, sind der Nettozins und damit auch der Zinsbelastungsanteil negativ. Im Budget 2018 gleicht der Nettozinsertrag den Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit aus.
Kapitaldienstanteil	Kapitaldienst (Nettozinsen plus betriebliche Abschreibungen) in Prozenten des laufenden Ertrages. Der Anteil sollte nicht über 10 % betragen.	Die Werte in den Jahren 2014 – 2016 und den Budgets 2017 und 2018 liegen unter dem Maximalwert von 15 %.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrages ("Umsatz Einwohnergemeinde"). Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Als normal gilt eine Kennzahl von 15 – 20 %, sie sollte nicht unter 15 % liegen.	Die Aarauer Werte liegen seit Jahren unter den Minimalwerten. Die Selbstfinanzierungsanteile weisen auch im Rechnungsjahr 2016 und in den Budgets 2017 und 2018 ungenügende Werte auf.

Selbstfinanzierungs- und Kapitaldienstanteil im Vergleich zum Minimal- bzw. zum Maximalwert

5.3 Entwicklung Nettoaufwand sowie gesetzliche Beiträge und Aufwand für Betrieb und Infrastruktur

Der Begriff "Nettoaufwand" stammt noch aus dem alten Rechnungsmodell HRM1. Er bleibt auch mit dem Rechnungsmodell HRM2 eine wertvolle Grösse für die Steuerung des Finanzhaushalts. Der Anteil des nicht beeinflussbaren Aufwandes wird zur Verbesserung der Übersicht und zur Erhöhung der Transparenz (gesetzliche Beiträge und gesetzliche Sozialarbeit) separat ausgewiesen.

in Tausend Franken

Entwicklung Nettoaufwand	2014	2015	2016	2017	2018	2017/18
	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget	Differenz
Nettoaufwand	69'978	70'040	67'856	70'712	69'012	-1'700
Veränderung in % zum Vorjahr		0.1%	-3.1%	4.2%	-2.4%	
./. PG 14 gesetzliche Beiträge	21'791	21'237	22'286	21'506	18'522	-2'984
./. PG 40 gesetzliche Sozialarbeit	7'520	6'996	6'542	7'912	11'630	3'718
Total gesetzliche Beiträge/Sozialarbeit	29'311	28'233	28'828	29'418	30'152	734
Aufwand für Betrieb und Infrastruktur	40'667	41'807	39'028	41'294	38'860	-2'434
Veränderung in % zum Vorjahr		2.8%	-6.6%	5.8%	-5.9%	

Der Nettoaufwand von 69 Mio. Franken¹ im Budget 2018 reduziert sich gegenüber dem Budget 2017 um 2,4 % bzw. um rund 1,7 Mio. Franken. Der Nettoaufwand in der PG 14 reduziert sich aufgrund der Aufgaben- und Lastenverschiebung mit dem Kanton und erhöht sich in der PG 40. Der gesamte gesetzliche Nettoaufwand erhöht sich um 0,7 Mio. Franken. Der Aufwand für den Betrieb und den Unterhalt der Infrastruktur von 38,9 Mio. Franken liegt rund 5,9 % bzw. 2,4 Mio. Franken unter dem Budget 2017. Davon stammen 1,6 Mio. Franken aus der Auflösung der PG 43 und den damit erfolgten Verschiebungen in die PG 40. Die Entwicklung des Nettoaufwands für Betrieb und Infrastruktur hängt weiterhin von einer sorgfältigen Budgetierung und von den weiteren Entscheidungen bei der Leistungs- und Prozessüberprüfung (LUP) ab.



¹ Der Nettoaufwand von 69 Mio. Franken stimmt nicht mit dem Total gemäss Ziffer 1.4 von 88,3 Mio. Franken überein. Gemäss Definition sind im Nettoaufwand der Beitrag an den Finanzausgleich sowie die Abschreibungen (plus weitere kleinere Positionen) nicht enthalten.

5.4 Stellenplan

Im Stellenplan nicht enthalten sind "Ämter" (z.B. Schulämter, Jagdaufsicht, Pilzkontrolle etc.) sowie Projektstellen, die über Projektkredite in der Erfolgs- oder Investitionsrechnung finanziert werden. Veränderungen im Stellenplan sind in der Regel in der entsprechenden Produktgruppe kommentiert.

		Planstellen 2018	Übrige ¹⁾ 2018	Total 2018	Budget 2017	Änderungen
0 Behörden / Zentrale Dienste						
0103	Wirtschaft	0.80		0.80	0.80	
0200	Stadtkanzlei	12.90	0.05	12.95	11.25	Verschiebung von 0.25 Stellen von P 1200 (davon 0.05 übrige) sowie von 0,6 Stellen für Organisation von P 0400 und Investitionskredit, Aufstockung 0,8 Stellen für BGM, Aufstockung 0,4 Stellen für Organisation und strategische Projekte, Reduktion 0,35 Stellen Kanzlei (LUP)
0300	Stadtbüro	6.90		6.90	7.00	Reduktion um 0,1 Stellen (LUP)
0301	Wahlen und Abstimmungen				0.15	Reduktion 0,15 Stellen, externe Verarbeitung (LUP)
0400	Informatik ICT	6.00	1.65	7.65	7.65	Aushilfsstellen (übrige 1.65 Stellen), Verschiebung 0,1 Stellen für Organisation zu P 0200
0500	Regionales Zivilstandsamt	5.90	0.05	5.95	5.95	Aushilfsstellen (übrige 0.05 Stellen für Raumpflege)
1 Steuern / Finanzen / Liegenschaften						
1000	Steuerverwaltung	15.75	0.75	16.50	16.30	Verlängerung Aushilfen 0.8 Stellen bis 31.12.2018. Kompetenzzentrum Verlustscheine (evtl. In P1200): Wegfall 0.05 Praktikanten, Aufstockung 25 % (LUP)
1200	Finanzen	9.75	0.55	10.30	10.45	Verschiebung von 0.3 Stellen zu P 0200 (davon 0.05 übrige), Verschiebung zu KSAB 0.1 Stellen, Verschiebung von KSAB 0.25 Stellen
1700	Schulanlagen	9.80	5.60	15.40	14.95	Erweiterung/Neubau Primarschule/Kiga Gönhard und Kiga Binzenhof 0.3 Stellen und 0.15 Stellen übrige für Raumpflege
1701	Verwaltungsliegenschaften	2.65	0.85	3.50	8.20	Verschiebung 4.9 Stellen zu P 1778, Nachtrag 2017, Heinerich Wirri-Strasse 0.2 Stellen übrige für Raumpflege
1778	Liegenschaften allgemein	6.00		6.00		Verschiebung 4.9 Stellen von P 1701, Aufstockung 1 Stelle (Portfoliomanager), Nachtrag 2017, Heinerich Wirri-Strasse 0.1 Stellen für Verwaltung
1800	Liegenschaften Finanzvermögen		0.60	0.60	0.60	
2 Kultur / Sport						
2000	Kulturstelle	0.85		0.85	1.00	Verschiebung 0,1 Stellen in P 2100 für Datenbank, Abbau 0,05 Stellen (LUP)
2100	Stadtmuseum Aarau	5.50	1.10	6.60	6.40	Neuorganisation, Aufstockung um 0.2 Stellen ohne Kostenfolge, Verschiebung 0,1 Stellen von P2000 (Datenbank), Reduktion 0,1 Stellen (Schliesssystem) LUP
2200	Kultur und Kongresshaus KUK	6.15	1.80	7.95	7.95	
2300	Stadtbibliothek	7.50	0.75	8.25	8.25	Projekt "Bibliothek am Sonntag ab 2016-2018 ca. 0.25 Stellen.
2600	Sport	0.80		0.80	0.80	
3 Schulen						
3001.01	Geschäftsleitung, Sekretariat	4.85	0.20	5.05	5.80	Verschiebung 0.5 Stellen zu Musikschule (Sekretariat), (übrige 0.2 für Raumpflege), Reduktion 0,25 Stellen Admin. (LUP)
3001	Schulgesundheits, Schwimmen, Informatik	1.10	0.25	1.35	1.35	
3100	Musikschule	1.00	9.85	10.85	10.40	Verschiebung 0.5 Stellen Musikschulsekretariat von 3001.01, Geschäftsleitung, Sekretariat, Anpassung Pensum an Anzahl Lektionen
3101	Kadettenmusik		0.31	0.31	0.41	Reduktion 0,1 Stellen Auftritte, (LUP)

		Planstellen 2018	Übrige ¹⁾ 2018	Total 2018	Budget 2017	Änderungen
4 Soziales						
4000	Zentrale Dienste KES/AB	10.25		10.25	9.50	Aufstockung um 0.75 Stellen im Bereich KES
4000	Zentrale Dienste AHV	0.85		0.85	0.85	
4000	Zentrale Dienste SD	13.70	0.60	14.30	14.50	Reduktion 0,2 Stellen Delegation (LUP)
4100	Familienergänzende Kinderbetreuung	1.20		1.20	1.20	
4101	Arbeits- und Integrationsmassnahmen	0.80		0.80	0.80	
4102	Schulsozialarbeit	2.30		2.30	2.30	
4105	Freiwillige Erziehungsberatung	0.30		0.30	0.30	
4200	Gesellschaft (bisher Kind, Jugend, Familie, Integration)	3.30	0.30	3.60	3.60	übrige Stellen 0.3 für Jugendarbeit Küttigen
4201	Jugendkulturhaus Flösserplatz	2.00	0.50	2.50	2.50	
4602	Altersheim Herosé	89.74		89.74	89.19	Anpassung an Pflegestufen
4603	Altersheim Golatti	45.08		45.08	43.60	Anpassung an Pflegestufen
5 Öffentliche Sicherheit						
5000	Stadtpolizei, Kernaufgaben	36.05		36.05	35.90	Aufstockung 0,15 Stellen Leerungen (LUP)
5001	Stadtpolizei, Verkehr		0.20	0.20	0.20	
5001	Parkplätze		2.90	2.90	2.30	Aufstockung 0,6 Stellen Erweiterung gebührenpflichtige Parkzeiten (LUP)
5100	Feuerwehr	2.50		2.50	2.50	
6 Stadtentwicklung / Städteigene Bauten / Umwelt						
6000	Zentrale Dienste	4.30		4.30	4.30	
6001	Stadtentwicklung, Umwelt	4.35	0.20	4.55	3.00	Verschiebung 1.6 Stellen von P 6003, Reduktion 0,05 Stellen Umwelt (LUP)
6002	Städteigene Bauten	3.50		3.50	3.50	
6003	Umwelt				1.60	Verschiebung 1.6 Stellen in P 6001
6100	Baubewilligungswesen	4.00		4.00	4.00	
6200	Verkehrsflächen	8.50		8.50	8.50	
7 Technische Betriebe						
7000	Werkhof	34.45		34.45	34.05	Verschiebung 0.4 Stellen von PG 71
7100	Schwimmbad Schachen	2.60	0.50	3.10	3.50	Verschiebung 0.4 Stellen zu P 7000, Werkhof
7300	Grünflächenpflege, Grabunterhalt	16.25	0.40	16.65	17.15	Reduktion 0,5 Stellen (Standard Grün- und Baumpflege), (LUP), Umsetzung offen
Total Planstellen und Übrige		390.22	29.96	420.18	414.50	
Praktikumsstellen und "Sprungbrettstellen" für Lehrgänger						
0201	Allgemeine Stadtverwaltung		3.00	3.00	3.00	1 Praktikant/-in, 2 Lehrgänger/-innen
2100	Stadtmuseum Aarau		0.50	0.50	0.50	1 Praktikant/-in
4201	Jugendkulturhaus Flösserplatz		2.00	2.00	2.00	1-2 Zivildienstleistende
Total Praktikumsstellen			5.50	5.50	5.50	

1) Stellenprozente z. T. aufgrund von Budgetkrediten annäherungsweise ermittelt

